

QY300 MUSIC SEQUENCER

BEDIENUNGSANLEITUNG

Bescheinigung des Importeurs

Hiermit wird bescheinigt, daß der/die/das

Gerät: Music Sequencer Typ: QY300

(Gerät, typ, Bezeichnung)

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der

VERFÜGUNG 1046/84

(Amtsblattverfügung)

funkentstört ist.

Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieses Gerätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

Yamaha Europa GmbH

Name des Importeurs.

Dette apparat overholder det gaeldende EF-direktiv vedrørende radiostøj.

Cet appareil est conforme aux prescriptions de la directive communautaire 87/308/CEE.

Diese Geräte entsprechen der EG-Richtlinie 82/499/EWG und/oder 87/308/EWG.

This product complies with the radio frequency interference requirements of the Council Directive 82/499/EEC and/or 87/308/EEC.

Questo apparecchio è conforme al D.M.13 aprile 1989 (Direttiva CEE/87/308) sulla soppressione dei radiodisturbi.

Este producto está de acuerdo con los requisitos sobre interferencias de radio frecuencia fijados por el Consejo Directivo 87/308/CEE.

YAMAHA CORPORATION

*Dies bezieht sich nur auf die von der YAMAHA EUROPA GmbH vertriebenen Produkte.

ADVARSEL!

Lithiumbatteri—Ekspløsningsfare ved fejlagtig håndtering. Udskiftning må kun ske med batteri af samme fabrikat og type. Levér det brugte batteri tilbage til leverandoren.

VARNING

Explosionsfara vid felaktigt batteribyte. Använd samma batterityp eller en ekvivalent typ som rekommenderas av apparattillverkaren. Kassera använt batteri enligt fabrikantens instruktion.

VAROITUS

Paristo voi räjähtää, jos se on virheellisesti asennettu. Vaihda paristo ainoastaan laitevalmistajan suositteluun tyypin. Hävitä käytetty paristo valmistajan ohjeiden mukaisesti.

Inhalt

Vorsichtsmaßnahmen	iv
--------------------------	----

Über dieses Handbuch	vi
----------------------------	----

Der QY300 – ein Überblick	vii
---------------------------------	-----

- Sequenzerfunktionen vii
- Begleitsequenzen vii
- Voices & Effekte viii

Stromversorgung & Verkabelung	1
-------------------------------------	---

Stromversorgung	1
Systemaufbau	2
■ Die Anschlüsse	2
■ Audio-Anschlüsse	3
■ MIDI-Verbindungen	3

Die Bedienungselemente	5
------------------------------	---

Song-Modus — Teil 1: Wiedergabe & Einstellungen	8
--	---

Demo-Song abspielen	8
■ Ständige Wiedergabe	9
Transport	10
■ Der Parameter »Measure/Beat«	10
■ Das Shuttle-Rad	10
■ Die Funktion »Mark/Jump«	11
Einstellung des Tempos	12
Transposition	12
Spuren und Effekte stummschalten	
Einstellungen der Keyboard-Spur	13
■ Spuren stummschalten	13
■ Effekte stummschalten (Bypass)	13
■ Die Keyboard-Spur	14
Voices, Voice-Zuordnung & Effekte	14
■ Spielen Sie die Voices	14
■ Die Pan-Regler	15
■ Die Fader	15
■ Nachhall	15
■ Transponieren & Stimmen (Coarse & Fine Tuning) ...	16
■ Pitch-Bend-Bereich	17
Spur-/Kanal-Zuordnungen	18
Abspieleffekte	18
■ Quantisierung	18
■ Swing	20
■ Transponierung und zeitliche Verschiebung (Transpose, Clock Shift)	21

- Veränderung der Notenlängen und der Dynamik 22
- Alle Parameter einer Spur anzeigen (»Per Track«) 22

Song-Modus — Teil 2: Einfache Aufnahme	23
---	----

Echtzeit-Aufnahme	23
■ Punch-In-Aufnahme	26
■ Mehrkanalige Aufnahme	28
Schrittweise Aufnahme	28
■ Anzeige der Notenbelegungen und des Speicherplatzes ...	33

Die Song-Jobs	34
---------------------	----

00: Rückgängig/Erneut ausführen (Undo/Redo)	34
01: Quantisierung (Quantize)	35
02: Anschlagstärke ändern (Modify Velocity)	37
03: Notenlängen ändern (Modify Gate Time)	38
04: Crescendo	39
05: Transponierung (Transpose)	40
06: Noten verschieben (Shift Note)	41
07: Noten zeitlich verschieben (Shift Clock)	42
08: Akkorde sortieren (Chord Sort)	43
09: Daten kopieren (Copy Event)	44
10: Daten löschen (Erase Event)	45
11: Event-Typen extrahieren (Extract Event)	46
12: Ausdünnen (Thin Out)	47
13: Leertakte erzeugen (Create Measure)	48
14: Takte löschen (Delete Measure)	48
15: Spur kopieren (Copy Track)	49
16: Spuren mischen (Mix Track)	50
17: Spur löschen (Clear Track)	50
18: Begleitung erweitern (Expand Backing)	51
19: Abspieleffekte initialisieren (Init Play Effect)	52
20: Abspieleffekte anwenden (Normalize Effect)	52
21: Song kopieren (Copy Song)	53
22: Song löschen (Clear Song)	53
23: Song benennen (Song Name)	54

Pattern — Teil 1: Grundlagen der Begleitung 55

Was sind »Pattern«, »Styles« & »Sections«?	55
Vorprogrammierte Styles von Diskette laden	55
Pattern auswählen und abspielen	57
■ Akkorde wechseln	59
■ Stummschaltung von Spuren & Effekten	62
■ Voices- & Effektuordnungen	62

Pattern — Teil 2: Erstellung von Begleitungen 65

Aufnahme einer Begleitung in Echtzeit	65
Schrittweise Aufnahme von Begleitungen	68
■ »Pat« — Patternwechsel mit schrittweiser Aufnahme	69
■ »Chd« — Akkordwechsel mit schrittweiser Aufnahme	71

Phrasen: Pattern erzeugen 74

Die Preset-Phrasen	74
Phrasen im Pattern-Modus kombinieren	75
Eigene Phrasen aufnehmen	78
■ Echtzeit-Aufnahme von Phrasen	78
■ Aufnahme einer Phrase im Step-Modus	81

Die Pattern-Jobs 86

00: Rückgängig/Erneut ausführen (Undo/Redo)	86
01: Pattern kopieren (Copy Pattern)	87
02: Pattern anhängen (Append Pattern)	88
03: Pattern aufteilen (Split Pattern)	88
04: Abspieleffekte initialisieren (Init Play Effect)	89
05: Pattern löschen (Clear Pattern)	90
06: Stilart benennen (Style Name)	90

Die Phrase-Jobs 92

00: Rückgängig/Erneut ausführen (Undo/Redo)	92
01: Quantisierung (Quantize)	93
02: Anschlagstärke ändern (Modify Velocity)	95
03: Notenlängen ändern (Modify Gate Time)	95
04: Crescendo	96
05: Transponierung (Transpose)	97
06: Noten verschieben (Shift Note)	98
07: Noten zeitlich verschieben (Shift Clock)	98
08: Phrase kopieren (Copy Phrase)	99
09: Phrase anhängen (Append Phrase)	100
10: Phrase aufteilen (Split Phrase)	100
11: Phrase holen (Get Phrase)	101
12: Phrase einfügen (Put Phrase)	102
13: Phrase löschen (Clear Phrase)	102
14: Phrase Name	103

Bearbeitung von Songs & Phrasen 104

Edit-Modus aufrufen & Zurechtfinden im Edit-Modus	104
■ Zurechtfinden im Edit-Modus	105
Bearbeitung im »Change«-Modus	106
■ Events löschen	107
■ Spuren wechseln	107
■ Spur benennen	107
Bearbeitung im »Insert«-Modus	107
Bearbeitung der Tempo-Spur (SONG-Modus)	112

Der Chain-Modus 113

■ Songs aus der Kette löschen	114
■ Neue Songs in die Kette einfügen	114

Der Utility-Modus 115

System-Parameter	115
■ Gesamtstimmung (Master Tuning)	115
■ MIDI-Clock int./ext. (MIDI Synchronization)	115
■ MIDI-Empfang ein/aus (MIDI Control)	116
■ MIDI THRU ein/aus (Echo Back)	116
■ SysEx-Zeitverzögerung (Interval Time)	116
Eingangsfiler (Input Filter)	116
ABC-Zone definieren (Fingered Chord Zone)	117

Diskettenfunktionen 119

Direktes Speichern & Laden aus den Modi Song, Pattern, Phrase, & Chain	119
■ Direktes Speichern (Save)	120
■ Direktes Laden (Load)	121
Der Disk-Modus	121
■ Speichern (Save) und Laden (Load)	123
■ Löschen (Delete)	124
■ Umbenennen (Rename)	124
■ Formatieren (Format)	125

Anhang 126

Problemlösungen	126
Fehlermeldungen	127
Technische Daten	128
Index	129

Vorsichtsmaßnahmen

!! BITTE UNBEDINGT LESEN !!

■ Aufstellungsort

Um Verformung, Verfärbung oder ernsthaftere Schäden zu vermeiden, setzen Sie das Gerät folgenden Einflüssen nicht aus:

- direktem Sonnenlicht (z.B. in der Nähe eines Fensters),
- hohen Temperaturen (z.B. in der Nähe einer Heizung, unter freiem Himmel oder tagsüber in einem Auto),
- übermäßiger Feuchtigkeit,
- überdurchschnittlicher Staubeinwirkung,
- starken Vibrationen.

■ Stromversorgung

- Schalten Sie das Gerät aus, wenn es nicht in Gebrauch ist.
- Wenn Sie einen Netzadapter verwenden – der QY300 benötigt zusätzlich einen Yamaha PA-1B oder PA-3 Netzadapter –, ziehen Sie den Adapter aus der Steckdose, wenn das Gerät für längere Zeit nicht benutzt wird.
- Bei Gewitter sollte ebenfalls der Stecker des Adapters aus der Steckdose gezogen werden.
- Vermeiden Sie die Stromversorgung des Gerätes aus der gleichen Steckdose zusammen mit Geräten hoher Leistungsaufnahme wie elektrische Lüfter oder Heizungen. Vermeiden Sie möglichst auch den Einsatz von Mehrfachsteckern, da deren Verwendung schlechtere Klangqualität oder möglicherweise Schaden verursachen kann.

■ Schalten Sie das Gerät vor der Verkabelung AUS

- Um Schäden am Gerät – und an anderen angeschlossenen Geräten – zu verhindern (z.B. einem Verstärker), schalten Sie alle beteiligten Geräte AUS, bevor Sie Audio- oder MIDI-Kabel einstecken oder herausziehen.

■ MIDI-Verbindungen

- Wenn Sie den QY300 mit anderen MIDI-Geräten verbinden, stellen Sie sicher, daß Sie speziell MIDI-taugliche Kabel hoher Qualität verwenden.
- Vermeiden Sie MIDI-Kabel, die eine Länge von mehr als 15 Metern aufweisen. Längere Kabel wirken wie Antennen und können elektrische Störungen aufnehmen, die Datenfehler verursachen.

■ Behandlung und Transport

- Üben Sie niemals übermäßige Gewalt auf die Regler, Funktionstasten und andere Teile des Gerätes aus.
- Ziehen Sie Kabel immer am Stecker, niemals jedoch am Kabel heraus.
- Ziehen Sie alle Kabel heraus, bevor Sie das Gerät bewegen.
- Mechanische Belastungen wie Herunterfallen, Stöße oder das Abstellen schwerer Gegenstände auf dem Instrument können Kratzer, Deformierungen oder schwerere Schäden verursachen.

■ Reinigung

- Reinigen Sie das Gehäuse und das Bedienungsfeld mit einem trockenen, weichen Tuch.
- Bei Belag oder hartnäckigem Schmutz kann ein leicht angefeuchtetes Tuch verwendet werden.
- Benutzen Sie niemals Lösungsmittel wie Benzin oder Alkohol.
- Vermeiden Sie das Abstellen von Objekten aus Vinyl auf dem Instrument (Vinyl kann auf der Oberfläche haften bleiben und die Oberfläche verfärben).

■ Elektrische Störungen

- Dieses Instrument enthält digitale Schaltkreise und kann Empfangsstörungen verursachen, wenn es zu dicht an einem Radio oder Fernseher steht. Falls derartige Störungen auftreten sollten, stellen Sie das Instrument weiter von den betroffenen Geräten entfernt auf.

■ Datensicherung

- Der QY300 enthält eine extrem langlebige Batterie, die den internen Speicherinhalt über den Zeitpunkt des Ausschaltens hinaus erhält. Diese Puffer-Batterie sollte mehrere Jahre halten. Wenn die Puffer-Batterie ausgetauscht werden muß, erscheint beim Einschalten auf der Anzeige die Nachricht: »Battery low«. Wenn das passiert, lassen Sie die Puffer-Batterie durch autorisiertes Yamaha-Fachpersonal gegen eine neue austauschen. **VERSUCHEN SIE NICHT, DIE BATTERIE SELBST AUSZUWECHSELN!**
- Die Daten des internen Speichers können durch unsachgemäße Behandlung zerstört werden. „Sichern“ Sie daher wichtige Daten regelmäßig auf einer Diskette, so daß Sie jederzeit auf diese Daten zurückgreifen können, falls ein Schaden bei den internen gespeicherten Daten entsteht. Beachten Sie auch, daß magnetische Felder die Daten auf der Diskette verändern können, es ist daher ratsam, sich eine zweite Sicherungskopie der allerwichtigsten Daten anzufertigen und diese an einem kühlen, sicheren Ort aufzubewahren (d.h. weg von Lautsprechern, Fernsehschirmen, elektrischen Motoren etc.).

■ Behandeln Sie Disketten und das Laufwerk mit Vorsicht

- Verwenden Sie nur 3,5" 2DD-Disketten.
- Biegen oder drücken Sie die Disketten nicht. Öffnen Sie nicht den gefederten Metallschieber und berühren Sie auf keinen Fall die Oberfläche der dahinter befindlichen Magnetschicht.
- Setzen Sie die Diskette keinen hohen Temperaturen aus, z.B. direktem Sonnenlicht.
- Setzen Sie die Diskette keinen starken Magnetfeldern aus. Magnetische Einflüsse können Daten teilweise oder vollständig löschen und die Diskette unlesbar machen.
- Zum Herausnehmen der Diskette drücken Sie langsam den Auswurfknopf (»Eject«) bis zum Anschlag und nehmen sie dann die Diskette mit der Hand heraus. Es kann passieren, daß die Diskette nicht ganz ausgeworfen wird, wenn der Auswurfknopf zu schnell oder nicht bis zum Anschlag gedrückt wird (der Auswurfknopf bleibt dann halb gedrückt und die Diskette ragt nur wenige Millimeter aus dem Laufwerk). Wenn das passiert, versuchen Sie nicht, die halb ausgeworfene Diskette herauszuziehen. Jegliche Kraftanwendung in dieser Situation kann sowohl den Laufwerksmechanismus wie auch die Diskette selbst beschädigen. Um eine halb ausgeworfene Diskette herauszunehmen, drücken Sie den Auswurfknopf noch einmal

bis zum Anschlag, oder schieben Sie die Diskette zurück in den Schacht und wiederholen den Auswurfvorgang vorsichtig.

- Stecken Sie nichts anderes als Disketten in den Laufwerkschacht. Andere Objekte können das Laufwerk oder die Diskette beschädigen.

■ Reparaturen und Modifikationen

- Im Innern des QY300 befinden sich bis auf die Puffer-Batterie ausschließlich wartungsfreie Bauteile. Das Öffnen und Herumhantieren an den elektronischen Bauteilen kann zu irreparabler Beschädigung oder einem elektrischen Schlag führen. Überlassen Sie jegliche Reparaturen oder Einbauten ausschließlich autorisiertem YAMAHA-Personal.

■ Fremd-Software

- Yamaha übernimmt keine Verantwortung für Programme, die von dritter Hand für dieses Gerät geschrieben wurden. Bitte richten Sie diesbezügliche Fragen oder Hinweise an die zuständigen Hersteller oder deren Vertretung.

YAMAHA kann für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Bedienung aufgetreten sind, nicht verantwortlich gemacht werden.

Über dieses Handbuch

Die folgenden einfachen Piktogramme werden im gesamten Handbuch verwendet, um, wenn nötig, die Aufmerksamkeit auf wichtige Informationen im Text zu lenken. Die Piktogramme erleichtern die Entscheidung, ob ein Textabschnitt sofort gelesen werden muß, oder ob dessen Lektüre auf später verschoben werden kann. Wir hoffen, daß Sie sich so am schnellsten und auf Ihre Weise mit der Bedienung des QY300 anfreunden.



Dieses Piktogramm ist ein warnender Hinweis auf Schäden, Fehlfunktion oder andere gravierende Probleme, die bei Nichtbeachtung des zugehörigen Textes auftreten können.



Dieses Piktogramm kennzeichnet Informationen, die Sie lesen müssen – z.B. wichtige Bedienungsschritte, die für den richtigen, wirkungsvollen oder einfachen Umgang mit dem QY300 unerlässlich sind.



Das Piktogramm mit dem Lupen-Symbol markiert Informationen, deren Kenntnis nicht unbedingt für die grundsätzliche Bedienung erforderlich ist, jedoch eine genauere Beschreibung einer Funktion enthält, das Funktionsprinzip o.ä. Sie können den so markierten Textabschnitt überspringen, wenn eine genauere Information im Moment nicht benötigt wird.



Dieses Symbol markiert Vorschläge, wie eine beschriebene Funktion musikalisch angewendet werden kann.



Tips oder Tricks, die (auf weniger musikalische Weise) die Bedienung vereinfachen oder interessante Wirkungen erzielen, werden durch das Piktogramm mit der Glühbirne hervorgehoben.

Der QY300 – ein Überblick

Der QY300 ist mehr als nur ein Sequenzer. Er ist ein komplettes Musik-Produktionssystem mit einem 16-Spur-Sequenzer, einem Tongenerator mit 128 Voices und einer fortschrittlichen Begleitautomatik, deren Funktionen über einheitliche Bedienungsvorgänge zugänglich sind. Er besitzt zusätzlich ein Diskettenlaufwerk zum bequemen Speichern und Laden von Daten sowie eine eingebaute Mikrotastatur für die einfache Programmierung ohne externe MIDI-Tastatur.

■ Sequenzerfunktionen

Der Sequenzer des QY300 besitzt 16 »normale« Sequenzerspuren, denen Sie jeweils beliebige der internen Voices zuordnen können, und auf denen Sie entweder über die eigene Mikrotastatur des QY300 oder eine an der Buchse MIDI IN angeschlossene externe Tastatur aufnehmen können. Sie können dazu den Echtzeit-Aufnahmemodus benutzen, so daß der QY300 alles genau so aufnimmt, wie Sie es gerade spielen, oder die schrittweise Aufnahme (»Step Record Mode«), bei der die Noten einzeln und nacheinander eingegeben werden. Es gibt auch einen »Multi-Modus« für die Echtzeit-Aufnahme, mit dem Sie alle 16 Sequenzerspuren gleichzeitig aufnehmen können, und einen »Punch-In«-Modus, mit dem Sie beliebige, definierte Abschnitte einer bereits aufgenommenen Spur in Echtzeit ersetzen können. Mit der schrittweisen Aufnahme (»Step Record«) können Sie extrem schnelle oder komplexe Passagen verwirklichen, deren Aufzeichnung in Echtzeit praktisch unmöglich ist. Auch können Sie in dieser Betriebsart Spuren vervollkommen, die Sie in Echtzeit aufgenommen haben. Der QY300 bietet eine Vielzahl fortgeschrittener Bearbeitungsfunktionen, die die effektive Bearbeitung aufgenommener Daten und damit die Erstellung Ihrer Songs vereinfachen.

■ Begleitsequenzen

Die wichtigste Eigenschaft, in der sich der QY300 von anderen Sequenzern unterscheidet, ist seine fortschrittliche Begleitautomatik (»Accompaniment«). Begleitungen werden erstellt, indem — anders als bei der Aufnahme einzelner Noten oder Akkorden — eine Folge von »Pattern« angegeben wird, die nacheinander ablaufen sollen. Ein Pattern selbst ist eine abgeschlossene Sequenz, die aus einer Kombination von bis zu acht »Phrasen« besteht. Die Phrasen können rhythmischer, melodischer oder harmonischer Natur sein. Der QY300 enthält 2000 Preset- (fest gespeicherte) Phrasen, die Sie zu einer praktisch unbegrenzten Vielzahl von Pattern zusammenfügen können, und Speicherplatz für bis zu 100 eigener Phrasen, die Sie selbst völlig frei programmieren können. Jedes Pattern besitzt bis zu 8 Variationen — Intro, Main A, Main B, Fill AA, Fill BB, Fill AB, Fill BA, und ein Schluß-Pattern — die Sie zusammen mit Akkordwechseln zu einer Kette zusammenfügen können, um so schnell komplette Begleitungen zu erstellen. Akkordwechsel werden programmiert, indem einfach der Name des Akkordes angegeben wird — das weiterentwickelte automatische Begleitsystem »ABC« (Auto Bass Chord) von Yamaha reharmonisiert das Pattern automatisch richtig. Die Begleitfunktionen des QY300 erlauben die Erstellung einer Begleitung in einem Bruchteil der Zeit, die Sie normalerweise dafür benötigen hätten, wodurch sich der gesamte Produktionsablauf vereinfacht und beschleunigt.

■ Voices & Effekte



Siehe das Heft »VOICE
LISTS AND MIDI DATA«
(Seite 2) für eine kom-
plette Liste der QY300-Voices.

Der interne AWM-Tongenerator des QY300 enthält 128 Voices bester Qualität sowie 8 komplette Schlagzeug-Sets (»Drum Kits«) mit verschiedenen Schlaginstrumenten, die einzelnen Noten zugeordnet sind. Sie können beliebige dieser Voices den Sequenzerspuren und den Phrasen zuordnen, oder sie direkt über eine externe Tastatur oder einen anderen MIDI-Controller über die MIDI-Schnittstelle spielen. Der QY300 verfügt weiterhin über einen internen DSP (Digital Signal Processor) hoher Qualität, der eine Reihe von Nachhall- und Echo-Effekten besitzt, so daß Sie einen warmen, differenzierten Sound erzeugen können, ohne externe Geräte zu benutzen.

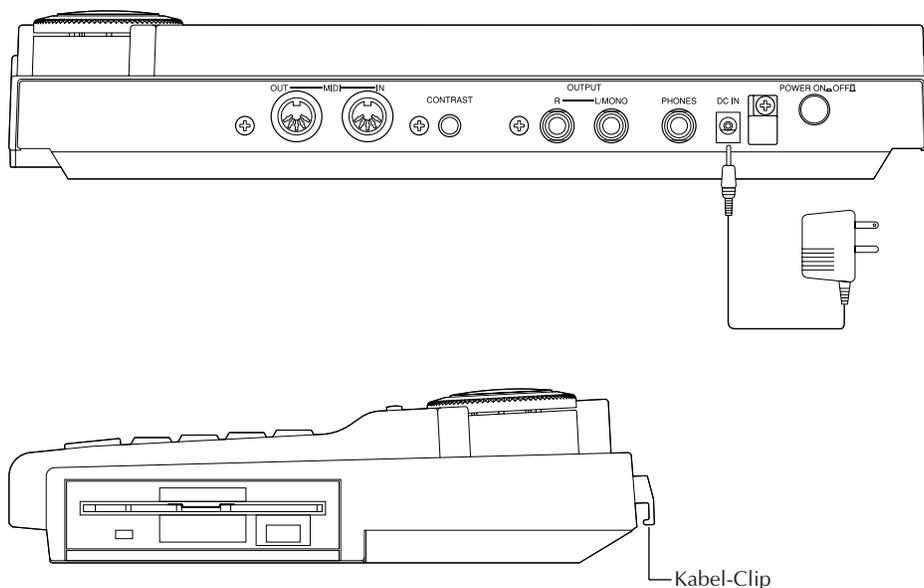
Stromversorgung & Verkabelung

Stromversorgung

Ihr QY300 wird mit einem externen Yamaha-Netzadapter PA-1207 geliefert. Stecken Sie das Gleichspannungskabel (»DC«) des Netzteils in die Buchse DC IN auf der Rückseite, und stecken dann den Netzadapter in eine passende Netzsteckdose. Es empfiehlt sich auch, das Gleichspannungskabel in den Kabel-Clip an der Rückseite des QY300 zu stecken. Dadurch verringern Sie die Gefahr, daß das Kabel während des Betriebs versehentlich herausgezogen wird.



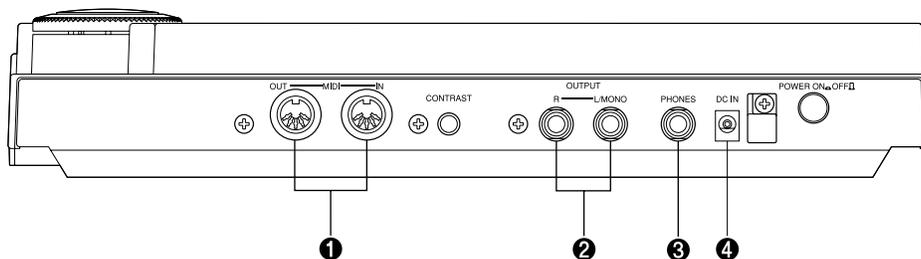
- Versuchen Sie nicht, einen anderen Netzadapter als den beiliegenden oder ein entsprechendes Ersatzgerät von Yamaha für die Versorgung Ihres QY300 zu benutzen. Die Verwendung eines unpassenden Netzteils kann irreparable Schäden am QY300 oder einen Stromschlag verursachen!
- Vergewissern Sie sich, jedesmal den Netzadapter aus der Steckdose zu ziehen, wenn der QY300 nicht in Gebrauch ist.



Systemaufbau

Was Sie genau an Ihren QY300 anschließen, hängt natürlich von Ihren individuellen Anforderungen ab; es ist hier nicht möglich, alle Variationen aufzuführen. Einige nun folgende Beispiele sollen Ihnen jedoch helfen, mit der Arbeit zu beginnen.

■ Die Anschlüsse



❶ Anschlüsse MIDI IN & OUT

Wenn Sie vorhaben, den QY300 über ein MIDI-Keyboard oder ein anderes Instrument zu spielen oder zu programmieren, sollte dieses an die Buchse »MIDI IN« des QY300 angeschlossen werden (siehe »MIDI-Verbindungen«, weiter unten). An der Buchse »MIDI OUT« kann ein externer Tongenerator angeschlossen werden, wenn Sie Voices eines anderen Synthesizers über den Sequenzer des QY300 ansteuern möchten.

❷ Buchsen OUTPUT L/MONO & R

Dies sind die Hauptstereoausgänge des internen Tongenerators des QY300 (siehe »Audio-Anschlüsse« weiter unten). Beide sind 6,3-mm-Mono-Klinkenbuchsen. Wenn nur die Buchse L/MONO benutzt wird, werden die Signale des linken und rechten Kanals gemischt zu diesem Ausgang geführt, so daß ein direkter Anschluß an Mono-Verstärker möglich ist. Die Ausgangslautstärke wird durch den Regler VOLUME bestimmt (☞ Seite 7).

❸ Buchse PHONES

Hier kann zu Kontrolle ein beliebiger Stereokopfhörer mit 6,3-mm-Klinkenstecker angeschlossen werden. Die Ausgangslautstärke wird über den Regler VOLUME eingestellt.

❹ Buchse DC IN

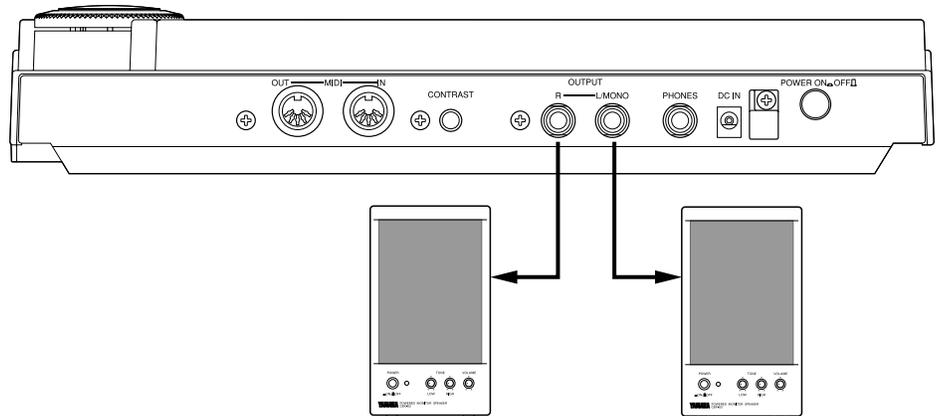
Hier wird das Gleichspannungskabel des mitgelieferten Yamaha Netzadapters PA-1207 eingesteckt.

■ Audio-Anschlüsse



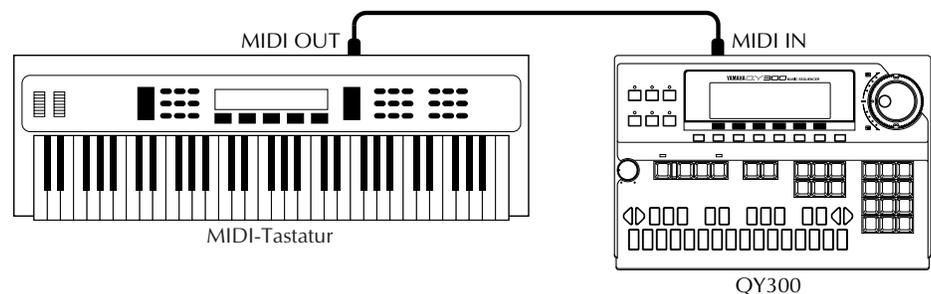
Vergewissern Sie sich, daß sowohl der QY300 als auch das Verstärkersystem **AUS**geschaltet sind, bevor Sie Audio-Kabel einstecken oder herausziehen.

Der einfachste Weg, den QY300 abzuhören, besteht im Anschluß eines Stereokopfhörers mit 6,3-mm-Stereoklinkenstecker an der Buchse PHONES. Wenn Sie jedoch ein externes Stereo-Verstärkersystem anschließen möchten, benutzen Sie die Buchsen OUTPUT L/MONO und R. Da die Ausgangsbuchsen des QY300 6,3-mm-Klinkenbuchsen sind, müssen Sie für den Anschluß an ein Verstärkersystem eventuell Adapter benutzen — z. B. Cinch-Adapter. An die meisten Mischpulte und Instrumentenverstärker können Sie den QY300 direkt über Klinkenkabel anschließen (bei einem Mono-System benutzen Sie die Buchse L/MONO).



■ MIDI-Verbindungen

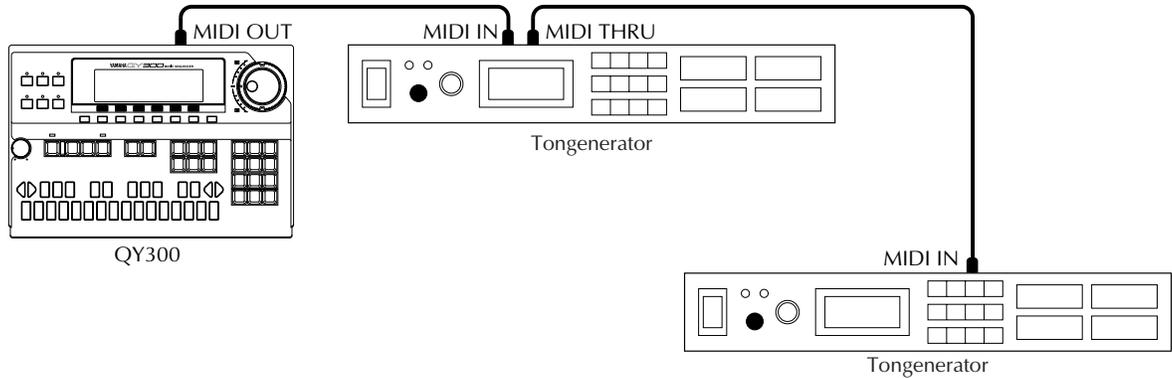
Wenn der QY300 auch von der eingebauten Mikrotastatur aus gespielt und programmiert werden kann, bietet eine externe MIDI-Tastatur, die an der Buchse MIDI IN angeschlossen wird, den Vorteil der standardisierten Tastengröße und der Dynamik bzw. Anschlagempfindlichkeit (falls Ihre Tastatur anschlagempfindlich ist). Verbinden Sie die MIDI-OUT-Buchse Ihres MIDI-Keyboards mit der MIDI-IN-Buchse des QY300, und überprüfen Sie, ob das angeschlossene Keyboard auf den entsprechenden MIDI-Sendekanal eingestellt ist. Die MIDI-Kanalbelegungen des QY300 sind auf Seite 18 beschrieben.





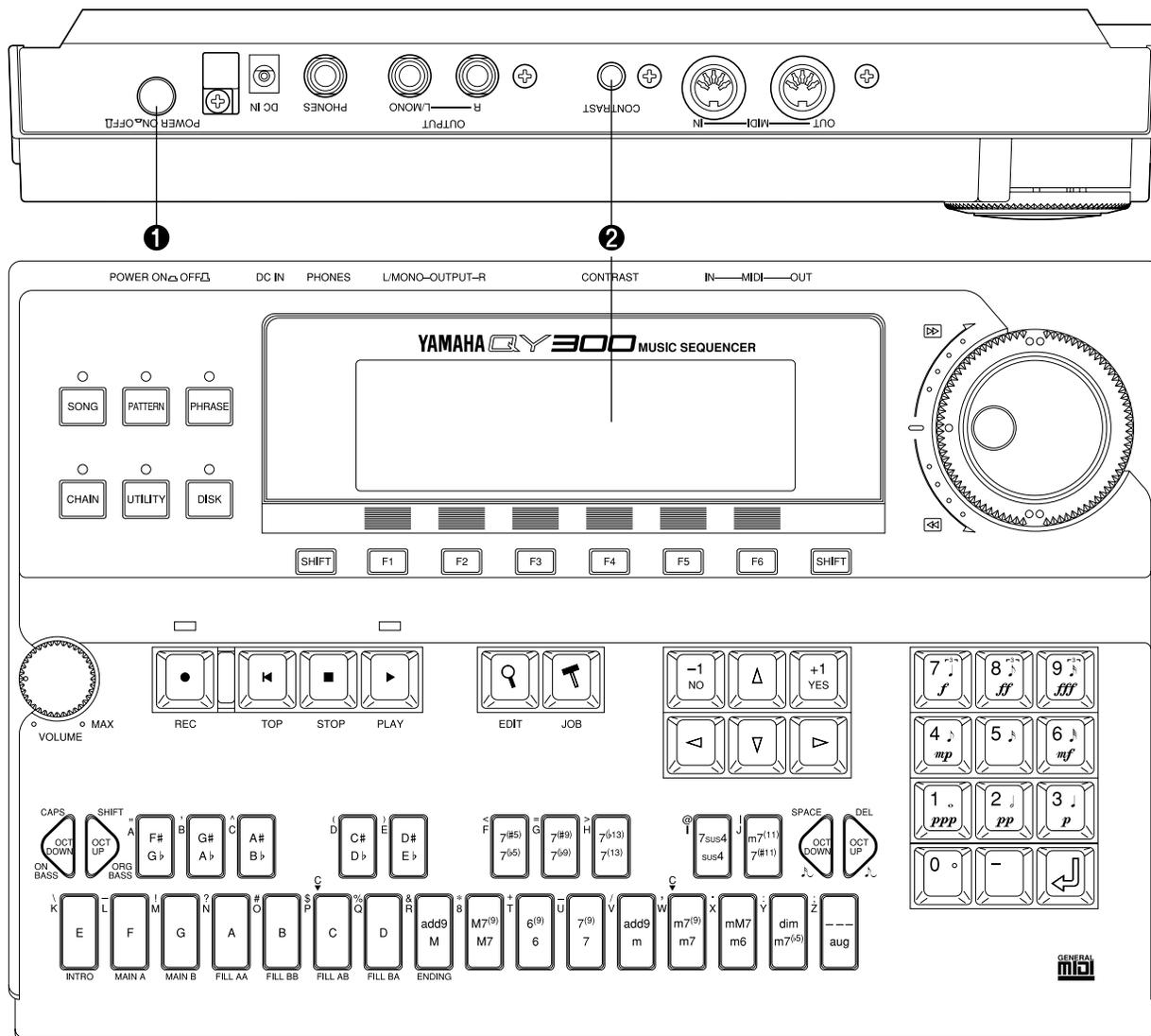
Benutzen Sie nur MIDI-Kabel hoher Qualität, wenn Sie MIDI-Geräte verbinden, und vermeiden Sie Kabellängen von über 15 Metern — die Kabel können elektrische Störungen aufnehmen, die Datenfehler verursachen.

Der QY300 verfügt zwar über einen eingebauten Tongenerator, kann jedoch wie andere MIDI-Sequencer oder Sequenzerprogramme auch externe Tongeneratoren und Synthesizer steuern. Sie können sogar die internen Voices mit denen externer Geräte kombinieren. Verbinden Sie die Buchse MIDI OUT des QY300 mit der Buchse MIDI IN eines einzelnen, externen Gerätes, oder dem ersten Gerät einer »Kette« von Geräten, die Sie ansteuern möchten. Die Buchse MIDI THRU des ersten Gerätes der Kette sollte dann mit der Buchse MIDI IN des zweiten Gerätes verbunden werden, usw. Dabei sollten Sie die Anzahl von vier bis fünf externen Geräte ohne MIDI-Thru-Box oder -Patchbay nicht überschreiten, um eine hörbare Verzögerung der gesendeten Daten zu vermeiden.



Die Bedienungselemente

Der QY300 besitzt eine einfache und einheitliche Bedienungsweise, die, wenn sie einmal verstanden wurde, die Bedienung schnell und einfach gestaltet, egal welche Funktion Sie benutzen. Wenn Sie dieses Kapitel sorgfältig lesen und die Bedienung der Abschnitte »Aktion« nachvollziehen, sollten Sie danach keine Probleme mit dem Aufrufen und Ausführen der vielen Funktionen des QY300 haben.



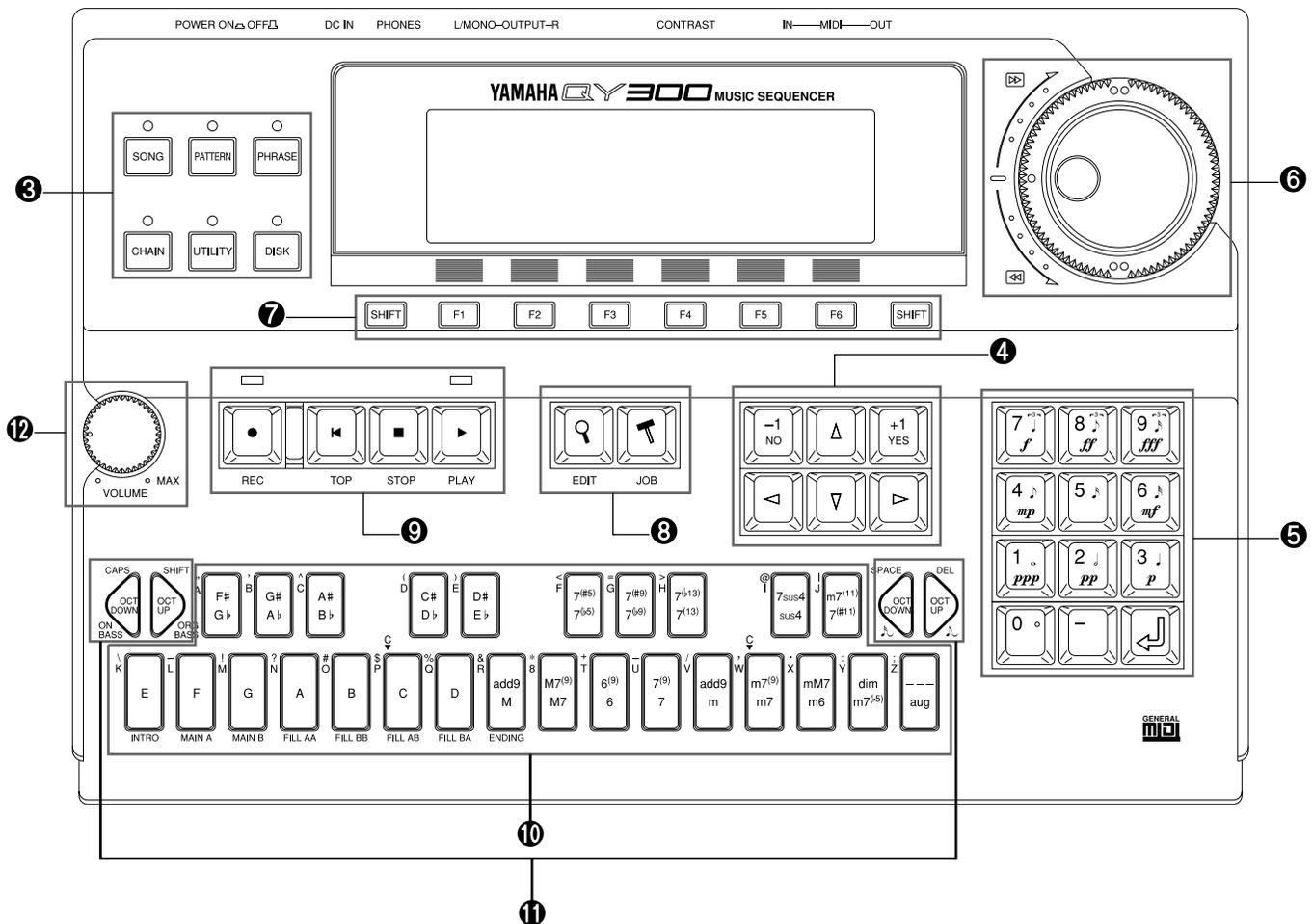
1 Netzschalter (POWER)

Schieben Sie diesen Schalter auf »ON«, wenn Sie den QY300 einschalten möchten und auf »OFF«, um ihn wieder auszuschalten. Wenn das Gerät eingeschaltet ist, leuchtet eine der Mode-Tasten und die SONG-Anzeige erscheint auf dem Display.

2 LC-Display & Regler CONTRAST

Diese große, multifunktionale Flüssigkristallanzeige (»LCD« = Liquid Crystal Display) zeigt alle Parameter, die Sie für die einfache und effiziente Bedienung des QY300 benötigen.

Benutzen Sie den Regler CONTRAST auf der Rückseite, um die beste Lesbarkeit zu erzielen (diese ändert sich stark durch den Betrachtungswinkel und die Beleuchtung).



3 Mode-Tasten

Diese sechs Tasten wählen die Haupt-Betriebsarten (Modi) des QY300:

SONG	Die höchste Ebene des Sequenzers, in dem die 16 Sequenzerspuren des QY300 aufgenommen, bearbeitet und abgespielt werden können. Bei der Erstellung von Begleitungen werden auch Pattern-, Akkord- und Tempowechsel in diesem Modus aufgenommen.
PATTERN	Der PATTERN-Modus wird benutzt, um durch Kombination von Phrasen aus dem PHRASE-Modus Pattern zu erstellen.
PHRASE	Die einzelnen Phrasen, die zur Erstellung der Begleit-Pattern dienen, können hier erstellt, ausgewählt, abgespielt werden. Es gibt 2000 Preset-Pattern und Speicherplatz für 100 eigene Phrasen.
CHAIN	Der CHAIN-Modus wird benutzt, um eine »Songkette« (Chain) automatisch nacheinander ablaufen zu lassen.
UTILITY	Die Utility-Funktionen MIDI, Datenfilter und ABC des QY300 sind alle über den UTILITY-Modus erreichbar.
DISK	Zusätzlich zu der Möglichkeit, Daten direkt in den Modi SONG, PATTERN, PHRASE, und CHAIN von Diskette zu laden und darauf zu speichern, bietet die DISK-Betriebsart den Zugriff auf eine ganze Palette wichtiger Disketten- und Archivierungsfunktionen.

4 Cursortasten und Tasten [-1/NO] und [+1/YES]

Unter diesen sechs Tasten befinden sich vier Cursortasten — beschriftet mit dreieckigen Pfeilsymbolen — und zwei Tasten für die Wertveränderung.

Die Cursortasten bewegen den »Cursor« auf dem Display, der die verschiedenen Parameter hervorhebt, die für die Bearbeitung zur Verfügung stehen (der Cursor des QY300 erscheint als dunkler Balken mit invertierten Zeichen).

Die Tasten [-1/NO] und [+1/YES] werden benutzt, um den Parameter zu editieren (= dessen Wert zu ändern), auf dem sich der Cursor gerade befindet. Die Taste [-1/NO] verringert schrittweise den Wert des selektierten Parameters (»Decrement«), während die Taste [+1/YES] den Parameterwert schrittweise erhöht (»Increment«). Drücken Sie jede der Tasten kurz, um den Parameterwert um 1 zu verringern bzw. zu erhöhen, oder halten Sie die jeweilige Taste für kontinuierliche Wertänderung gedrückt.

Die Plus-/Minus-Tasten [-1/NO] und [+1/YES] werden ebenfalls benutzt, um evtl. auf dem Display erscheinende Fragen zu beantworten. Drücken Sie [+1/YES], um die Operation auszuführen, oder [-1/NO] für Abbruch.

5 Ziffernblock & Enter-Taste

Diese Tasten erlauben die direkte Eingabe numerischer Werte überall dort, wo es möglich ist. Geben Sie den gewünschten Wert mit Hilfe des Ziffernblocks ein — die eingegebene Zahl blinkt im Display — und drücken dann die Taste **[ENTER]**, um den angegebenen Wert endgültig einzugeben. Die Taste **[ENTER]** wird bei der Bearbeitung von Spuren auch benutzt, um Noten und andere Events einzugeben, und um den selektierten Job oder eine Diskettenfunktion auszuführen. Der Ziffernblock wird bei der schrittweisen Aufnahme (Step Record) auch benutzt, um Notenlängen und Dynamikwerte einzugeben.

6 Daten- und Shuttle-Räder

Diese konzentrischen Eingaberäder haben verschiedene Funktionen: Das innere »Datenrad« kann parallel zu den Tasten **[-1/NO]** und **[+1/YES]** oder dem Ziffernblock für die Eingabe von Daten benutzt werden. Drehen Sie das Rad im Uhrzeigersinn, um den selektierten Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Wert zu verringern. Das Datenrad ist sehr praktisch, um einen großen Wertebereich zu durchfahren, oder nach einem bestimmten Eintrag oder Wert zu suchen.

Das äußere »Shuttle-Rad« wird benutzt, um sich mit beliebiger Geschwindigkeit vorwärts oder rückwärts durch den SONG, das PATTERN oder die PHRASE zu bewegen, sowohl im laufenden als auch im gestoppten Zustand. Je weiter Sie das Shuttle-Rad im Uhrzeigersinn drehen, um so schneller bewegen Sie sich vorwärts durch den Song, das Pattern, oder die Phrase. Das gleiche gilt für das Rückwärtsrollen bei Drehung des Rades gegen den Uhrzeigersinn. Wenn Sie das Shuttle-Rad während der Wiedergabe benutzen, können Sie im Shuttle-Betrieb die Noten und andere Events hören.

7 Funktionstasten & [SHIFT]-Tasten

Die Funktionstasten — **[F1]** bis **[F6]** — wählen die entsprechenden Einträge aus dem Menü, das im Display direkt oberhalb der Tasten erscheint. Die verfügbaren Funktionen sind in jeder Betriebsart verschieden.

Die **[SHIFT]**-Tasten werden benutzt, um bestimmte Zweit- oder »Hintergrund-« Funktionen auszuführen, die Sie nur in einigen Situationen benötigen werden. Die **[SHIFT]**-Tasten werden beispielsweise benutzt, wenn Sie statt einer Spur alle Spuren gleichzeitig stummschalten möchten.

8 Tasten [EDIT] und [JOB]

Mit der Taste **[EDIT]** erreichen Sie von den Modi SONG oder PHRASE den EDIT-Modus des QY300, in dem die Bearbeitung aufgenommenen Events erfolgt.

Mit der Taste **[JOB]** rufen Sie die verschiedenen »Jobs« auf, die in den Modi SONG, PATTERN und PHRASE zur Verfügung stehen. Jobs sind Funktionen wie Quantisierung, Kopieren, Mischen, Umrechnen, Benennen, und vieles mehr.

9 Sequenzertasten

Die Sequenzertasten steuern Aufnahme und Wiedergabe in den Betriebsarten SONG, PATTERN und PHRASE.

REC	Aktiviert die Aufnahmebereitschaft in den Modi SONG und PHRASE des QY300. Die rote Anzeige der REC-Taste leuchtet, und sobald die Taste [PLAY] gedrückt wird, beginnt die Aufnahme. Die Taste [REC] stoppt die Aufnahmebereitschaft, wenn die Aufnahme selbst noch nicht mit der Taste [PLAY] gestartet wurde.
PLAY	Startet die Wiedergabe an der aktuellen Position im Song oder der Phrase. Wenn das Gerät in Aufnahmebereitschaft ist, wird an dieser Position die Aufnahme gestartet.
STOP	Stoppt die Wiedergabe oder Aufnahme.
TOP	Keht an den Anfang des aktuellen Songs oder der Phrase zurück (d. h. zum ersten Schlag des ersten Taktes).

10 Mikrotastatur

Diese kleine Tastatur mit 2 Oktaven ermöglicht die Programmierung des QY300, ohne eine externe MIDI-Tastatur anschließen zu müssen. Sie ist sogar polyphon, so daß Sie ebenso einzelne Noten wie auch Akkorde eingeben können. Das einzige, was fehlt, ist die Anschlagempfindlichkeit. Der QY300 empfängt jedoch Velocity-Informationen einer externen MIDI-Tastatur.

Beim Programmieren einer Begleitung wird die Mikrotastatur auch benutzt, um den Akkord-Grundton und die Akkordtypen anzugeben.

11 Oktavtasten

Da der Bereich von zwei Oktaven der Mikrotastatur für die ernsthafte Programmierung von Musik nicht ausreicht, erlauben die Tasten **[OCT DOWN]** und **[OCT UP]** die Verschiebung der Tonlage in Oktavschritten nach oben oder unten, über einen Bereich von 8 Oktaven. Jedesmal, wenn die Taste **[OCT DOWN]** gedrückt wird, verschiebt sich die Tonlage der Tastatur um eine Oktave nach unten, bis die unterste Grenze erreicht ist. Die Taste **[OCT UP]** rückt die Tonlage entsprechend nach oben.

Bei schrittweiser Aufnahme der Akkord-Begleitspuren werden mit diesen Tasten Unter-Funktionen wie »On-Bass« oder synkopierte Akkorde bedient.



Die Tastaturlage wird auf »normal« rückgesetzt (E2 ... F4), wenn das Gerät ausgeschaltet wird.

12 Regler VOLUME

Der Regler VOLUME stellt die Lautstärke an den Buchsen OUTPUT und PHONES ein. Drehen Sie für größere Lautstärke den Regler in Richtung »MAX.«.



Stellen Sie den VOLUME-Regler auf die Einstellung »MIN.«, wenn Sie den QY300 zum ersten Mal an ein Verstärkersystem anschließen und erhöhen dann langsam die Lautstärke, bis die gewünschte Intensität erreicht ist. Diese einfache Maßnahme vermeidet unerwartet hohe Lautstärkepegel, die Ihre Lautsprecher (und Ihre Ohren!) beschädigen kann.

Song-Modus — Teil 1: Wiedergabe & Einstellungen

Die Wiedergabefunktionen im SONG-Modus des QY300 bieten mehr als nur Starten und Stoppen des Songs. Sie haben die Kontrolle über eine Anzahl wichtiger Parameter, die den endgültigen Klang entscheidend beeinflussen. Benutzen Sie zum Nachvollziehen der verschiedenen in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen den Demo-Song auf der mitgelieferten Datendiskette des QY300.

Vergewissern Sie sich, bevor Sie beginnen, daß Sie mit der Modus-Taste [SONG] den SONG-Modus gewählt haben.

Demo-Song abspielen



Wenn aus irgend einem Grund der Demo-Song gelöscht oder überschrieben wurde, kann er von der mit dem QY300 gelieferten Daten-Diskette nachgeladen werden. Befolgen Sie die Anweisungen auf Seite 56 dieser Anleitung, wenn Sie die »All-Data«-Datei »DEMO« laden möchten.

HINWEIS Die aktuellen Dateinamen auf der mitgelieferten Daten-Diskette des QY300 können sich von den in der Anleitung angegebenen Namen unterscheiden.

Der QY300 wird mit einem Demonstrations-Song geliefert. Die dafür erforderlichen Daten sind bereits geladen. Starten Sie den Demo-Song (Song Nr. 01), um eine Vorstellung davon zu erhalten, wozu der QY300 in der Lage ist, und benutzen Sie die Daten des Demo-Songs, um die Wiedergabefunktionen und die Parameter auszuprobieren, die in diesem Abschnitt beschrieben werden.

1 Wählen Sie Song Nr. 01

Bewegen Sie den Cursor auf die Songnummer im Display und wählen Song Nummer »01« (benutzen Sie dazu das Datenrad, den Ziffernblock oder die Taste [-1/NO]).



Beachten Sie, daß der Name des gewählten Songs rechts der Songnummer erscheint, und daß Spuren, die Daten enthalten, durch ausgefüllte Rechtecke unterhalb der Spurnummern dargestellt sind (dies sind eigentlich Mute-Knöpfe, siehe weiter unten).

Modus-Anzeigen:
 ● = Aufnahmebereit
 ■ = Stop
 ▶ = Wiedergabe/Aufnahme

Tempo & Taktmaß
 Taktnummer

Songnummer
 Songname

The screenshot shows the following display content:

- Top line: SONG [●] DEMO | 001:1 | 093.0
- Second line: TR 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 Pat (hd) Trp
- Third line: M [■]
- Fourth line: Click | 002***** | CTHRU | Eng | Trs
- Fifth line: Rec | [Intro] | | Off | +00
- Bottom row: Effect Output Voice Save Load

2 Laden Sie den DEMO-Song

Drücken Sie die Taste , um die Wiedergabe zu starten. Das Demo stoppt am Ende automatisch; Sie können jedoch den Song auch jederzeit mit der Taste  beenden.

■ Ständige Wiedergabe

Für eine »endlose« Wiedergabe immer des selben Songs — bis mit der Taste  gestoppt wird — halten Sie eine der [SHIFT]-Tasten gedrückt und drücken die Taste . Es erscheint das Schleifensymbol () rechts des Songnamens.

Transport

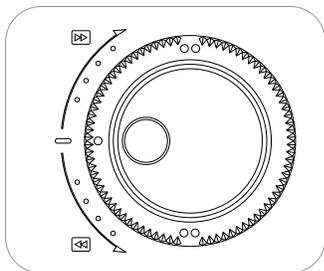
Im QY300 können Sie jeden Takt eines Songs schnell und einfach und auf drei verschiedene Art und Weisen auffinden:

■ Der Parameter »Measure/Beat«



Die große Nummer links vom Doppelpunkt ist bei diesem Parameter die Taktnummer, und die kleine Nummer rechts davon zeigt die Nummer des aktuellen Viertelschlags innerhalb dieses Taktes – bei Wiedergabe und Aufnahme. Um innerhalb eines Songs direkt zu einem bestimmten Takt zu gelangen, platzieren Sie den Cursor auf die Taktnummer und benutzen die Plus-/Minus-Tasten, das Datenrad oder den Ziffernblock, um die Taktnummer des Taktes anzugeben, den Sie erreichen möchten. Vergessen Sie nicht, [ENTER] zu drücken, wenn Sie den Ziffernblock benutzt haben. Die Taktnummer wird immer auf »1« gesetzt, wenn Sie zu einem Takt springen.

■ Das Shuttle-Rad



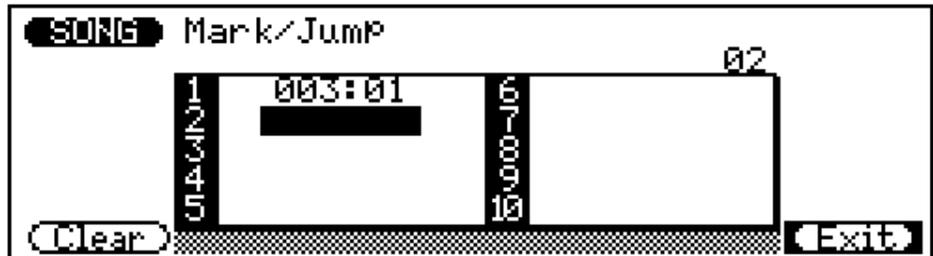
Der äußere Ring des Datenrades ist das »Shuttle-Rad«. Es wird benutzt, um sich mit beliebiger Geschwindigkeit vorwärts oder rückwärts durch den SONG, das PATTERN oder die PHRASE zu bewegen, sowohl im laufenden als auch im gestoppten Zustand. Je weiter Sie das Shuttle-Rad im Uhrzeigersinn drehen, um so schneller bewegen Sie sich vorwärts durch den Song, das Pattern, oder die Phrase. Das gleiche gilt für das Rückwärtsrollen bei Drehung des Rades gegen den Uhrzeigersinn. Wenn Sie das Shuttle-Rad während der Wiedergabe benutzen, können Sie im Shuttle-Betrieb die Noten und andere Events hören. Bei gestoppter Wiedergabe ist dies nicht der Fall.

■ Die Funktion »Mark/Jump«

Mit der Funktion »Mark/Jump« können Sie 10 Positionen im aktuellen Song markieren (»Mark«) und jede dieser Positionen mit einem Sprung (»Jump«) abrufen.

Position markieren

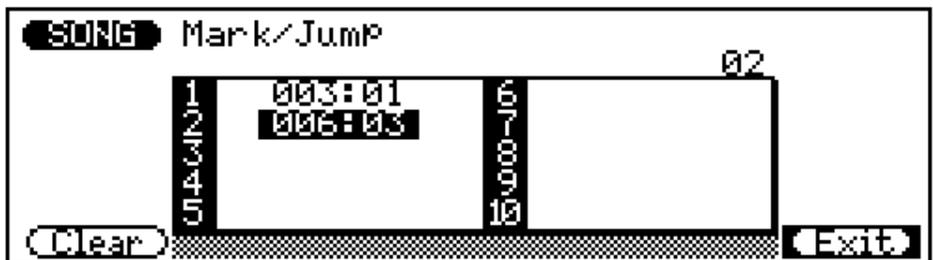
Zum Markieren der aktuellen Position drücken Sie die Funktionstaste [F4] (»Mark«). Dadurch wird die Mark/Jump-Anzeige aufgerufen.



Wenn die Mark/Jump-Anzeige erscheint, sehen Sie nach, ob sich der Cursor auf einer runden Zahl befindet (»2« im Beispiel oben) und drücken [ENTER]. Dadurch wird die aktuelle Takt-/Schlag-Position unter der angegebenen Mark/Jump-Nummer gespeichert; das Gerät schaltet zurück in den SONG-Modus.

Markierte Position anspringen

Zum Anspringen einer markierten Position drücken Sie an einer beliebigen Stelle Taste [F6] (»Mark«), bewegen den Cursor auf die zugehörige Mark/Jump-Nummer (oder geben Sie die Nummer über den Ziffernblock ein) und drücken [ENTER]. Das Gerät springt sofort auf die gewünschte Position und schaltet zurück in den SONG-Modus.

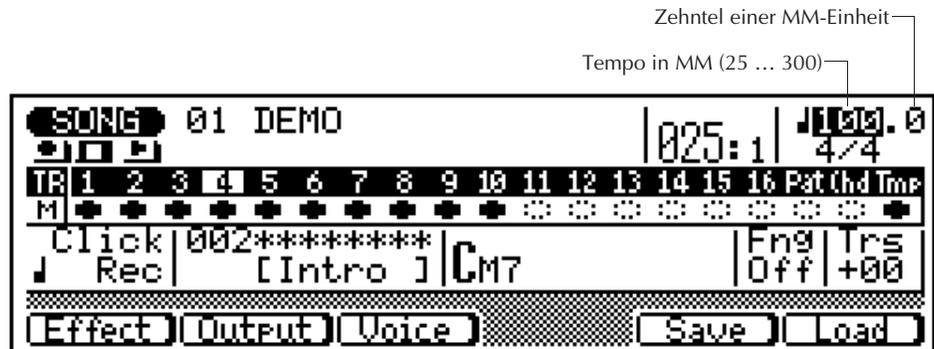


Markierte Position löschen

Wenn Sie eine markierte Position löschen möchten, gehen Sie in die Mark-/Jump-Anzeige, bewegen den Cursor auf die zu löschende Mark/Jump-Nummer und drücken Funktionstaste [F1] (»Clear«).

Einstellung des Tempos

Der QY300 erlaubt präzise Tempoeinstellungen von 25 bis 300 Schlägen pro Minute in dem feinen Raster von Zehntelschritten pro Viertelnote.



Die Zahl links vom Punkt im Parameter Tempo ist die Zahl der Viertelschläge pro Minute, die Zahl rechts des Punktes repräsentiert Zehntel eines Viertels. Der Cursor kann für die erforderliche Einstellung auf beide Felder bewegt werden.

Transposition

Die Tonart eines Songs bei der Wiedergabe kann in Halbtönen um eine Oktave nach oben oder unten transponiert werden.



Beachten Sie bitte, daß der Parameter Transpose nicht die aufgenommenen Daten verändert, sondern nur die Tonhöhe bei der Wiedergabe.

Um den Song für die Wiedergabe zu transponieren, bewegen Sie den Cursor auf den Parameter Transpose (»Trs« im Display) und stellen ihn wie erforderlich ein. Jeder Schritt entspricht einem Halbton, und die Maximalwerte sind -12 (eine Oktave nach unten) und +12 (eine Oktave nach oben).

Spuren und Effekte stummschalten

Einstellungen der Keyboard-Spur



Die Spuren »Chd« (Akkorde) und »Tmp« (Tempo) bzw. deren Effektwege können nicht stummschaltet werden.

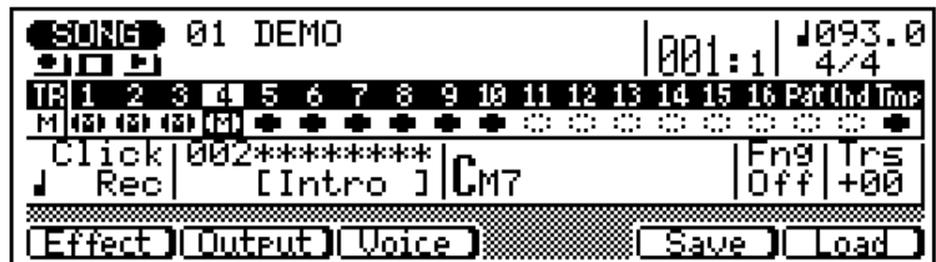
Die »Mute-Knöpfe« unterhalb der Spurnummern in der SONG-Modus-Anzeige können benutzt werden, um die entsprechende Spur stummzuschalten (»Mute Track«), oder die internen Effekte für diese Spur zu umgehen (»Bypass«).

■ Spuren stummschalten

Bewegen Sie den Cursor auf den entsprechenden Mute-Knopf und drücken dann [+1/YES], um diese Spur stummzuschalten (evtl. müssen Sie die Taste [+1/YES] zweimal drücken, wenn bei dieser Spur gerade die Effekte stummgeschaltet sind — siehe unten). Wenn Sie [-1/NO] drücken, wird die stummgeschaltete Spur wieder eingeschaltet. Es erscheint der Buchstabe »M« in den Knöpfen der Spuren, die stummgeschaltet sind. Spuren, die keine Daten enthalten, lassen sich nicht stummschalten, und deren Mute-Knöpfe erscheinen statt schwarzer als weiße Rechtecke mit punktierter Umrandungslinie. In dem unten abgebildeten Display sind z. B. Spuren 1 bis 4 stummgeschaltet, Spuren 5 bis 10 und die Tempospur (»Tmp« im Display) enthalten Daten und sind eingeschaltet, die anderen Spuren enthalten keine Daten. Der Cursor befindet sich gerade auf dem Mute-Knopf Nr. 4.



Die Spurtasten stellen eine einfache Möglichkeit dar, Spuren, die Sie nicht hören möchten, auszuschalten. Bei der Aufnahme können Sie z. B. eine oder mehrere Spuren abschalten, die Ihre Konzentration ablenken.



Diese Funktion kann sehr hilfreich sein, wenn Sie eine Spur »solo« hören möchten: schalten Sie alle Spuren stumm, und schalten dann diejenige wieder ein, die Sie hören möchten.

Alle Spuren stumm-/einschalten

Sie können alle Spuren gleichzeitig stummschalten, indem Sie den Cursor auf einen Mute-Knopf bewegen und bei gehaltener [SHIFT]-Taste eine der Tasten [+1/YES] oder [-1/NO] drücken: Stummschalten mit [+1/YES], oder Einschalten mit [-1/NO].

■ Effekte stummschalten (Bypass)

Um die internen Effekte einer Spur stummzuschalten (siehe nächsten Abschnitt), bewegen Sie den Cursor auf den Mute-Knopf dieser Spur und drücken, in nichtstummschaltetem Zustand, die Taste [-1/NO]. Es erscheint ein »-« (Minus-) Symbol in den Mute-Knöpfen. Mit der gleichen Prozedur wie schon beschrieben können für alle Spuren gleichzeitig die Effekte umgangen werden: halten Sie eine der [SHIFT]-Tasten gedrückt und drücken die Taste [-1/NO], um die Effektwege aller Spuren stummzuschalten, oder Taste [+1/YES], um alle Effektwege wieder einzuschalten.

■ Die Keyboard-Spur



Spur 1 wird zur Keyboard-Spur, wenn der Cursor auf einer der Spuren »Pat«, »Chd« oder »Tmp« steht.

Wenn sich der Cursor auf einem der Mute-Knöpfe bzw. einer Spurnummer befindet (die Spurnummer ist invertiert), wird diese Spur zur »Keyboard-Spur« des QY300 — d. h. die Spur, die über die Mikrotastatur gespielt wird. Die Einstellung der Keyboard-Spur bleibt erhalten, auch wenn der Cursor auf andere Parameter im Display bewegt wird. Die aktuelle Einstellung der Keyboard-Spur bestimmt, welcher Kanal des internen Tongenerators durch die Mikrotastatur gespielt werden soll, und über welchen MIDI-Kanal die Daten der Mikrotastatur gesendet werden sollen — in Übereinstimmung mit den Kanalzuordnungen im Display Output Select (☞ Seite 18).

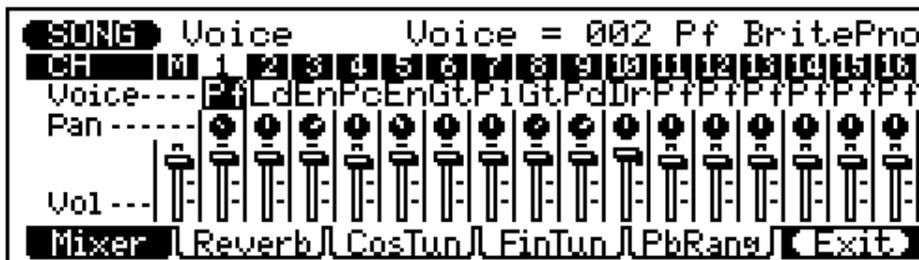
Voices, Voice-Zuordnung & Effekte

Der QY300 besitzt 128 Voices und 8 Schlagzeug-Sets, die ausgewählt, gespielt und im SONG-Modus mit Hilfe der Voice-Anzeige den 16 Sequenzerspuren zugeordnet werden können. Der Voice-Modus besitzt auch ein graphisches »Bildschirm-Mischpult« mit Panpots und Fadern für jede Spur sowie Reglerelementen für Hall, Tonart und Pitch-Bend-Bereich. (Siehe »Spur-/Kanal-Zuordnungen« für Näheres über die Sequenzerspur-Zuordnung ☞ Seite 18)

Drücken Sie die Funktionstaste [F3] (»Voice«), um in den Voice-Modus zu schalten und rufen dann — wenn nötig — mit [F1] (»Mixer«) die Mischpult-Anzeige auf.



- Drücken Sie von einer der Voice-Mode-Anzeigen aus die Funktionstaste [F6] (»Exit«), um in die normale SONG-Modus-Anzeige zu gelangen.
- Der Masterfader (»M«) beeinflusst auch die Begleitspuren (☞ Seite 65).



■ Spielen Sie die Voices



- In allen Betriebsarten spielt die Mikrotastatur die Voice, die der gerade gewählten Spur zugeordnet ist. Eine an der Buchse MIDI IN angeschlossene MIDI-Tastatur spielt jedoch immer die Voice der Spur, die auf den MIDI-Kanal eingestellt ist, auf dem die externe Tastatur sendet. Die MIDI-Zuordnungen der Spuren sind auf Seite 18 beschrieben.

- Um die Konventionen des General-MIDI-Protokoll einzuhalten, können nur die Schlagzeug-Voices der Spur 10 zugeordnet werden.
- Siehe das Heft »VOICE LISTS AND MIDI DATA« (☞ Seite 3) für eine komplette Liste der Notenzuordnungen (d. h. welche Schlaginstrumente welchen Noten zugeordnet sind) aller 8 Schlagzeug-Sets.



Wenn Sie die Mikrotastatur spielen, Benutzen Sie die Oktavtasten, um alle Instrumente jedes Schlagzeug-Sets spielen zu können.

Bewegen Sie den Cursor auf die Voice-Parameter der Spur 1 direkt unterhalb »1« im Display (wie im oben abgebildeten Display). Beachten Sie, daß der Name der gerade Spur 1 zugeordneten Voice in der oberen rechten Ecke des Display erscheint, während in der Nähe der Voice-Parameter ein Kürzel der Voice-Kategorie erscheint (die Voices und die Kategoriekürzel sind auf Seite 2 des »VOICE LISTS AND MIDI DATA«-Heftes aufgelistet). Wenn Sie die Mikrotastatur spielen, hören Sie diese Voice. Benutzen Sie die verschiedenen Methoden der Eingabe von Daten, um die verschiedenen Voices zu wählen und auszuprobieren.

■ Die Pan-Regler



Der regelbare Bereich ± 7 ist jedoch relativ zur Voreinstellung, so daß nicht alle Spuren ganz nach links oder rechts geschoben werden können.

Wie die Panoramaregler eines Mischpultes können die »Panpots« der Voice-Anzeige benutzt werden, um den Klang der entsprechenden Spur im Stereobild von links nach rechts zu positionieren. Bewegen Sie den Cursor auf den Regler und benutzen dann eine der Eingabemethoden, um die Panoramaposition einzustellen. Die graphischen Regler »drehen« auf die gewünschte Position. Die Panoramapositionen besitzen auch numerische Werte (1 bis 7), die in der oberen rechten Ecke des Display erscheinen: »Left 7« bedeutet ganz links, und »Right 7« bedeutet ganz rechts (siehe »Detail«, unten). Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, während Sie einen Regler verändern, wenn Sie die Einstellung aller Panoramaregler ändern möchten.

■ Die Fader



Sie können jederzeit zwischen SONG- und VOICE-Modus umschalten, auch während ein Song läuft, so daß Sie die Ergebnisse aller Parametereinstellungen im VOICE-Modus (Voices umschalten, Spuren stummschalten, Pan- und Fader-Einstellungen ändern) sofort hören können!

Jede Spur besitzt einen graphischen »Fader« (Schieberegler), mit dem die Lautstärkenverhältnisse der verschiedenen Voices eingestellt werden können. Bewegen Sie den Cursor auf einen Fader und benutzen eine beliebige der Eingabemethoden, um den Fader-Pegel einzustellen. Der graphische Fader bewegt sich auf die entsprechende Position (nach oben für große, nach unten für geringe Lautstärke). Die Faderpositionen besitzen auch numerische Werte (000 bis 127), die in der oberen rechten Ecke des Display erscheinen: »000« ist die minimale Lautstärke (kein Sound), und »127« ist die maximale Lautstärke. Die Voreinstellung ist »100« für alle Spuren. Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, während Sie einen Fader verändern, wenn Sie die Einstellung aller Fader ändern möchten. Der Fader ganz links ist ein »Master«-Fader, mit dem die Gesamtlautstärke (einschließlich Begleitung) eingestellt werden kann.

■ Nachhall

Der QY300 besitzt einen internen, digitalen Signalprozessor, der benutzt werden kann, um den Voices der Sequenzer-Spuren Nachhall und ähnliche Effekte hoher Qualität hinzuzufügen. Drücken Sie im Voice-Modus Funktionstaste [F2] (»Reverb«), um die Halleinstellungen zu sehen.



Der Parameter Voice in dieser Anzeige kann genau wie in der Mixer-Anzeige benutzt werden, um Voice-Zuordnungen zu ändern.



Der Parameter Effect Type links im Display wählt die Art des Nachhalls, der auf den Sound des QY300 angewendet werden soll. Es stehen 8 Effekttypen zur Verfügung. Diese sind in der Tabelle unten aufgeführt.

Hall 1	Dieser Effekt simuliert den natürlichen Nachhall eines ziemlich großen Konzertsaaes.
Hall 2	Eine noch größere Halle als im Programm Hall 1 mit entsprechend längerer Hallzeit.
Room 1	Diese Einstellung ist ideal, wenn Sie einen warmen Raumeffekt benötigen, der jedoch nicht so nachklingt wie die Effekte Hall 1 und Hall 2. Simuliert die Nachhallcharakteristik eines mittelgroßen Raumes oder Clubs.
Room 2	Ein etwas dichter Effekt als Room 1, der den Eindruck eines kleineren Raumes vermittelt.
Plate 1	Ein kurzer, dichter Hallsound, ähnlich dem Effekt, der durch Hallplatten erzeugt wird.
Plate 2	Eine weitere Simulation eines Plattenhalls mit einem gut hörbaren »Slap«-Echo.
Delay 1	Ein Stereo-Mehrfachecho mit genau definierten Wiederholungen.
Delay 2	Bei diesem Effekt erzeugt eine hohe Anzahl schnell aufeinanderfolgender Echos eher die Wirkung von Frühreflexionen eines Hall-Effekts als den einzelner Wiederholungen.



Eine schnelle Möglichkeit, den Parameter Effect Type auszuwählen, wenn sich der Cursor auf einem Fader befindet, ist es, den Cursor unterhalb des Faders zu bewegen.



Die Hall-Einstellungen betreffen nur die internen Voices des QY300 — d. h. sie beeinflussen nicht den Klang eines externen Tongenerators oder Synthesizers, der durch den QY300 angesteuert wird.

Die Fader stellen den Effektanteil der entsprechenden Spuren ein. Bewegen Sie den Cursor auf einen Fader, und benutzen eine der Eingabemethoden, um den Hallanteil einzustellen. Der graphische Fader bewegt sich auf die entsprechende Position (nach oben für höheren Hallanteil, nach unten für niedrigen Hallanteil). Die Faderpositionen besitzen auch numerische Werte (00 bis 08), die in der oberen rechten Ecke des Display erscheinen: »00« bedeutet keinen Effektanteil, und »08« ist der maximale Hallanteil. Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, während Sie einen Fader verändern, wenn Sie die Einstellung aller Fader ändern möchten.

■ Transponieren & Stimmen (Coarse & Fine Tuning)

Der Voice-Modus enthält zwei Anzeigen, in denen Sie einzelne Sequenzerspur stimmen können. Drücken Sie die Funktionstaste [F3] (»CosTun«), um die Transponierung (Coarse Tuning) aufzurufen, oder [F4] (»FinTun«), um die Feinstimmung aufzurufen.

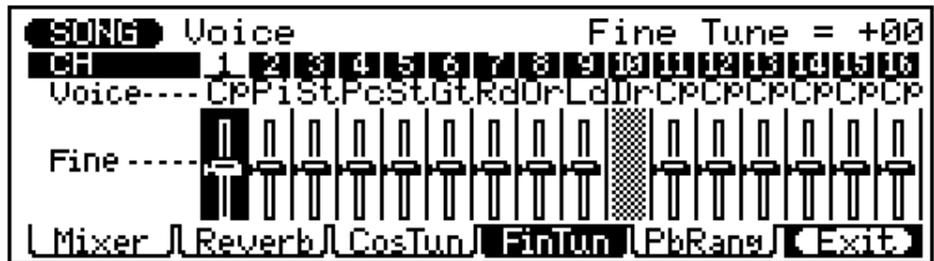




- Der Parameter Voice in dieser Anzeige kann genau wie in der Mixer-Anzeige benutzt werden, um Voice-Zuordnungen zu ändern.
- Da Spur 10 nur für Schlagzeug-Voices benutzt wird, die sich nicht tonal spielen lassen, gibt es für diese Schlagzeugspur keinen Fader (weder in der Coarse- noch in der Fine-Tuning-Anzeige).



Die Tuning-Einstellungen betreffen nur die internen Voices des QY300 — d. h. sie beeinflussen nicht die Tonhöhen eines externen Tongenerators oder Synthesizers, der durch den QY300 angesteuert wird.



Die Fader in der Anzeige Coarse-Tuning verstimmen die jeweiligen Spuren über einen Bereich von 4 Oktave (± 2 Oktaven) in Halbtonschritten, während die Fader in der Anzeige Fine-Tuning verstimmen die jeweiligen Spuren im Bereich eines Ganztones (± 1 Halbton) in Schritten von 1 Cent (100 Cents = 1 Halbton). Bewegen Sie den Cursor auf einen Fader und benutzen eine der Eingabemethoden, um Coarse- oder Fine-Tuning einzustellen. Der graphische Fader bewegt sich auf die entsprechende Position (oberhalb der Mitte für Verstimmung nach oben, unterhalb der Mitte für Verstimmung nach unten). Die Faderpositionen besitzen auch numerische Werte, die in der oberen rechten Ecke des Display erscheinen: Bei Coarse Tuning ist der einstellbare Bereich »-24« (zwei Oktaven nach unten) über »00« (normale Tonhöhe) bis »+24« (zwei Oktaven nach oben). Bei Fine Tuning ist der einstellbare Bereich »-100« (ein Halbton nach unten) über »00« (normale Tonhöhe) bis »+99« (ein Halbton nach oben). Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, während Sie einen Fader verändern, wenn Sie die Einstellung aller Fader ändern möchten.

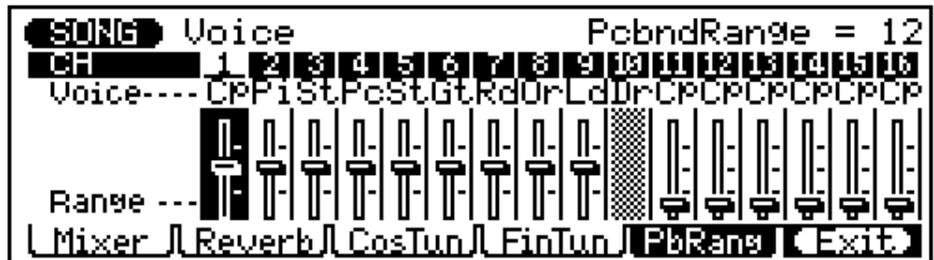
■ Pitch-Bend-Bereich

In der Anzeige des Pitch-Bend-Bereiches können Sie unabhängig für jede der Sequenzerspur den Regelbereich des Pitch-Rades einstellen— ein wertvolles Feature, wenn Sie den QY300 von einer externen Tastatur oder einem anderen MIDI-Instrument aus programmieren, der ein Pitch-Rad besitzt.

Drücken Sie im Voice-Modus Funktionstaste [F5] (»PbRang«), um die Pitch-Bend-Anzeige aufzurufen.



- Der Parameter Voice in dieser Anzeige kann genau wie in der Mixer-Anzeige benutzt werden, um Voice-Zuordnungen zu ändern.
- Da Spur 10 nur für Schlagzeug-Voices benutzt wird, die sich nicht tonal spielen lassen, gibt es für diese Spur keinen Pitch-Bend-Bereich.





Die Einstellungen des Pitch-Bend-Bereiches betreffen nur die internen Voices des QY300 — d. h. sie betreffen nicht das Rad eines externen Tongenerators oder Synthesizers, der durch den QY300 angesteuert wird.

Die Fader in der Anzeige Pitch-Bend verstimmen die jeweiligen Spuren über einen Bereich von 2 Oktave in Halbtonschritten. Bewegen Sie den Cursor auf einen Fader und benutzen eine der Eingabemethoden, um den Pitch-Bend-Bereich einzustellen. Der graphische Fader bewegt sich auf die entsprechende Position (nach oben für größeren Regelbereich, nach unten für niedrigen Regelbereich). Die Faderpositionen besitzen auch numerische Werte (00 bis 24), die in der oberen rechten Ecke des Display erscheinen: »00« bedeutet kein Pitch Bend, und »24« ist der maximale Pitch-Bend-Bereich. Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, während Sie einen Fader verändern, wenn Sie die Einstellung aller Fader ändern möchten.

Spur-/Kanal-Zuordnungen

Die Anzeige Output Select, erreichbar im SONG-Modus über Funktionstaste [F2] (»Output«), bestimmt die Zuordnungen der Spuren des QY300 zu MIDI-Kanälen.

SONG Output Select		TG Cnct. =CH01															
TR		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
TG CH----	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
MIDI CH--	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	

[Exit]

Die Einstellungen bei **MIDI CH** bestimmen, welche MIDI-Kanäle den entsprechenden Spuren sowohl für Empfang als auch die Übertragung zugeordnet sind.

Die Einstellungen bei **TG CH** bestimmen, welche Kanäle des internen Tongenerators (unabhängig von den MIDI-Kanälen) durch die entsprechende Sequenzerspur gesteuert werden sollen. Diese Einstellung ist nötig, wenn gewünscht wird, daß ein einzelner Kanal des Tongenerators von zwei oder mehreren Sequenzerspur angesteuert wird.

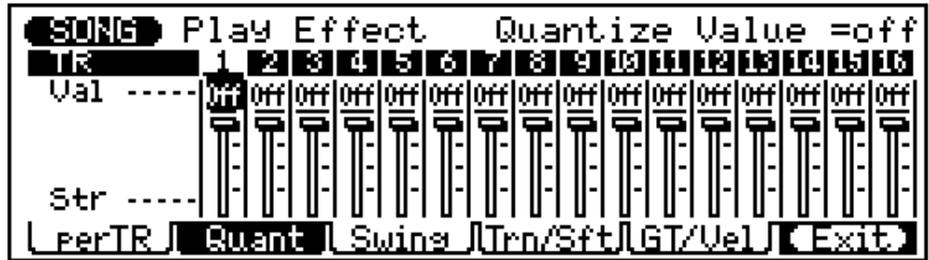
Abspieeffekte

Der QY300 enthält eine Reihe von »Abspieeffekten«, die vielfältige Veränderungen der Originaldaten beim Abspielen ermöglichen. Die Daten werden praktisch »im Fluge« während der Wiedergabe geändert — die gespeicherten Daten selbst bleiben unbeeinflusst.

■ Quantisierung

Quantisierung wird zur zeitlichen Korrektur von aufgenommenen Spuren benutzt, die mit ungenauem Timing eingespielt wurden. Verwenden Sie die Quantisierungsfunktion mit Bedacht — ein »zu genaues« Timing kann sehr schnell kalt und mechanisch klingen — es sei denn, Sie möchten genau diese Atmosphäre vermitteln.

Wählen Sie von der SONG-Anzeige aus mit Funktionstaste [F1] (»Effekt«) die Anzeige der Abspieeffekte und drücken Funktionstaste [F2] (»Qant«), um die Quantisierungsanzeige aufzurufen.



Die Parameter »Val« (Wert) bzw. die Drehregler bestimmen für jede Spur auf welche Schläge die Daten der entsprechenden Spur korrigiert werden sollen. Wenn Sie z. B. »d« wählen, werden alle Noten der Spur auf den am nächsten liegenden 16tel-Schlag verschoben, jedoch nur mit einem Grad, der durch den Parameter »Strength« festgelegt wird. Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, während Sie einen Wert verändern, wenn Sie die Einstellung aller Werte ändern möchten.

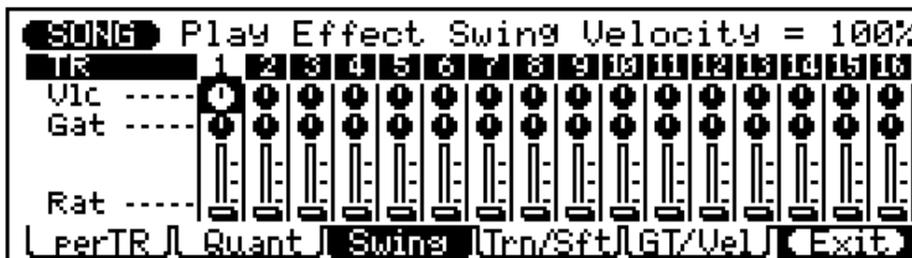
Wert	Auswirkung
Off	Keine Quantisierung. Auch Swing-Einstellungen werden ignoriert.
	Rückt die Noten auf das nächstliegende Zweiunddreißigstel.
	Rückt die Noten auf die nächstliegende Sechzehnteltriole.
	Rückt die Noten auf das nächstliegende Sechzehntel.
	Rückt die Noten auf die nächstliegende Achteltriole.
	Rückt die Noten auf das nächstliegende Achtel.
	Rückt die Noten auf die nächstliegende Vierteltriole.
	Rückt die Noten auf das nächstliegende Viertel.
	Rückt die Noten auf die nächstliegende 8tel-Note + 8tel-Triole.
	Rückt die Noten auf die nächstliegende 16tel-Note + 16tel-Triole.

Der Parameter »Str« (Strength = Stärke) bestimmt, wie »stark« die Noten von dem angegebenen Quantisierungswert »angezogen« werden. Der Bereich ist 0% bis 100%. Bei der Einstellung »0%« wird nicht quantisiert, während bei der Einstellung »100%« alle Noten genau auf den angegebenen nächstliegenden Schlag verschoben werden. Dazwischen liegende Einstellungen produzieren eine entsprechend starke zeitliche Verschiebung aller Noten »neben dem Schlag« in Richtung des nächstliegenden Wertes. Bei einer Einstellung von »d« und einer Strength-Einstellung von 50% wird z. B. eine Note, die nicht genau auf einem Achtel liegt, ungefähr um die Hälfte der Differenz in Richtung des nächstliegenden Achtels verschoben.

Der Strength-Wert einer Spur wird per Fader eingestellt. Bewegen Sie den Cursor auf einen Fader und benutzen eine der Eingabemethoden, um den Strength-Wert einzustellen. Der graphische Fader bewegt sich auf die entsprechende Position. Die Einstellung erscheint in der oberen rechten Ecke des Display. Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, während Sie einen Fader verändern, wenn Sie die Einstellung aller Fader ändern möchten.

■ Swing

Der Swing-Effekt kann nur benutzt werden, wenn die Quantisierung (s. o.) aktiv ist. Dieser Effekt erzeugt ein »Swing«-Feeling, indem das Timing der unbetonten Zählzeiten beeinflusst wird. Dabei richtet sich die Art der Beeinflussung nach dem Quantisierungswert. Wenn der angegebene Quantisierungswert z. B. 8tel-Noten ist, verschiebt der Swing-Effekt den 2ten, 4ten, 6ten und 8ten Schlag jedes Taktes nach hinten, um ein Swing-Feeling zu erzeugen. Wenn der Quantisierungswert auf einen triolischen Notenwert gestellt ist, wird die letzte Note jeder Triole verschoben. Wenn der Quantisierungswert auf einen zusammengesetzten Notenwert gestellt ist (z. B. 8tel-Note + 8tel-Triole), werden die geraden unbetonten Zählzeiten verschoben.



Der Parameter »Rat« (Swing Rate) bestimmt, wie stark das Timing der Noten beeinflusst wird. Der Bereich ist von 50% (kein Swing-Effekt) bis 75% (maximaler Swing-Effekt) für gerade Notenwerte, von 66% bis 83% für triolische Werte, und von 50% bis 66% für die Misch-Quantisierung (z. B. 8tel-Note + 8tel-Triole). Die Fader Bestimmen den Swing-Anteil für die entsprechenden Spuren.

Bewegen Sie den Cursor auf einen Fader und benutzen eine der Eingabemethoden, um den Swing-Anteil einzustellen. Der graphische Fader bewegt sich auf die entsprechende Position. Die aktuelle Swing-Einstellung erscheint in der oberen rechten Ecke des Display. Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, während Sie einen Fader verändern, wenn Sie die Einstellung aller Fader ändern möchten.

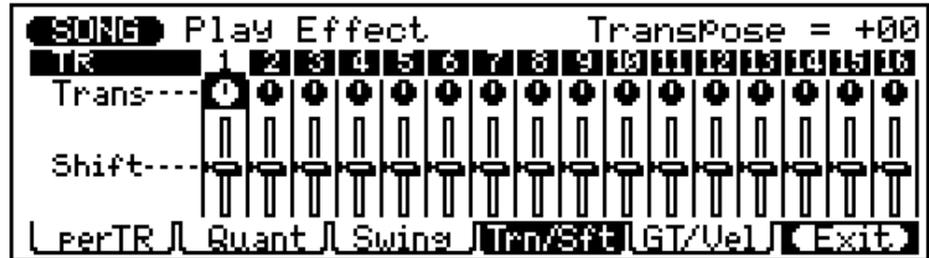
Die Parameter »Vlc« (Velocity) und »Gat« (Gate Time) erhöhen oder vermindern die Velocity (Dynamik) und die Gate Times (Notenlängen) aller Noten, die durch den Swing-Effekt beeinflusst werden. Der Bereich beider Parameter ist von 1% bis 200%. Der Parameter »Vlc« wählt das Verhältnis zwischen den niedrigeren und den höheren Velocity-Werten. Die Einstellung »100%« beläßt die ursprünglichen Dynamikverhältnisse der Noten, niedrigere Werte bewirken einen verringerten Dynamikbereich, höhere Werte erzeugen einen vergrößerten Dynamikbereich. Der Parameter »Gat« wählt das Verhältnis zwischen den Notenlängen. Die Einstellung »100%« läßt die ursprünglichen Längenverhältnisse der Noten bestehen, niedrigere Werte bewirken ähnlichere Notenlängen, höhere Werte erzeugen unterschiedlichere Notenlängen.

■ Transponierung und zeitliche Verschiebung (Transpose, Clock Shift)

Die Drehregler »Trans« im Display transponieren alle Noten der entsprechenden Spur in Halbtonschritten nach oben oder unten. Die Fader »Shift« verschieben alle Noten und Events der gewählten Spur und des angegebenen Taktbereichs um die angegebene Anzahl von Clock-Impulsen vor oder zurück (96 Clocks pro 1/4-Note).



Da der Parameter Clock Shift das Timing aller Noten und anderer Events der gewählten Spur nach vorne oder hinten verschiebt, kann er entscheidend das »Feeling« des Songs verändern. Sie können die Noten nach hinten verschieben (positive Werte), um ein »Laid Back«-Feeling zu erzeugen, oder nach vorne (negative Werte), um ein eher »treibendes« Gefühl zu erzeugen. Natürlich können Sie Clock Shift auch zur Korrektur einer Aufnahme benutzen, die grundsätzlich zu sehr »treibt« oder »nachhängt«.

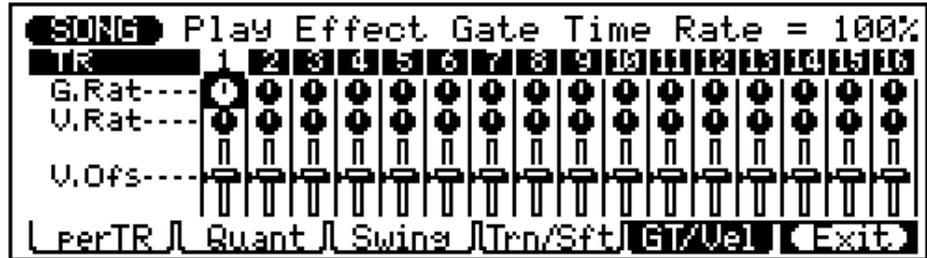


Die Drehregler »Trans« wählen die Transponierung für die entsprechenden Spuren. Der einstellbare Bereich ist »-99« (ganz links) über »+00« (Mitte) bis »+99« (ganz rechts), wobei jeder Schritt einem Halbton entspricht. Der aktuelle Wert erscheint in der oberen rechten Ecke des Display.

Die Fader wählen den Grad der Verschiebung für die entsprechenden Spuren. Bewegen Sie den Cursor auf einen Fader und benutzen eine der Eingabemethoden, um die zeitliche Verschiebung einzustellen. Der graphische Fader bewegt sich auf die entsprechende Position (nach oben für Verschiebung zum Songende, nach unten für Verschiebung zum Songanfang). Die Faderpositionen besitzen auch numerische Werte, die in der oberen rechten Ecke des Display erscheinen: Die Zahlenwerte sind »-999« über »0« bis »+999«. Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, während Sie einen Fader verändern, wenn Sie die Einstellung aller Fader ändern möchten.

■ Veränderung der Notenlängen und der Dynamik

Der Parameter dieser Anzeige dient dazu, die Notenlängen und die Velocity aller Noten der gewählten Spur zu verändern.



• Die Notenlänge kann wie gewünscht verändert werden, um dem Song ein Staccato- oder Legato-Feeling zuzufügen.

• Die Veränderung der Velocity eignet sich hervorragend, um eine Spur zu »zähmen«, die zu große Dynamiksprünge aufweist, oder, um einer etwas matt klingenden Spur mehr Dynamik zuzuweisen. Experimentieren Sie mit diesen Parametern, um ein Gefühl für die Veränderungen zu bekommen.

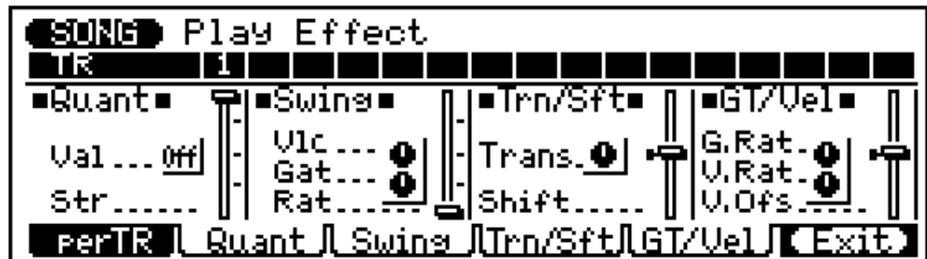
Der Parameter »G.Rat« (Gate Rate) wählt das Verhältnis zwischen kürzeren und längeren Notenlängen. Die Einstellung »100%« bewahrt das ursprüngliche Verhältnis der Notenlängen, niedrigere Werte erzeugen einen kleineren Längenbereich (Minimum 1%), und höhere Werte erzeugen einen größeren Längenbereich (Maximum 200%).

Der Parameter »V.Rat« (Velocity Rate) wählt das Verhältnis zwischen niedrigen und höheren Velocity-Werten. Die Einstellung »100%« bewahrt das ursprüngliche Verhältnis der Dynamik, niedrigere Werte erzeugen einen engeren Dynamikbereich (Minimum 1%), und höhere Werte erzeugen einen größeren Dynamikbereich (Maximum 200%).

Der Parameter »V.Ofs« (Velocity Offset) bestimmt die Stärke der Velocity-Änderung. Negative Werte reduzieren die Anschlagstärke, positive Werte erhöhen die Anschlagstärke. Der Bereich ist »-99« über »00« bis »+99«.

■ Alle Parameter einer Spur anzeigen (»Per Track«)

Zusätzlich zu der oben beschriebenen Anzeige der Abspieleffekte bietet der QY30 ein »pro-Spur«-Display, auf dem Sie alle Parameter aller Effekte einer Spur gleichzeitig sehen können. Es ist nur der Klang der gewählten Spur zu hören, wenn diese Anzeige selektiert wird. Drücken Sie die Funktionstaste [F1] (»perTR«), um diese Anzeige aufzurufen.



Die einzelnen Effekte und Parameter sind genau die gleichen, die bereits beschrieben wurden. Wenn Sie eine Spur wählen möchten, bewegen Sie den Cursor auf den Balken mit der Spurnummer oben im Display, und verschieben dann den Cursor seitwärts, um die Spur zu wählen, die Sie bearbeiten möchten.

Song-Modus — Teil 2: Einfache Aufnahme

Der SONG-Modus des QY300 enthält grundsätzlich zwei Aufnahmearten für die 16 Sequenzerspuren: »Realtime« (Echtzeit) und »Step« (Schritt). Bei der Aufnahmeart Echtzeit nimmt der QY300 genau das auf, was Sie spielen, und wann Sie es spielen. Bei der schrittweise Aufnahme (»Step Record«) können Noten nacheinander eingegeben werden. Es gibt auch einen »Multi-Modus« für die Echtzeit-Aufnahme, mit dem Sie alle 16 Sequenzerspuren gleichzeitig aufnehmen können, und einen »Punch-In«-Modus, mit dem Sie beliebige, definierte Abschnitte einer bereits aufgenommenen Spur in Echtzeit ersetzen können. Mit der schrittweisen Aufnahme (»Step Record«) können Sie extrem schnelle oder komplexe Passagen verwirklichen, deren Aufzeichnung in Echtzeit praktisch unmöglich ist. Auch können Sie in dieser Betriebsart Spuren vervollkommen, die Sie in Echtzeit aufgenommen haben.

Echtzeit-Aufnahme

Im Echtzeit-Aufnahmemodus wählen Sie die Spur, die Sie aufnehmen möchten und spielen dann den Teil auf der Mikrotastatur oder einer externen MIDI-Tastatur in Echtzeit ein.

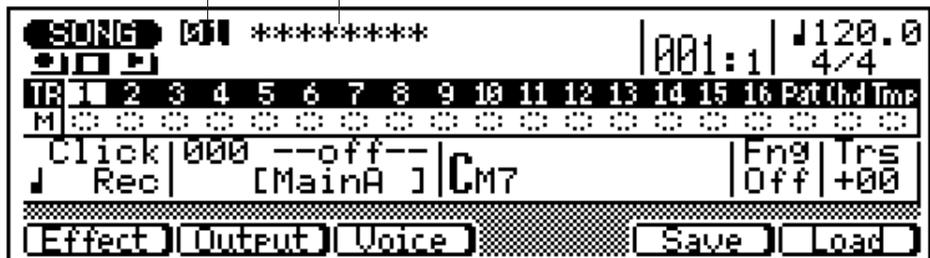
1 Wählen Sie einen Song

Bewegen Sie den Cursor auf die Songnummer und benutzen eine der Eingabemethoden für die Auswahl der Songnummer, die Sie aufnehmen möchten (01 ... 10). Wenn der Song noch keine Daten enthält, erscheint rechts der Songnummer eine Reihe von Sternchen (*****).



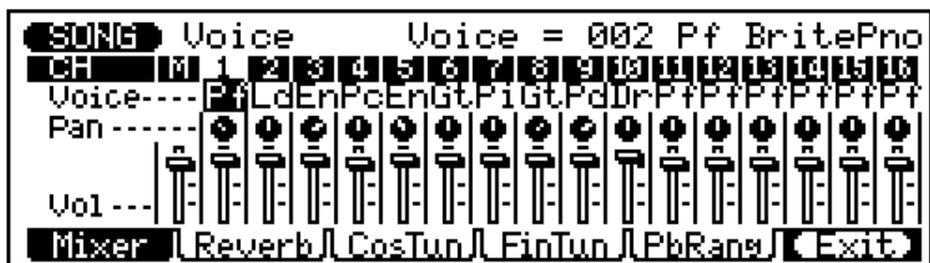
Wenn aus irgend einem Grund alle 10 Songs Daten enthalten, Sie möchten jedoch mit einem leeren Song beginnen, benutzen Sie den Job »Clear Song« (siehe Seite 53), um einen Song für eine Neuaufnahme zu löschen. Wenn Sie vor dem Löschen die bestehenden Songdaten auf Diskette speichern möchten, lesen Sie »Diskettenfunktionen« auf Seite 119.

Songnummer — Sternchen zeigen an, daß der Song keine Daten enthält.



2 Treffen Sie die gewünschte(n) Voice-Zuordnung(en)

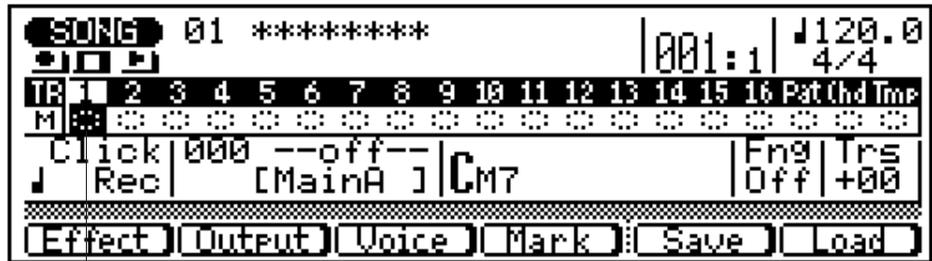
Gehen Sie in den Voice-Modus (Taste [F3]) und ordnen Sie die Voice(s) zu, die Sie in dieser Spur aufnehmen möchten. Dieser Vorgang wird auf Seite 14 beschrieben.



Drücken Sie Taste [F6] (»Exit«), um in den SONG-Modus zurückzukehren.

3 Wählen Sie die aufzunehmende Spur

Bewegen Sie den Cursor in den Spurbereich des Display, und verschieben den Cursor seitlich, um die Spur zu wählen, die Sie aufnehmen möchten (01 ... 16). Bewegen Sie den Cursor nach oben oder unten, um in andere Bereiche zu gelangen — die gewählte Spur bleibt hervorgehoben.



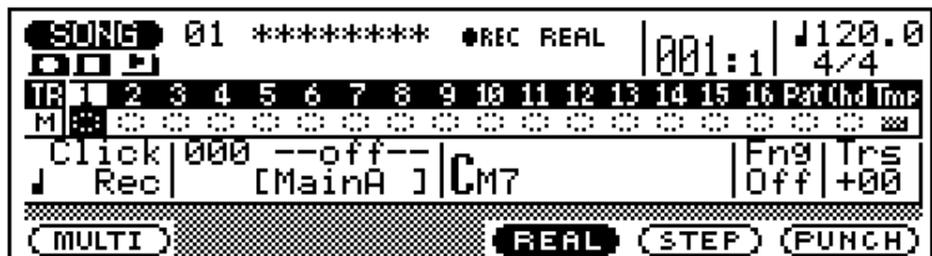
Spur 1 gewählt.

4 Aufnahmebereitschaft aktivieren

Drücken Sie Taste [●], um die Aufnahmebereitschaft einzuschalten. Die rote LED oberhalb der Taste [●] leuchtet.

5 Wählen Sie die Echtzeit-Aufnahme

Drücken Sie die Funktionstaste [F4] (»REAL«), um die Aufnahmeart Realtime zu wählen.

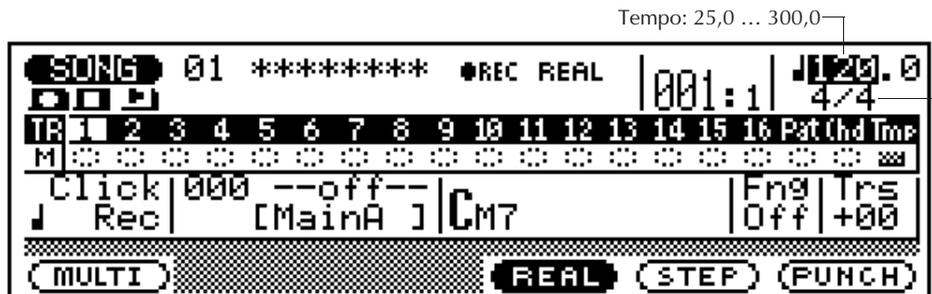


6 Stellen Sie Tempo und Taktmaß ein

Bewegen Sie den Cursor auf die Parameter Tempo und Taktmaß (Time Signature) und stellen Sie diese wie gewünscht ein. Das Taktmaß kann nicht mehr geändert werden, sobald der Song Daten enthält.



Bei der Echtzeit-Aufnahme ist es oftmals hilfreich, ein langsames Tempo zu wählen, so daß Sie beim Einspielen mehr Zeit haben.



Tempo: 25,0 ... 300,0

Taktmaß: 1/16 ... 16/16, 1/8 ... 16/8, 1/4 ... 8/4.

7 Nehmen Sie auf

Drücken Sie die Taste [▶], um die Aufnahme zu beginnen. Es erklingt das Metronom und Sie erhalten einen zweitaktigen Vorzähler vor dem ersten aufzunehmenden Takt. Der Vorzähler wird außerdem im Parameter »Meas« durch negative Zahlen angezeigt. Wenn z. B. das Taktmaß 4/4 gewählt wurde, läuft der Vorzähler von Schlag »-08« bis »-01«, daraufhin beginnt die Aufnahme bei Takt »001«.



Die Echtzeit-Aufnahme beim QY300 erfolgt im »Replace«-Modus, d. h. daß alle vorher aufgezeichneten Daten der Spur gelöscht und durch die neuen Daten ersetzt werden. Dies steht im Gegensatz zum sog. »Overdub«-Modus, bei dem die neuen Daten zu den bestehenden dazugemischt werden. Bei der schrittweisen Aufnahme hingegen erlaubt der QY300 das Hinzufügen neuer zu den alten Daten. Sie können außerdem den Job »Mix Track« (Seite 50) ausführen, um die Daten zweier Spuren auf einer dritten Spur zu mischen.

Negative Werte für zweitaktigen Vorzähler.



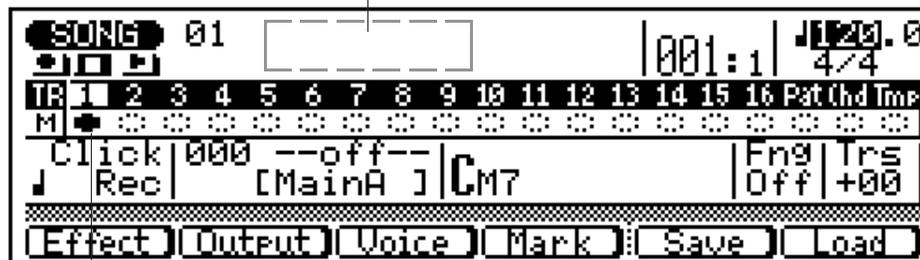
Der Parameter Click Mode bestimmt, ob das Metronom bei der Aufnahme, bei Aufnahme und Wiedergabe oder immer erklingt. Das Metronom kann auch abgeschaltet werden (»Off«). Siehe »Einstellung des Metronoms« auf Seite 26.

Spielen Sie den gewünschten Teil entweder auf der Mikrotastatur oder mit Hilfe einer externen MIDI-Tastatur.

8 Aufnahme beenden

Drücken Sie die Taste [■], um die Aufnahme zu beenden. Dabei erscheint automatisch die normale SONG-Anzeige, und Sie befinden sich am Anfang (im ersten Takt) des Songs.

Die Sternchen sind verschwunden, um anzuzeigen, daß der Song jetzt Daten enthält. Benutzen Sie den Job »Song Name« (Seite 54), um den Song zu benennen.



Der ausgefüllte Mute-Knopf zeigt an, daß Spur 1 Daten enthält.



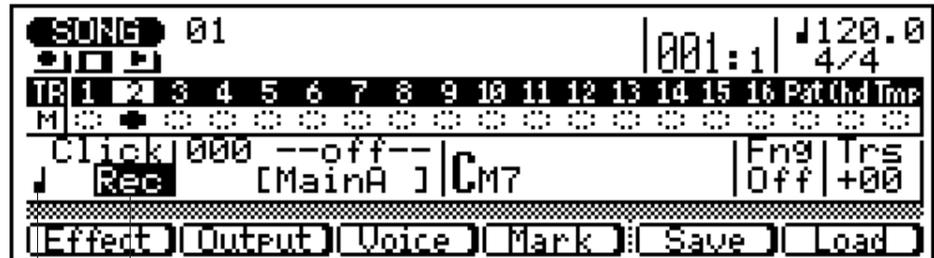
Siehe Abschnitt »Bearbeitung von Songs & Phrasen«, Seite 104, für Informationen, wie Sie die aufgenommenen Daten bearbeiten können.

9 Weitere Spuren aufnehmen

Wiederholen Sie Schritte 2 bis 8, um beliebig weitere Sequenzerspur aufzunehmen.

Einstellungen des Metronoms

Der Parameter Click Mode in der SONG-Anzeige bestimmt, ob das Metronom nur während der Aufnahme, während Aufnahme und Wiedergabe, immer oder überhaupt nicht erklingen soll. Bewegen Sie den Cursor auf diesen Parameter und stellen ihn mit dem Datenrad oder den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] wie erforderlich ein.



Parameter Click-Modus
Parameter Click Beat

Off	Das Metronom ist ausgeschaltet.
Rec	Das Metronom erklingt nur bei der Echtzeit-Aufnahme.
Ply	Das Metronom erklingt bei Echtzeit-Aufnahme und Wiedergabe.
All	Das Metronom erklingt immer.

Der Parameter Click Beat bestimmt, auf welchen Schlägen das Metronom erklingen soll (Auch die PLAY-LED blinkt dann auf den angegebenen Schlägen). Bewegen Sie den Cursor auf diesen Parameter und stellen ihn mit dem Datenrad oder den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] wie erforderlich ein.

♪	Das Metronom erklingt auf jeder Sechzehntelnote.
♪	Das Metronom erklingt auf jeder Achtelnote.
♪	Das Metronom erklingt auf jeder Viertelnote.
♪	Das Metronom erklingt auf jeder halben Note.
◦	Das Metronom erklingt auf jeder ganzen Note.

■ Punch-In-Aufnahme

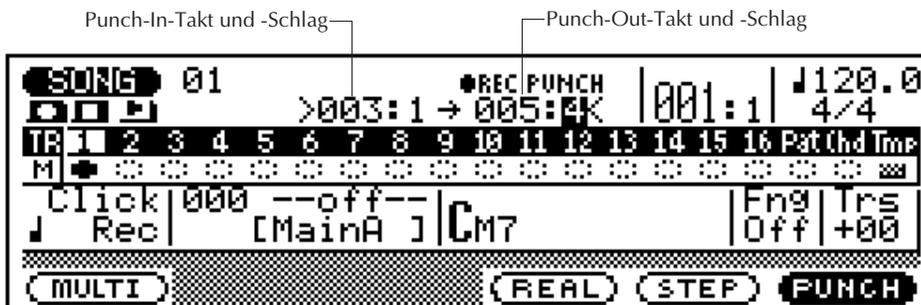
Der Aufnahmemodus »Punch-In« ist eine spezielle Aufnahmeart, bei der Sie einen Taktbereich angeben, in dem Sie aufnehmen möchten, ohne daß anderes Material der Spur gelöscht wird. Dies ist sinnvoll, wenn Sie einen kurzen Abschnitt einer ansonsten gelungenen Spur erneut aufnehmen möchten — so daß Sie nicht die ganze Spur von neuem aufnehmen müssen.

1 Punch-In-Aufnahmemodus wählen

Bei der Punch-In-Aufnahme müssen Sie, nachdem Sie in Aufnahmebereitschaft geschaltet haben, zunächst den Punch-In-Modus anwählen (Schritt 4 bei der Echtzeit-Aufnahme, siehe oben). Drücken Sie die Funktionstaste [F6] (»PUNCH«), um diesen Modus anzuwählen.

2 Punch-In- & Punch-Out-Punkte setzen

Sie müssen zunächst die »Punch-In«- und »Punch-Out«-Punkte angeben. Dabei ist der Punch-In-Punkt der Schlag in dem Takt, an dem die Aufnahme beginnt, der Punch-Out-Punkt ist der Schlag in dem Takt, ab dem nicht mehr aufgenommen wird.



Bewegen Sie den Cursor auf die Parameter Punch-In- und Punch-Out-Takt (Measure) bzw. -Schlag (Beat) und stellen sie nach Wunsch ein. Bevor Sie dann die eigentliche Aufnahme starten, stellen Sie den Parameter Measure auf einige Takte vor dem Punch-In-Punkt, so daß Sie vor der Aufnahme genügend Zeit haben, sich »einzuhören«.

3 Punch-In-Aufnahme beginnen

Starten Sie die Punch-In-Aufnahme durch Drücken der Taste [▶] (dabei erfolgt kein Vorzähler). Die Aufnahme beginnt automatisch bei dem angegebenen Punch-In-Punkt.

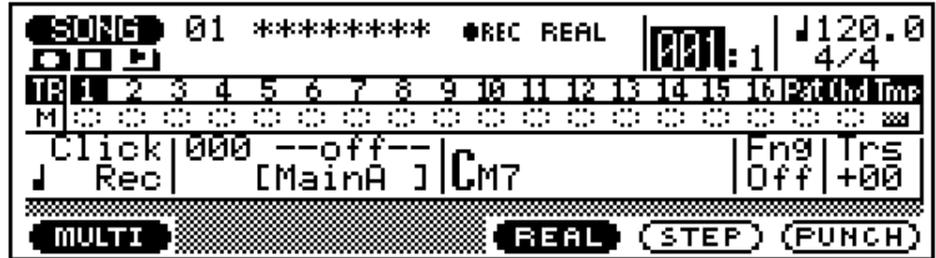
4 Punch-In-Aufnahme stoppen

Wenn der Punch-Out-Punkt erreicht ist, läuft die Wiedergabe weiter, – es wird jedoch nicht weiter aufgenommen. Drücken Sie die Taste [■], um die Wiedergabe zu stoppen.

Im oben abgebildeten Display beginnt die Wiedergabe beim ersten Takt, die Aufnahme beginnt auf dem ersten Schlag des dritten Taktes und stoppt auf dem vierten Schlag des fünften Taktes.

■ Mehrkanalige Aufnahme

Die Aufnahme im »Multi«-Modus erlaubt die gleichzeitige Echtzeit-Aufnahme (auch im Punch-In-Modus) auf allen 16 Sequenzerspuren. Dies ist z. B. dann interessant, wenn Sie komplette Pattern aus einem anderen Sequenzer aufnehmen möchten, der nicht mit dem QY300 datenkompatibel ist.



Sie wählen den Multi-Modus, indem Sie die Funktionstaste [F1] (»MULTI«) drücken, nachdem Sie entweder den Echtzeit- oder den Punch-In-Modus selektiert haben (Schritt 5 der Echtzeit-Aufnahme, siehe oben). Der Aufnahmevorgang selbst ist der gleiche wie bei der Echtzeit- oder Punch-In-Aufnahme, außer daß 16 Sequenzerspuren gleichzeitig aufgenommen werden (ausgehend davon, daß MIDI-Daten auf den entsprechenden MIDI-Kanälen empfangen werden — siehe »MIDI-Kanalzuordnungen« auf Seite 18).

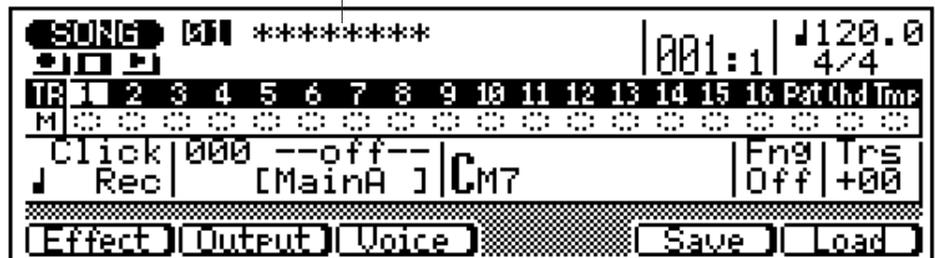
Schrittweise Aufnahme

Mit der schrittweisen Aufnahme (»Step Record«) können Sie Daten Note für Note eingeben, mit präziser Kontrolle über den Zeitpunkt, die Länge und die Lautstärke jeder Note. Sie können auf diese Weise komplette Spuren aufnehmen, oder existierende Spuren verfeinern bzw. korrigieren.

1 Wählen Sie einen Song

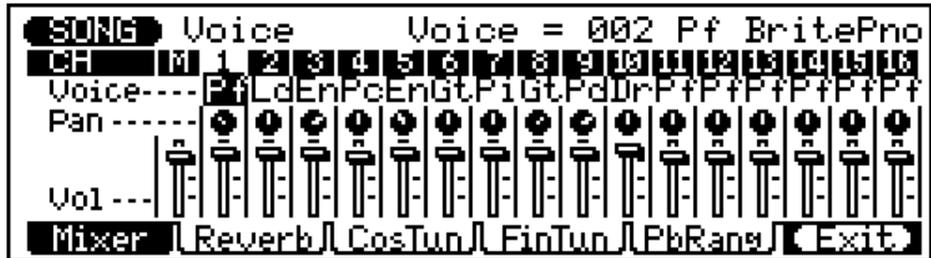
Bewegen Sie den Cursor auf die Songnummer und benutzen eine der Eingabemethoden für die Auswahl der Songnummer, die Sie aufnehmen möchten (01 ... 10). Wenn der Song noch keine Daten enthält, erscheint rechts der Songnummer eine Reihe von Sternchen (*****).

—Sternchen zeigen an, daß der Song keine Daten enthält.



2 Treffen Sie die gewünschte(n) Voice-Zuordnung(en)

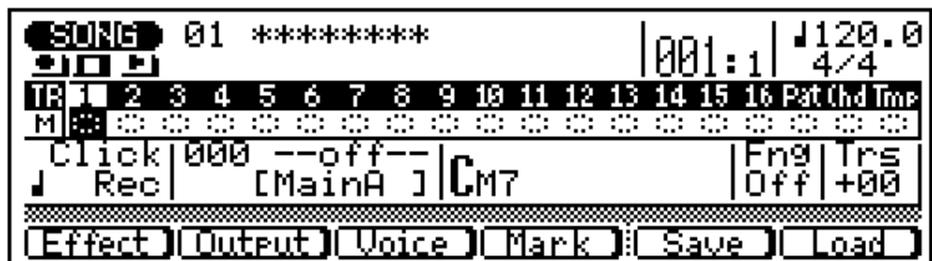
Gehen Sie in den Voice-Modus (Taste [F3]) und ordnen Sie die Voice(s) zu, die Sie in den Spuren aufnehmen möchten. Dieser Vorgang wird auf Seite 14 beschrieben.



Drücken Sie Taste [F6] (»Exit«), um in den SONG-Modus zurückzukehren.

3 Wählen Sie die aufzunehmende Spur

Bewegen Sie den Cursor in den Spurbereich des Display, und verschieben den Cursor seitlich, um alle aufzunehmenden Spuren zu wählen: 1 ... 16. Bewegen Sie den Cursor nach oben oder unten, um in andere Bereiche zu gelangen — die gewählte Spur bleibt hervorgehoben.



└─Spur 1 gewählt.

4 Aufnahmebereitschaft aktivieren

Drücken Sie Taste [●], um die Aufnahmebereitschaft einzuschalten. Die rote LED oberhalb der Taste [●] leuchtet.

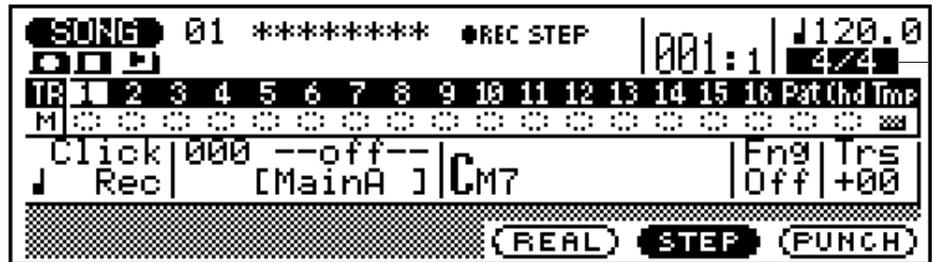
5 Schrittweise Aufnahme wählen (»Step Record«)

Drücken Sie die Funktionstaste [F5] (»STEP«), um die schrittweise Aufnahme zu wählen.



6 Stellen Sie das Taktmaß ein (nur bei neuen Songs)

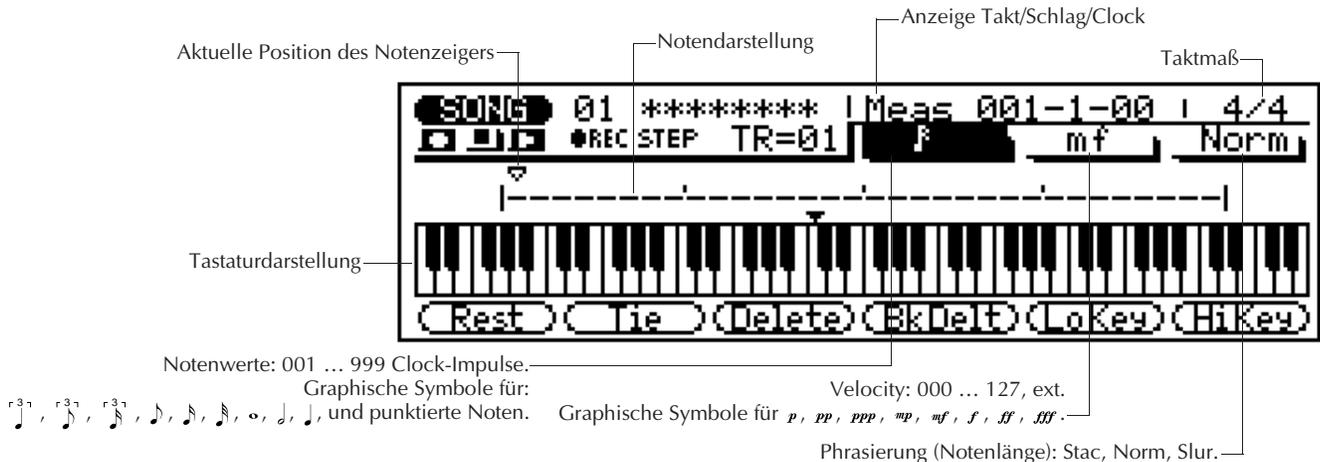
Bewegen Sie den Cursor auf den Parameter Taktmaß (Time Signature) und stellen Sie diesen wie gewünscht ein. Das Taktmaß kann nicht mehr geändert werden, sobald der Song Daten enthält.



Taktmaß: 1/16 ... 16/16, 1/8 ... 16/8, 1/4 ... 8/4.

7 Nehmen Sie auf

Drücken Sie die Taste **[▶]**, um mit der Aufnahme zu beginnen. Es erscheint die unten abgebildete Step-Record-Anzeige.



8 Stellen Sie die Notenparameter wie gewünscht ein

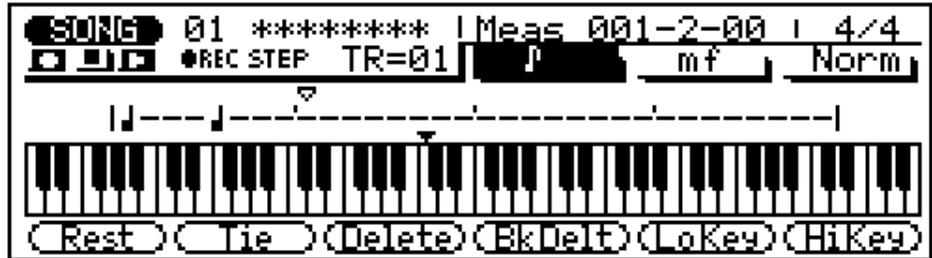
Bewegen Sie den Cursor auf die Parameter Notenwert (Length), Anschlagstärke (Velocity) und Notenlänge (Gate Time) und stellen diese wie gewünscht ein.

Wenn sich der Cursor auf dem Parameter Note Length befindet, kann der Ziffernblock benutzt werden, um die auf den Tasten angegebenen Notenwerte einzugeben. Die Punkt-Taste (Taste **[0]**) kann benutzt werden, um dem gerade gewählten Notenwert einen oder mehrere Punkte zuzufügen. Zwischenwerte können mit den Tasten **[-1/NO]** und **[+1/YES]** oder dem Datenrad eingegeben werden, oder mit dem Ziffernblock bei gehaltener **[SHIFT]**-Taste.

Wenn sich der Cursor auf dem Parameter Velocity befindet, kann der Ziffernblock benutzt werden, um direkt die auf den Tasten aufgedruckten Dynamik-Werte (*pp*, *mf*, etc.) einzugeben. Zwischenwerte können mit den Tasten **[-1/NO]** und **[+1/YES]** oder dem Datenrad eingegeben werden, oder mit dem Ziffernblock bei gehaltener **[SHIFT]**-Taste.

9 Geben Sie eine Note ein

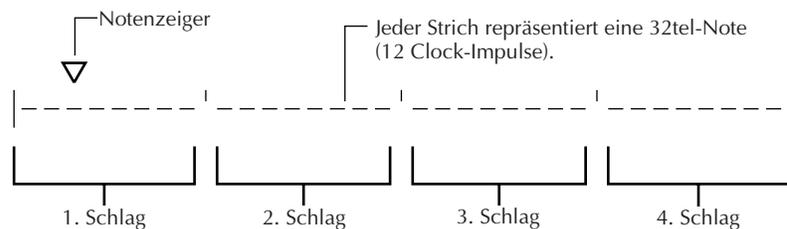
Sobald die Notenparameter angegeben wurden, kann die Note einfach durch drücken der entsprechenden Taste auf der Mikrotastatur (oder auf Ihrer externen MIDI-Tastatur) eingegeben werden. Es erscheint ein Notensymbol auf der Notendarstellung und der »Notenzeiger« springt auf die nächste Notenposition. Das Notensymbol erscheint immer als 1/4-Note, unabhängig von dem tatsächlich eingegebenen Notenwert (auch Akkorde werden durch das 1/4-Noten-Symbol dargestellt). So sieht das Display aus, nachdem zwei Achtelnoten eingegeben wurden.



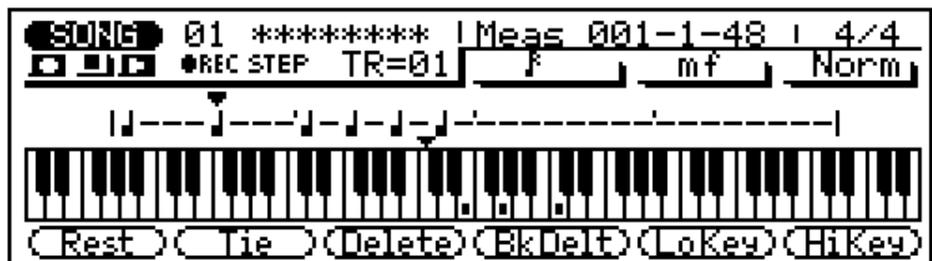
Akkorde können eingegeben werden, indem der Notenzeiger einfach um eine Note zurückbewegt wird und an der gleichen Stelle eine weitere Note eingegeben wird (dies kann so oft wie nötig wiederholt werden). Siehe »Zurechtfinden in der Notendarstellung«, weiter unten.

Noten- & Tastaturdarstellung

Die Notendarstellung stellt vier Viertelschläge (z. B. einen 4/4-Takt) dar. Wenn das Taktmaß 4/4 überschreitet, »rollt« das Display zu den übrigen Noten.

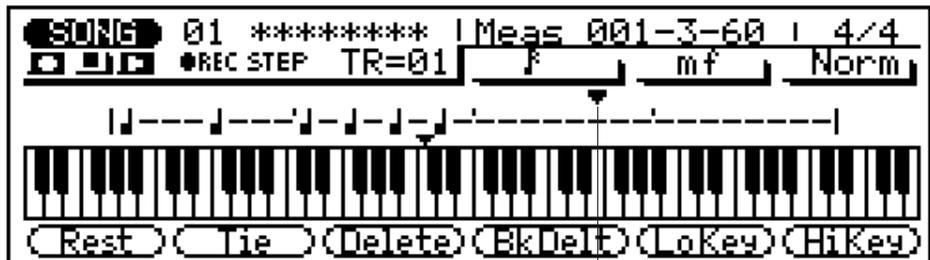


Die Tastaturdarstellung zeigt die Tonhöhe(n) der Note(n) an der aktuellen Position des Notenzeigers. In dem Beispiel unten zeigt die Tastaturdarstellung, daß sich an der aktuellen Position des Notenzeigers ein Akkord (C-Dur), bestehend aus drei Noten, befindet.



Zurechtfinden in der Notendarstellung

Sie können den Cursor nach unten in die Notendarstellung bewegen (der Notenzeiger wird schwarz) und dort den Notenzeiger auf jede beliebige Position verschieben, an der Sie eine Note eingeben oder löschen möchten. Sie können die zugehörige Note oder den Akkord auch hören, während Sie den Notenzeiger auf existierende Notensymbole bewegen. Wenn Sie den Notenzeiger über das Ende der Notendarstellung hinaus bewegen, erscheint der nächste Takt. Wenn Sie sich über den letzten Takt der Phrase hinausbewegen, erscheint der erste Takt der Phrase.



Der Cursor befindet sich auf dem Notenzeiger (dieser erscheint als ausgefülltes Dreieck).

Die Funktionstasten bei der schrittweisen Aufnahme

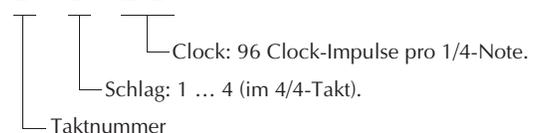
Mit den sechs Funktionstasten direkt unterhalb des Display haben Sie Zugriff auf eine Reihe nützlicher Funktionen der schrittweisen Aufnahme.

[F1] - »Rest«	Gibt eine Pause des gerade selektierten Notenwertes an der Cursorposition ein.
[F2] - »Tie«	Der Bindebogen verlängert die eingegebene Note durch Anbinden einer weiteren Note der gleichen Länge und Tonhöhe (die Taste »Tie« arbeitet nur direkt nach dem Eingeben). Die gleiche Wirkung hat eine Verlängerung der Note durch die Notenlängen-Tasten des Ziffernblocks.
[F3] - »Delete«	Löscht die Note oder den Akkord am Notenzeiger.
[F4] - »BkDelt«	Verschiebt den Notenzeiger zurück um den aktuellen Notenwert und löscht die dortige Note bzw. den Akkord.
[F5] - »LoKey«	Zeigt die unterste Tastaturlage an (rollt die Tastaturdarstellung um zwei Oktaven nach links). Drücken Sie erneut, um zur normalen, »mittigen« Anzeige zu gelangen.
[F6] - »HiKey«	Zeigt die höchste Tastaturlage an (rollt die Tastaturdarstellung um zwei Oktaven nach rechts). Drücken Sie erneut, um zur normalen, »mittigen« Anzeige zu gelangen.

Darstellung von Takt, Schlag und Clock (Measure/Beat/Clock)

Der Bereich »Meas« im Step-Record-Display zeigt die aktuelle Position des Notenzeigers in Takten, 1/4-Schlägen und Clocks an (es gibt 96 Clock-Impulse pro 1/4-Note). Wenn Sie bei der Aufnahme nicht sicher sind, welchen Takt Sie auf der Notendarstellung gerade sehen, können Sie das in diesem Bereich ablesen.

1-1-00





Siehe Abschnitt »Bearbeitung von Songs & Phrasen« auf Seite 104 für Informationen über die Bearbeitung von Song-Daten.

10 Vervollständigen Sie die Spur

Wiederholen Sie Schritte 8 und 9, bis die aktuelle Spur fertig ist, und drücken dann [■], um die Aufnahme zu beenden.

■ Anzeige der Notenbelegungen und des Speicherplatzes

Der QY300 bietet die Anzeigen der Notenbelegung der Schlagzeug-Sets («Drum Assignment») und des belegten Speicherplatzes («Used Memory»), die wertvolle Informationen für die Aufnahme liefern.

Drücken Sie gleichzeitig die linken Oktavtasten [OCT DOWN] und [OCT UP], um die aktuelle Tonlage der Mikrotastatur zu erfahren (die wiederum durch die Tasten [OCT DOWN] und [OCT UP] bestimmt wird) und eine Liste der Schlaginstrumente, die gerade über die Tasten der Mikrotastatur gespielt werden.

Die aktuell unterste angezeigte Note der Mikrotastatur.

Schlaginstrumente, die durch die entsprechenden schwarzen Tasten der Mikrotastatur gespielt werden.

Tasten der Mikrotastatur.

Schlaginstrumente, die durch die entsprechenden weißen Tasten der Mikrotastatur gespielt werden.

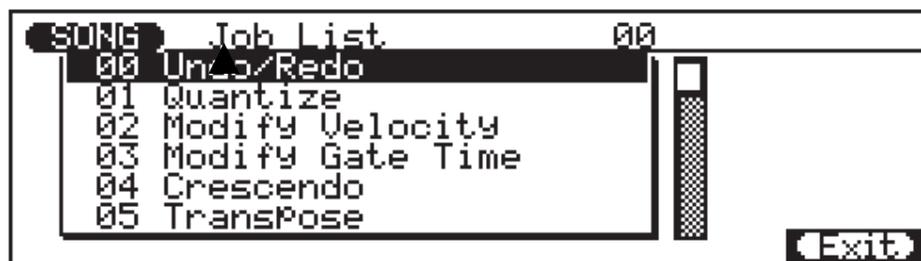
•Tamb1	•Cowb1	•1-Bng	•1-Tim	•s-Gir
•Ubrs1	•h-Cng	•1-A99	•Clave	
E 2	•	•	•	•
•Chins	•Crsh2	•m-Cng	•h-A99	•1-Whs
•RdCuP	•Ride2	•1-Cng	•Cabas	•1-Gir
•Splsh	•h-Bng	•h-Tim	•h-Whs	•h-WB

Drücken Sie gleichzeitig die rechten Oktavtasten [OCT DOWN] und [OCT UP] für die Anzeige, wieviel Speicherplatz des QY300 gerade belegt ist. Wenn sich der Balken der 100%-Marke nähert, ist es an der Zeit, Daten, die Sie behalten möchten, auf Diskette zu speichern, und Songdaten zu löschen, die Sie im Moment nicht mehr benötigen. Dadurch schaffen Sie für die aktuellen Aufnahmevorgänge genügend Platz.

US---001 ***** | Meas | 1120.0
 of4 | 4/4
 User Phra | Used Memory |
 Click | | Rtg | Typ
 ↓ Rec | 001 | 0% | 50% | 100% | Off | Dr
 Save | Load

Die Song-Jobs

Die Song-Betriebsart enthält 24 Song-»Jobs«, die eine Vielzahl wichtiger Funktionen ausführen. Für Zugriff und Ausführung der Song-Jobs drücken Sie die Taste **[JOB]**, während sich das Gerät im SONG-Wiedergabemodus befindet. Dadurch wird die Liste der Song-Jobs aufgerufen. Sie können jeden Job aus der Liste wählen, indem Sie einfach den Cursor auf den gewünschten Job bewegen (mit den Cursortasten oder dem Datenrad) und **[ENTER]** drücken. Sie können sich auch nach oben oder unten schrittweise durch die Liste bewegen, indem Sie die Tasten **[▲]** und **[▼]** bei gehaltener **[SHIFT]**-Taste drücken. Schließlich kann auch die Jobnummer mit Hilfe des Ziffernblocks eingegeben und **[ENTER]** gedrückt werden.

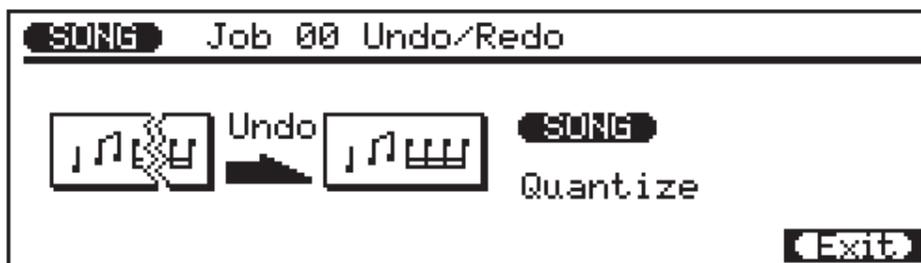


Rückkehr in den SONG-Modus

Die Funktionstaste **[F6]** (»Exit«) wird benutzt, um einen beliebigen Song-Job zu verlassen, und nochmals, um in den normalen Song-Wiedergabemodus zu gelangen. Sie können auch bei gehaltener **[SHIFT]**-Taste die Funktionstaste **[F6]** (»Exit«) drücken, um direkt in den SONG-Modus zurückzukehren

00: Rückgängig/Erneut ausführen (Undo/Redo)

Der Job 00 entspricht der »Undo«-Funktion (undo = »ungeschehen machen«) bzw. der »Redo«-Funktion (redo = »erneut ausführen«). Sie können dadurch jeden Song-Job, eine Edit- oder Aufnahme-Funktion zurücknehmen, wenn nicht inzwischen eine weitere Funktion ausgeführt wurde. Die Daten werden dabei in den Zustand versetzt, der vor Ausführen der Funktion bestand. »Redo« bedeutet dabei einfach die Zurücknahme des »Undo«.



Der Name der zuletzt ausgeführten Operation erscheint im Display (d. i. die Operation, die rückgängig gemacht wird). In dem oben abgebildeten Beispiel-Display wird eine Quantisierungsmaßnahme rückgängig gemacht.

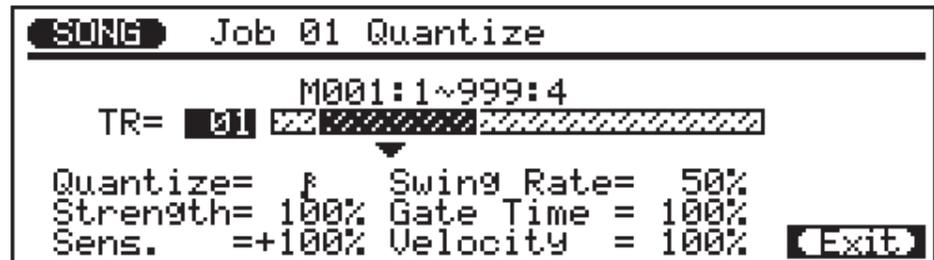
Drücken Sie **[ENTER]**, um den Job Undo/Redo auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.



Die letzte durchgeführte Operation wird »vergessen«, wann immer im SONG- oder PHRASE-Modus die schrittweise Aufnahme aktiviert wird, auch dann, wenn nichts aufgenommen wurde.

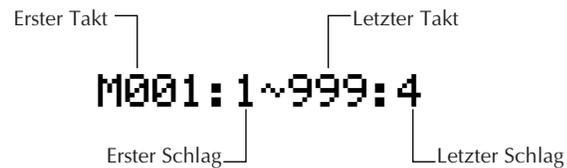
01: Quantisierung (Quantize)

Rückt die Noten der angegebenen Spur auf oder in die Nähe des nächstliegenden Schlages.



Der Parameter »TR« wählt die Spur, für die der Job ausgeführt werden soll: »01« ... »16« für einzelne Spuren, oder »All« für die Quantisierung aller 16 Spuren gleichzeitig.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der verändert werden soll.



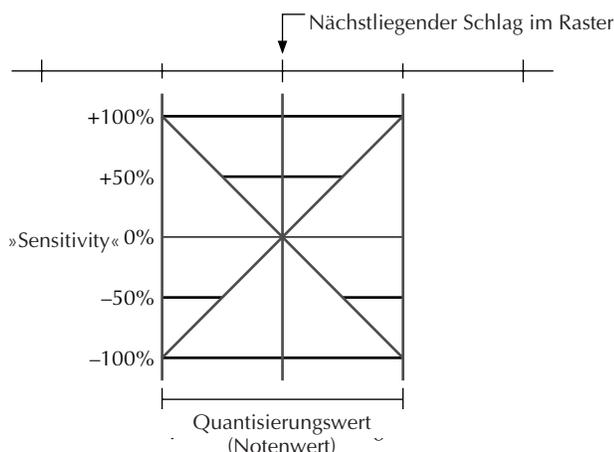
Der Parameter »Quantize« bestimmt, auf welche Schläge die Notendaten der angegebenen Spur quantisiert werden sollen. Wenn Sie z. B. »♩« wählen, werden alle Noten der Spur in Richtung des nächsten 16tel-Schlages verschoben, mit einem Grad, der durch den Parameter »Strength« bestimmt wird.

Quantisierungswerte

Wert	Auswirkung
♩	Rückt die Noten auf nächstliegende Zweiund dreißigstel.
♩ ₃	Rückt die Noten auf die nächstliegende Sechzehnteltriole.
♩	Rückt die Noten auf das nächstliegende Sechzehntel.
♩ ₃	Rückt die Noten auf die nächstliegende Achteltriole.
♩	Rückt die Noten auf das nächstliegende Achtel.
♩ ₃	Rückt die Noten auf die nächstliegende Vierteltriole.
♩	Rückt die Noten auf das nächstliegende Viertel.
♩ + ♩ ₃	Rückt die Noten auf die nächstliegende 16tel-Note + 16tel-Triole.
♩ + ♩ ₃	Rückt die Noten auf die nächstliegende 8tel-Note + 8tel-Triole.

Der Parameter »**Strength**« (Stärke) bestimmt, wie »stark« die Noten von dem angegebenen Quantisierungswert »angezogen« werden. Der Bereich ist 0% bis 100%. Bei der Einstellung »0%« wird nicht quantisiert, während bei der Einstellung »100%« alle Noten genau auf den angegebenen nächstliegenden Schlag verschoben werden. Dazwischen liegende Einstellungen produzieren eine entsprechend starke zeitliche Verschiebung aller Noten »neben dem Schlag« in Richtung des nächstliegenden Wertes. Bei einer Einstellung von »d« und einer Strength-Einstellung von 50% wird z. B. eine Note, die nicht genau auf einem Achtel liegt, ungefähr um die Hälfte der Differenz in Richtung des nächstliegenden Achtels verschoben.

Der Parameter »**Sens.**« (Sensitivity = »Empfindlichkeit«) bestimmt den Bereich, in dem Noten quantisiert werden. Dieser Parameter kann auf die Werte »-100%« über »0%« bis »+100%« eingestellt werden. Bei der Einstellung »0%« wird nicht quantisiert. Eine Einstellung von entweder »-100%« oder »+100%« bewirkt, daß alle Noten quantisiert werden. Betrachten Sie dazu die Graphik unten, um einen Eindruck zu gewinnen, wie der zu quantisierende Bereich durch verschiedene Einstellungen bestimmt wird. Die dicken, durchgezogenen Linien in der Sensitivity-Graphik repräsentieren den Bereich, in dem Noten quantisiert werden. Bei einer Einstellung von »+50%« werden z. B. nur Noten quantisiert, die in einem Bereich liegen, der weniger als die halbe Distanz zum Quantisierungsbereich der angrenzenden Note beträgt. Noten außerhalb dieser Bereiche werden nicht quantisiert.



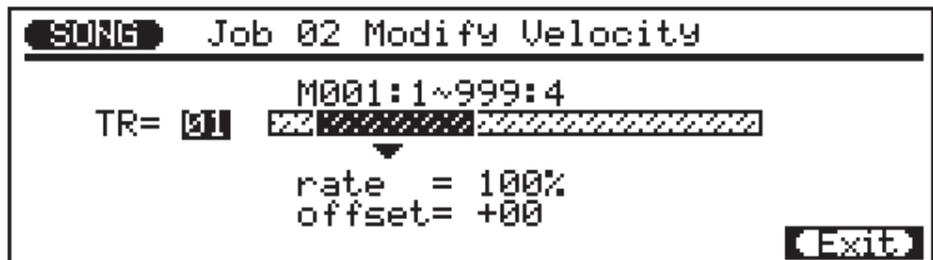
Der Parameter »**Swing Rate**« erzeugt ein »Swing«-Feeling, indem das Timing der unbetonten Zählzeiten beeinflusst wird. Dabei richtet sich die Art der Beeinflussung nach dem Quantisierungswert. Wenn der angegebene Quantisierungswert z. B. 8tel-Noten ist, verschiebt der Swing-Effekt den 2ten, 4ten, 6ten und 8ten Schlag jedes Taktes nach hinten, um ein Swing-Feeling zu erzeugen. Wenn der Quantisierungswert auf eine triolischen Notenwert gestellt ist, wird die letzte Note jeder Triole verschoben. Wenn der Quantisierungswert auf einen zusammengesetzten Notenwert gestellt ist (z. B. 8tel-Note + 8tel-Triole), werden die geraden unbetonten Zählzeiten verschoben. Der Parameter bestimmt, wie stark das Timing der Noten beeinflusst wird. Der Bereich ist von 50% (kein Swing-Effekt) bis 75% (maximaler Swing-Effekt) für gerade Notenwerte, von 66% bis 83% für triolische Werte, und von 50% bis 66% für die Misch-Quantisierung (z. B. 8tel-Note + 8tel-Triole). Die Fader Bestimmen den Swing-Anteil für die entsprechenden Spuren.

Die Parameter »Gate Time« und »Velocity« erhöhen oder vermindern die Velocity (Dynamik) und die Gate Times (Notenlängen) aller Noten, die durch den Swing-Effekt beeinflußt werden. Der Bereich beider Parameter ist von 0% bis 200%. Der Parameter »Gate Time« wählt das Verhältnis zwischen den Notenlängen. Die Einstellung »100%« beläßt die ursprünglichen Längenverhältnisse der Noten, niedrigere Werte bewirken ähnliche Notenlängen, höhere Werte erzeugen unterschiedlichere Notenlängen. Der Parameter »Velocity« wählt das Verhältnis zwischen den niedrigeren und den höheren Velocity-Werten. Die Einstellung »100%« beläßt die ursprünglichen Dynamikverhältnisse der Noten, niedrigere Werte bewirken einen verringerten Dynamikbereich, höhere Werte erzeugen einen vergrößerten Dynamikbereich.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Quantize-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der ModusTasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

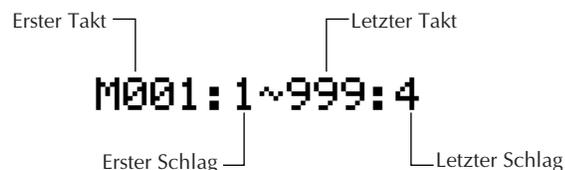
02: Anschlagstärke ändern (Modify Velocity)

Erhöht oder verringert die Velocity-Werte aller Noten der angegebenen Spur und des gewählten Taktbereiches.



Der Parameter »TR« wählt die Spur, auf die der Job angewendet werden soll: »01« ... »16«.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der verändert werden soll.



Der Parameter »Rate« wählt das Verhältnis zwischen niedrigen und höheren Velocity-Werten. Die Einstellung »100%« bewahrt das ursprüngliche Verhältnis der Dynamik, niedrigere Werte erzeugen einen engeren Dynamikbereich (Minimum 1%), und höhere Werte erzeugen einen größeren Dynamikbereich (Maximum 200%).

Der Parameter »Offset« bestimmt die Stärke der Velocity-Änderung. Negative Werte reduzieren die Anschlagstärke, positive Werte erhöhen die Anschlagstärke. Der Bereich ist »-99« über »00« bis »+99«.



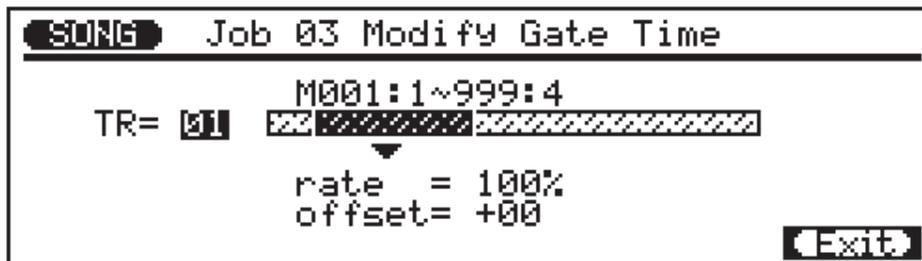
Die Veränderung der Velocity eignet sich hervorragend, um eine Spur zu »zähmen«, die zu große Dynamiksprünge aufweist, oder, um einer etwas matt klingenden Spur mehr Dynamik zuzuweisen. Experimentieren Sie mit diesen Parametern, um ein Gefühl für die Veränderungen zu bekommen.

Neuer Velocity-Wert = Originalwert × rate/100 + offset
 (Wenn die rechte Seite der Gleichung weniger als 0 ist, wird der neue Velocity-Wert 1.)

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Modify-Velocity-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

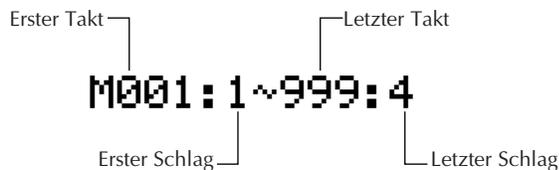
03: Notenlängen ändern (Modify Gate Time)

Erhöht oder verringert die Längen aller Noten der angegebenen Spur und des gewählten Taktbereiches.



Der Parameter »TR« wählt die Spur, auf die der Job angewendet werden soll: »01« ... »16«.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der verändert werden soll.



Der Parameter »Rate« wählt das Verhältnis zwischen kürzeren und längeren Notenlängen. Die Einstellung »100%« bewahrt das ursprüngliche Verhältnis der Notenlängen, niedrigere Werte erzeugen einen kleineren Längenbereich (Minimum 1%), und höhere Werte erzeugen einen größeren Längenbereich (Maximum 200%).

Der Parameter »Offset« bestimmt die Stärke der Längenänderung. Negative Werte reduzieren alle Notenlängen, positive Werte vergrößern alle Notenlängen. Der Bereich ist »-99« über »00« bis »+99«.



Die Notenlänge kann wie gewünscht verändert werden, um dem Song ein Staccato- oder Legato-Feeling zuzufügen. Experimentieren Sie mit diesen Parametern, um ein Gefühl für die Veränderungen zu bekommen.

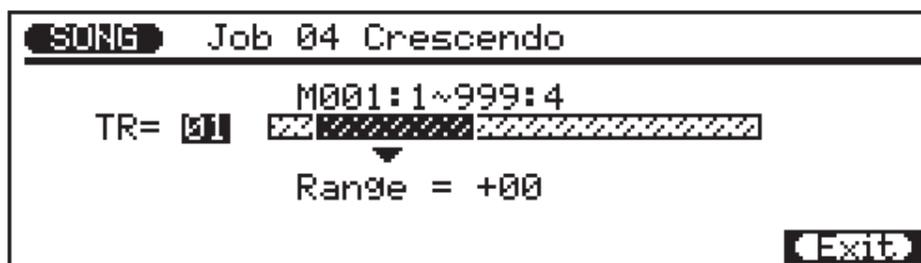
Neue Gate Time = Originalwert × rate/100 + offset

(Wenn die rechte Seite der Gleichung weniger als 0 ist, wird der neue Velocity-Wert 1.)

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Modify-Gate-Time-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

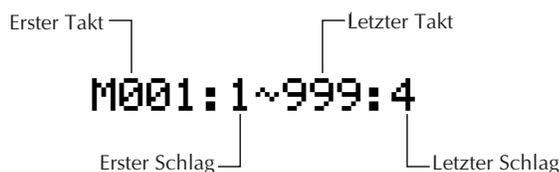
04: Crescendo

Erzeugt ein allmähliches Crescendo (Ansteigen der Anschlagstärke) oder Decrescendo (Abnehmen der Anschlagstärke) in der angegebenen Spur über den angegebenen Taktbereich.

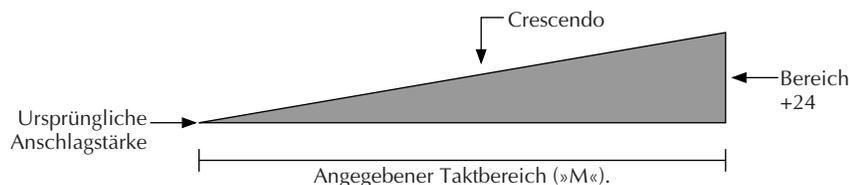


Der Parameter »TR« wählt die Spur, auf die der Job angewendet werden soll: »01« ... »16«.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der verändert werden soll.



Der Parameter »Range« bestimmt den Anstieg bzw. Abfall der Velocity-Werte. Eine Einstellung von »+24« erhöht z. B. die MIDI-Velocity-Werte über den angegebenen Taktbereich um 24 (Der Wertebereich der MIDI-Velocity ist von 1 bis 127).

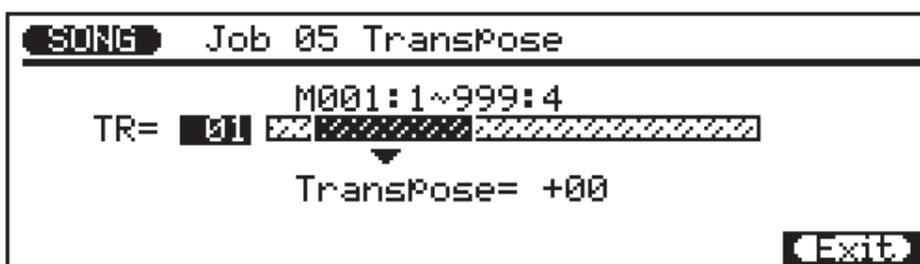


Negative Werte bewirken entsprechend ein Abnehmen der Velocity, wodurch ein Decrescendo erzeugt wird. Der Bereich dieses Parameters ist von »-99« über »0« bis »+99«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Crescendo-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

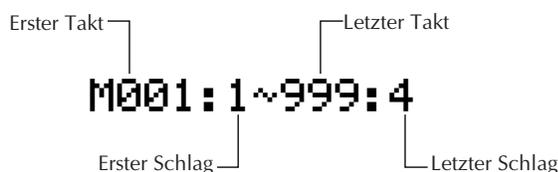
05: Transponierung (Transpose)

Transponiert alle Noten der angegebenen Spur und des gewählten Taktbereiches um die gewünschte Anzahl von Halbtönen nach oben oder nach unten.



Der Parameter »TR« wählt die Spur, auf die der Job angewendet werden soll: »01« ... »16« für die Sequenzerspur, oder »Chd« für die Akkordbegleitung.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der verändert werden soll.



Der Parameter »Transpose« bestimmt die Transposition in Halbtonschritten. Negative (-) Werte transponieren nach unten, positive (+) Werte transponieren nach oben. Der Bereich ist von »-99« (ca. 8 Oktaven nach unten) über »0« bis »+99« (ca. 8 Oktaven nach oben).

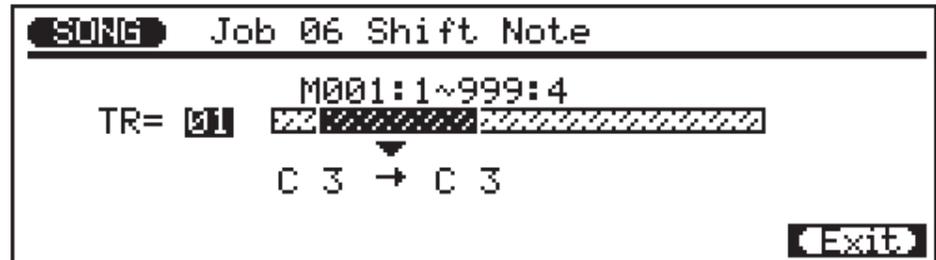
Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Transpose-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten transponiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.



Natürlich können Sie hier alle Spuren wie gewünscht transponieren, um den ganzen Song zu verändern. Der Transpose-Job ist jedoch eher geeignet, einen bestimmten Teil einer einzelnen Spur zu bearbeiten. Dadurch können Sie »Modulationen« einzelner Abschnitte oder Harmonie-Effekte mit anderen Spuren erzeugen.

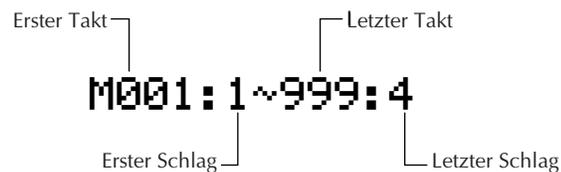
06: Noten verschieben (Shift Note)

Ändert die Tonhöhe aller angegebenen Noten innerhalb des angegebenen Taktbereiches der gewählten Spur.

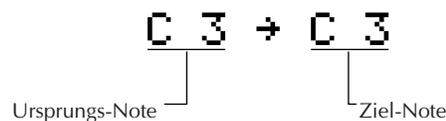


Der Parameter »TR« wählt die Spur, auf die der Job angewendet werden soll: »01« ... »16«.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der verändert werden soll.



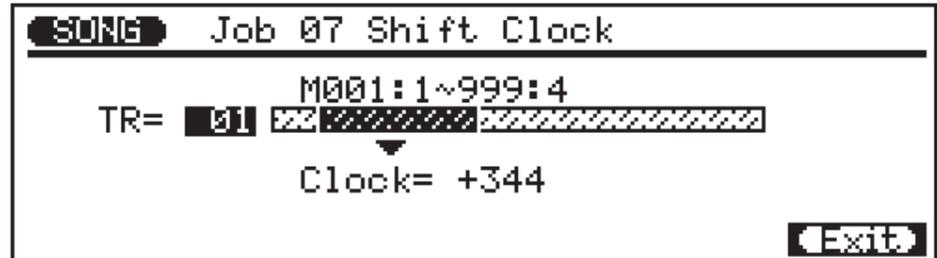
Der Parameter »Source Note« bestimmt, welche Noten im angegebenen Taktbereich verschoben werden, und der Parameter »Destination Note« bestimmt, zu welcher Note diese Noten verschoben werden. Der Bereich beider Parameter ist von »C-2« bis »G8«. Die Noten können mit Hilfe der Mikrotastatur, des Datenrades oder der Tasten [-1/NO] und [+1/YES] angegeben werden.



Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Shift-Note-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten verschoben werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

07: Noten zeitlich verschieben (Shift Clock)

Verschiebt alle Noten und Events der angegebenen Spur und des angegebenen Taktbereiches um die gewünschte Anzahl von Clock-Impulsen nach vorne oder nach hinten (96 Clocks pro 1/4-Note).



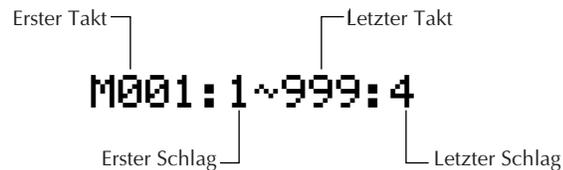
Der Job Shift Clock verschiebt Daten nicht über den angegebenen Taktbereich hinaus. Events am Anfang und Ende des Taktbereiches werden daher in einigen Fällen »zusammengeschoben«.



Da der Parameter Clock Shift das Timing aller Noten und anderer Events der gewählten Spur nach vorne oder hinten verschiebt, kann er entscheidend das »Feeling« des Songs verändern. Sie können die Noten nach hinten verschieben (positive Werte), um ein »Laid Back«-Feeling zu erzeugen, oder nach vorne (negative Werte), um ein eher »treibendes« Gefühl zu erzeugen. Natürlich können Sie Clock Shift auch zur Korrektur einer Aufnahme benutzen, die grundsätzlich zu sehr »treibt« oder »nachhängt«.

Der Parameter »TR« wählt die Spur, auf die der Job angewendet werden soll: »01« ... »16« für die Sequenzerspur, oder »Tmp« für die Tempospur.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der verändert werden soll.

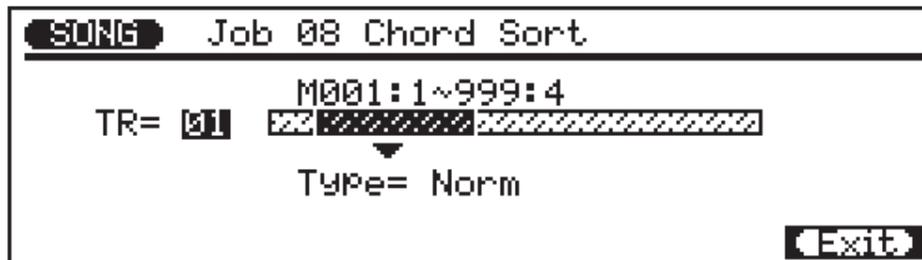


Der Parameter »Clock« bestimmt die Richtung und die Anzahl der Clocks, um die die Noten in dem angegebenen Taktbereich verschoben werden. Positive Werte verschieben die Noten in Richtung Song-Ende, Negative Werte verschieben die Noten in Richtung Song-Anfang. Der Wertebereich ist »-999« über »0« bis »+999«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Shift-Clock-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten verschoben werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

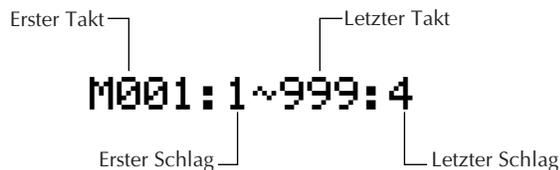
08: Akkorde sortieren (Chord Sort)

Sortiert alle Noten des angegebenen Taktbereiches, die auf den gleichen Schlag fallen (d. h. Akkorde), so daß die Noten in aufsteigende oder abfallende Reihenfolge gebracht werden.



Der Parameter »TR« wählt die Spur, auf die der Job angewendet werden soll: »01« ... »16«.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der verändert werden soll.

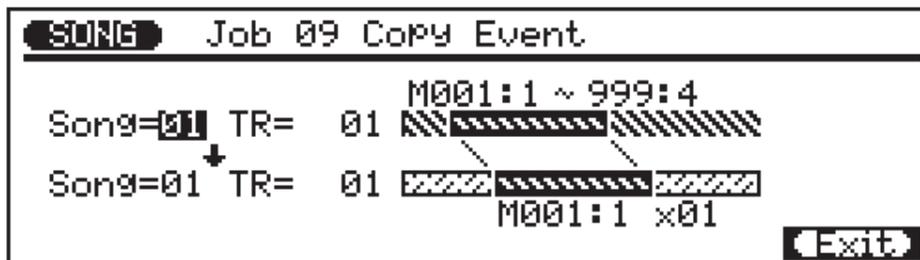


Der Parameter »Type« bestimmt, ob die Akkorde des angegebenen Bereiches von der tiefsten zur höchsten Note (»Norm«) oder von der höchsten zur tiefsten Note (»Rev«) sortiert werden.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Chord-Sort-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten sortiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

09: Daten kopieren (Copy Event)

Kopiert alle Daten eines Taktbereiches einer Spur in einem Song auf einen Takt einer Spur eines anderen (oder des gleichen) Songs. Diese Operation überschreibt (löscht) die Daten vom Zieltakt an mit den Daten aus den Ursprungstakten.



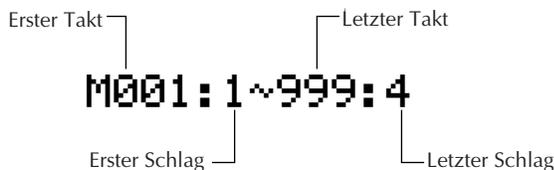
Der obere »Song«-Parameter wählt den Ursprungs-Song — d. h. den Song, dessen Daten kopiert werden: »01« ... »10«.

Der untere »Song«-Parameter wählt den Ziel-Song — d. h. den Song, auf den Daten kopiert werden: »01« ... »10«.

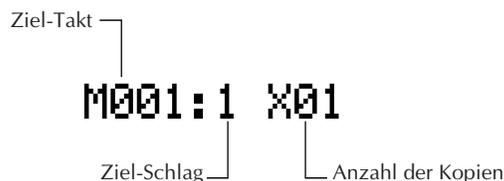
Der obere »TR«-Parameter wählt die Ursprungs-Spur — d. h. die Spur, deren Daten kopiert werden: »01« ... »16« für die Sequenzerspuren, »Pat« für das Begleit-Pattern, »Chd« für die Akkordbegleitung, »Tmp« für die Tempo-Spur oder »All« für alle Spuren. Wenn »Pat«, »Chd«, »Tmp« oder »All« selektiert wird, wird der untere »TR«-Parameter auf die gleiche Spur eingestellt.

Der untere »TR«-Parameter wählt die Ziel-Spur — d. h. die Spur, auf welche die Daten kopiert werden: »01« ... »16« für die Sequenzerspuren, »Pat« für das Begleit-Pattern, »Chd« für die Akkordbegleitung, »Tmp« für die Tempo-Spur oder »All« für alle Spuren. Wenn »Pat«, »Chd«, »Tmp« oder »All« selektiert wird, wird der obere »TR«-Parameter auf die gleiche Spur eingestellt.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der kopiert werden soll.



Die Parameter »M« unterhalb des graphischen Balkens geben den ersten Takt:Schlag des Bereiches an, auf den kopiert werden soll, und die Anzahl der Kopien.



- Durch den Job »Copy Event« werden die Daten am Zielort gelöscht und mit der Kopie (bzw. den Kopien) ersetzt.
- Mit dem Job »Copy Event« wird das Taktmaß kopiert. Voices und Abspieleffekte werden jedoch nicht kopiert.



Mit dem Job »Copy Event« können Sie Phrasen oder sogar komplette Abschnitte (z. B. einen ganzen Refrain) auf mehrere Stellen des Songs kopieren. Sie können eine Phrase die mit einer Voice gespielt wird, kopieren, und die spätere Wiederholung von einer anderen Voice spielen lassen. Sie können die Kopien immer wieder bearbeiten und verändern.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Copy-Event-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

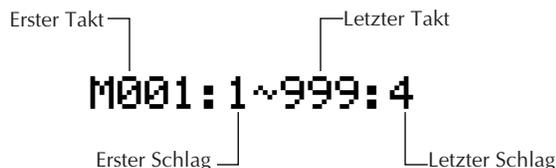
10: Daten löschen (Erase Event)

Löscht alle Noten und andere Events eines Taktbereiches in einer Spur. Der Löschvorgang läßt die angegebenen Takte selbst bestehen (nur die Daten werden gelöscht).



Der »TR«-Parameter wählt die Spur, deren Daten gelöscht werden sollen: »01« ... »16« für die Sequenzerspuren, »Pat« für das Begleit-Pattern, »Chd« für die Akkordbegleitung, »Tmp« für die Tempo-Spur oder »All« für alle Spuren.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der gelöscht werden soll.

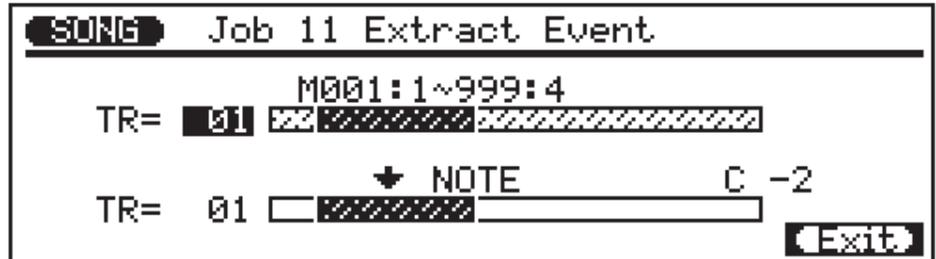


Im Gegensatz zum Job »Delete Measure« löscht der Erase-Event-Job nur die Daten im angegebenen Bereich, nicht aber die Takte selbst (die darauffolgenden Takte werden nicht verschoben). Nach dem Löschvorgang können Sie in den »geleerten« Takten neue Daten aufnehmen.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Erase-Event-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten gelöscht werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

11: Event-Typen extrahieren (Extract Event)

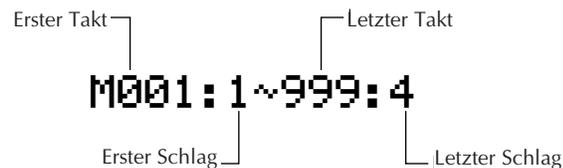
Erlaubt das Herauskopieren (Entfernen) eines bestimmten Event-Typs — Noten, Programmwechsel, Pitch-Bend, Control, Channel Aftertouch, Polyphonic Aftertouch oder System Exclusive — aus einem Taktbereich einer Spur. Die extrahierten Daten können im gleichen Taktbereich einer beliebigen anderen Spur abgelegt werden.



Der obere »TR«-Parameter wählt die Ursprungs-Spur — die Spur, aus der die Event-Daten extrahiert werden: »01« ... »16«.

Der untere »TR«-Parameter wählt die Ziel-Spur — die Spur, auf der die extrahierten Event-Daten abgelegt werden sollen: »01« ... »16« oder »Off«, wenn Sie den angegebenen Event-Typ einfach nur entfernen möchten.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, aus dem die Daten extrahiert werden sollen.



Der Parameter Event Type über dem unteren graphischen Balken bestimmt den zu extrahierenden Event-Typ:

NOTE	Noten. Wenn dieser Event-Typ gewählt wird, erscheint ein Noten-Parameter am rechten Ende des Balkens. Der Parameter Note bestimmt die Tonhöhe der Noten, die extrahiert werden sollen: »C-2« ... »G8« für einzelne Noten, oder »All« für alle Noten.
PRGM	Programmwechsel-Events (Program Change).
P.BEND	Pitch-Bend-Events.
CTRL	Control-Events. Wenn dieser Event-Typ gewählt wird, erscheint ein Control-Nr.-Parameter am rechten Ende des Balkens. Der Parameter Control Number bestimmt die MIDI-Controller-Nummer(n), die extrahiert werden sollen: »000« ... »127« für einzelne Control-Nummern, oder »All« für alle Control-Events.
CH A.T	Channel-Aftertouch-Events (nachträglicher Druck auf die Tastatur; kanalbezogen).
POLY A.T	Polyphonic-Aftertouch-Events (nachträglicher Druck auf die Tastatur; kanal- und notenbezogen).
EXCL	System-Exclusive-Events (Voice-Daten, Parameteränderungen, etc.).

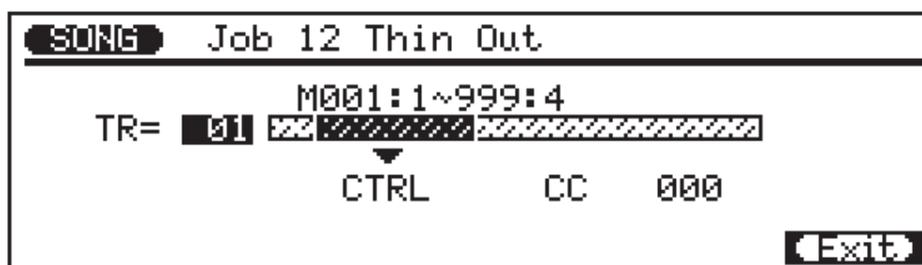


Obwohl Sie im Edit-Modus ebenfalls einzelne Events löschen können (Seite 104), ist der Job Extract Event sehr gut geeignet, alle Events eines einzigen Typs innerhalb eines Taktbereiches auf einmal zu löschen. Damit können Sie z. B. langsame Pitch-Bends oder Lautstärkeänderungen entfernen, bei denen viele einzelne Events für einen einzigen Effekt nötig sind.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Extract-Event-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten extrahiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

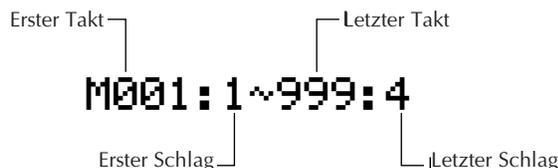
12: Ausdünnen (Thin Out)

Entfernt jedes zweite Event eines bestimmten Event-Typs aus der gesamten Spur. Dies ist sinnvoll, wenn der verfügbare Speicherplatz durch viele Pitch-Bend-Events, Aftertouch und andere Controllerbewegungen belastet wird, Sie diesen Speicherplatz jedoch effektiver nutzen möchten.



Der »TR«-Parameter wählt die Spur, auf die der Job angewendet wird: »01« ... »16« für die Sequenzerspuren, oder »Tmp« für die Tempo-Spur.

Die Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, aus dem die Daten gelöscht werden sollen.



Der Parameter Data Type bestimmt den Datentyp, der ausgedünnt werden soll.

P.BEND	Pitch-Bend-Events.
CTRL	Control-Events. Wenn dieser Event-Typ gewählt wird, erscheint ein Control-Nr.-Parameter am rechten Ende des Balkens. Der Parameter Control Number bestimmt die MIDI-Controller-Nummer(n), die ausgedünnt werden sollen: »000« ... »127«.
CH A.T	Channel-Aftertouch-Events (nachträglicher Druck auf die Tastatur; kanalbezogen).
POLY A.T	Polyphonic-Aftertouch-Events (nachträglicher Druck auf die Tastatur; kanal- und notenbezogen).

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Thin-Out-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten ausgedünnt werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

13: Leertakte erzeugen (Create Measure)

Erzeugt eine Anzahl von Leertakten mit dem angegebenen Taktmaß in allen Spuren. Die erzeugten Takte werden bei einer bestimmten Taktnummer eingefügt, und alle darauffolgenden Takte werden Richtung Song-Ende verschoben, um Platz zu schaffen.

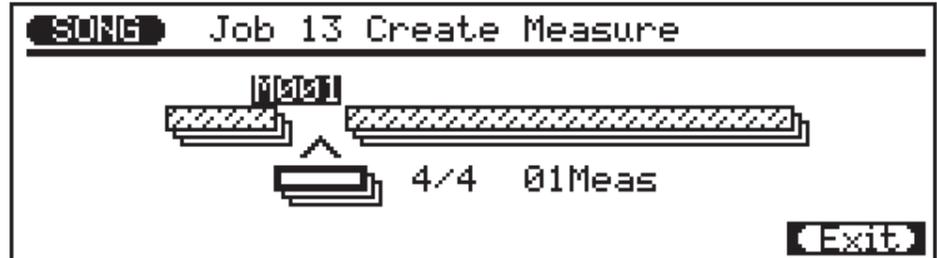


- Alle existierenden Takte, die auf den Einfügepunkt folgen, werden Richtung Song-Ende verschoben, um Platz für die neuen Takte zu schaffen.

- Wenn Sie den Job Create Measure auf einen leeren Song anwenden, werden die neuen Takte nur für Spur 1 erzeugt.



Benutzen Sie Create Measure, wenn Sie neues Material inmitten der bereits aufgenommenen Daten zu löschen möchten, ohne existierende Daten zu löschen. Erzeugen Sie erst die erforderlichen Takte, und kopieren dann Daten aus bestehenden Takten mit dem Job Copy Event, oder nehmen Sie beliebig neue Daten auf.



Der Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens gibt den Takt an, bei dem die neu erzeugten Takte eingefügt werden sollen.

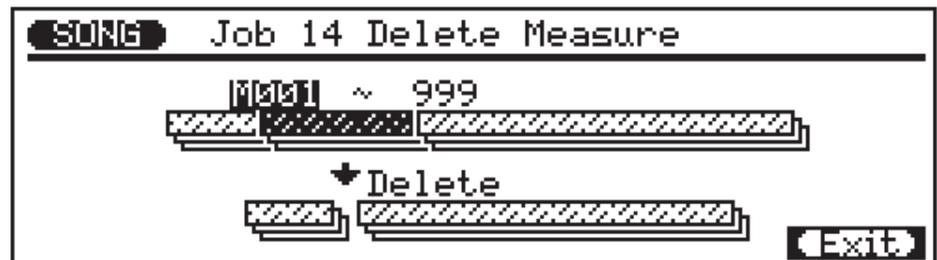
Der Parameter Time Signature unterhalb des graphischen Balkens gibt das Taktmaß der zu erzeugenden Takte an: 1/16 ... 16/16, 1/8 ... 16/8, 1/4 ... 8/4.

Der Parameter »Meas« unter dem Balken gibt die zu erzeugende Taktanzahl an.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Create-Measure-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

14: Takte löschen (Delete Measure)

Löscht einen Taktbereich aus allen Spuren gleichzeitig.



Der Parameter »M« oberhalb des graphischen Balkens gibt den ersten und letzten zu löschenden Takt an.



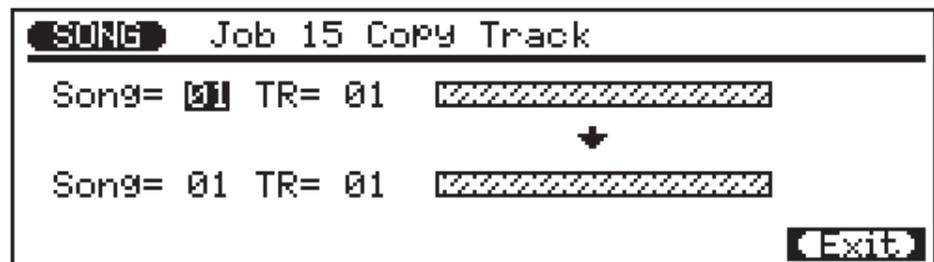
Mit Delete Measure können Sie sehr gut unerwünschte Song-Teile löschen. Vergewenwärtigen Sie sich jedoch, daß diese Löschoption alle Spuren gleichzeitig betrifft, und daß die nachfolgenden Takte den Platz der gelöschten Takte einnehmen.

Erster Takt ————— Letzter Takt
M001 ~ 999

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Delete-Measure-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten gelöscht werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

15: Spur kopieren (Copy Track)

Kopiert alle Daten einer Spur eines Songs auf eine beliebige Spur eines anderen (oder des gleichen) Songs.



Der obere »Song«-Parameter wählt den Ursprungs-Song — d. h. den Song, dessen Daten kopiert werden: »01« ... »10«.

Der untere »Song«-Parameter wählt den Ziel-Song — d. h. den Song, auf den Daten kopiert werden: »01« ... »10«.

Der obere »TR«-Parameter wählt die Ursprungs-Spur — d. h. die Spur, deren Daten kopiert werden: »01« ... »16«. Wenn »Pat«, »Chd«, »Tmp« oder »All« selektiert wird, wird der untere »TR«-Parameter auf die gleiche Spur eingestellt.

Der untere »TR«-Parameter wählt die Ziel-Spur — d. h. die Spur, auf welche die Daten kopiert werden: »01« ... »16«. Wenn »Pat«, »Chd«, »Tmp« oder »All« selektiert wird, wird der obere »TR«-Parameter auf die gleiche Spur eingestellt.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Copy-Track-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

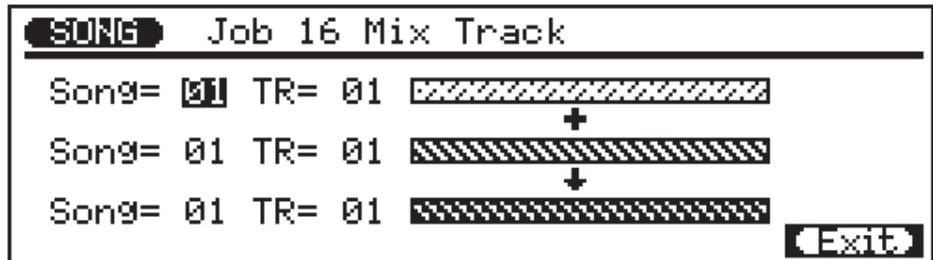
16: Spuren mischen (Mix Track)

HINWEIS Wenn sich in der zweiten Spur keine Daten befinden, werden die Daten der ersten Spur nur auf die zweite Spur kopiert (das Taktmaß wird nicht kopiert).



In vielen Situationen möchten Sie vielleicht neues Material zu einer Spur dazuspielen, ohne die bestehenden Daten zu löschen. Dies ist jedoch nicht ganz ungefährlich, da Sie sich dadurch ein oder mehrere gute Aufnahmevorgänge durch einen Fehler in einer späteren Aufnahme ruinieren können. Der QY300 vermeidet diese Gefahrenquelle dadurch, daß er nur die Aufnahme im sog. »Replace-Modus« erlaubt, in dem bei einer neuen Aufnahme alle dort existierenden Daten gelöscht werden. Wenn Sie eine Spur (der immer nur eine Voice zugeordnet ist) in mehreren Aufnahmevorgängen bespielen möchten, nehmen Sie diese »Schichten« in getrennten Spuren auf, vergewissern sich, daß keine Fehler gemacht wurden, und benutzen dann den Job Mix Track, um diese beiden Spuren in einer einzigen Spur zusammenzufassen.

Mischt die Daten zweier Spuren und legt das Ergebnis in der zweiten Spur ab.



Die oberen und mittleren »Song«-Parameter wählen den ersten und zweiten Ursprungs-Song — d. h. die Songs mit den Spuren, die gemischt werden sollen: »01« ... »10«. Beide Song-Parameter sollten auf die gleiche Songnummer gestellt werden, wenn Sie Spuren eines einzigen Songs mischen möchten.

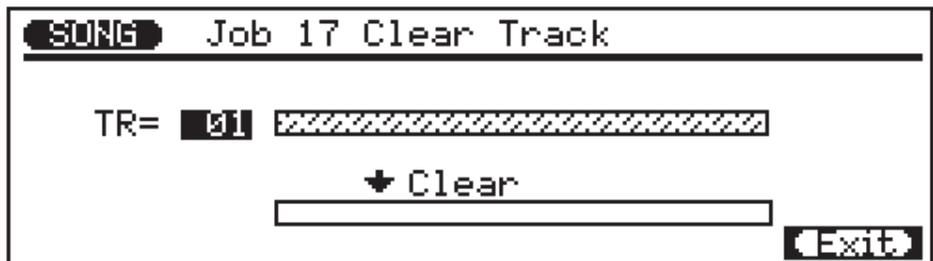
Die oberen und mittleren »TR«-Parameter wählen die ersten und zweiten Ursprungs-Spuren — d. h. die Spuren, die gemischt werden sollen: »01« ... »16«.

Die unteren »Song«- und »TR«-Parameter entsprechen immer dem Parameter in der Mitte.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Mix-Track-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten gemischt werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

17: Spur löschen (Clear Track)

Löscht eine Spur des gerade gewählten Songs vollständig (einschließlich aller Abspieleffekte).

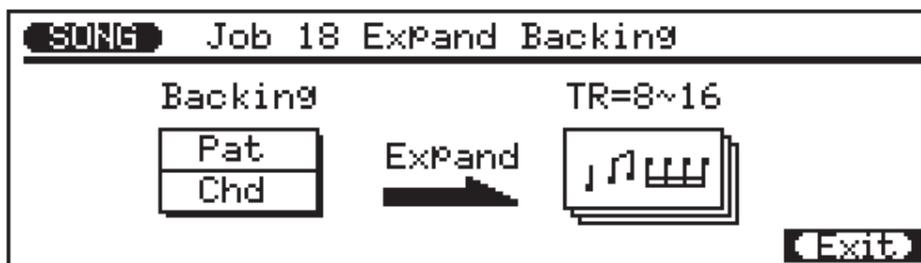


Der »TR«-Parameter wählt die Spur, die gelöscht werden soll: »01« ... »16« für die Sequenzerspur, »Pat« für das Begleit-Pattern, »Chd« für die Akkordbegleitung, »Tmp« für die Tempo-Spur oder »All« für alle Spuren.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Clear-Track-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten gelöscht werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

18: Begleitung erweitern (Expand Backing)

»Erweitert« die Daten der Begleitspur — also die Pattern- und Akkord-Daten — und legt die Ergebnisse in den normalen Sequenzerspur ab, nachdem die Daten in das Standard-MIDI-Format konvertiert wurden. Die erweiterten Daten werden in den Sequenzerspur 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 abgelegt (siehe untenstehende Tabelle). Daten, die sich vorher auf diesen Spuren befanden, werden gelöscht!

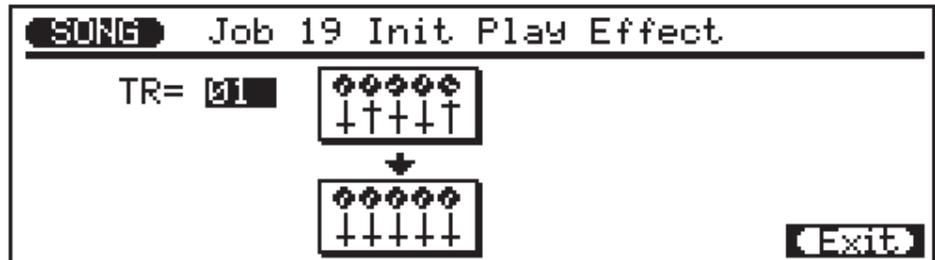


Drücken Sie [ENTER], um den Expand-Backing-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten konvertiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

Pattern-Spur	Sequenzerspur
1	8
2	9
3	11
4	12
5	13
6	14
7	15
8	16

19: Abspieleffekte initialisieren (Init Play Effect)

Setzt alle Einstellungen der Abspieleffekte einer Spur auf die Voreinstellung.

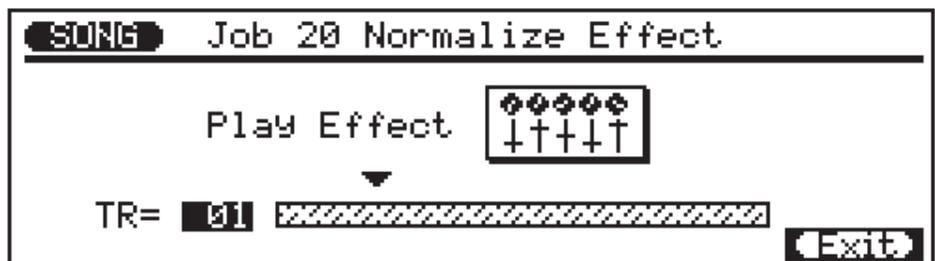


Der Parameter »TR« wählt die Spur(en), auf die der Job angewendet wird: »01« ... »16« für die Sequenzerspur(en), oder »All« für alle Spuren.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Init-Play-Effect-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten initialisiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

20: Abspieleffekte anwenden (Normalize Effect)

Rechnet die Einstellungen der Abspieleffekte auf die Spurdaten um, wodurch die Spurdaten verändert werden. Die Einstellungen der Abspieleffekte werden danach auf die Voreinstellungen gebracht (keine Abspieleffekte).

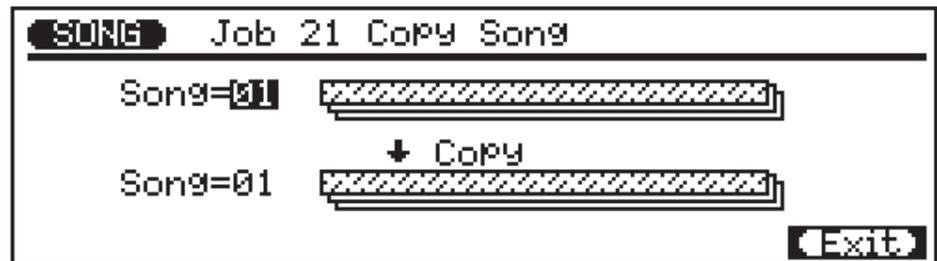


Der »TR«-Parameter wählt die Spur(en), auf die der Job angewendet wird: »01« ... »16« für die Sequenzerspur(en), oder »All« für alle Spuren.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Normalize-Effect-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten initialisiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

21: Song kopieren (Copy Song)

Kopiert alle Daten aller Spuren eines Songs auf einen beliebigen anderen Song (einschließlich Songnamen, Abspieleffekten, Voice-Zuordnungen und Ausgangszuordnungen).



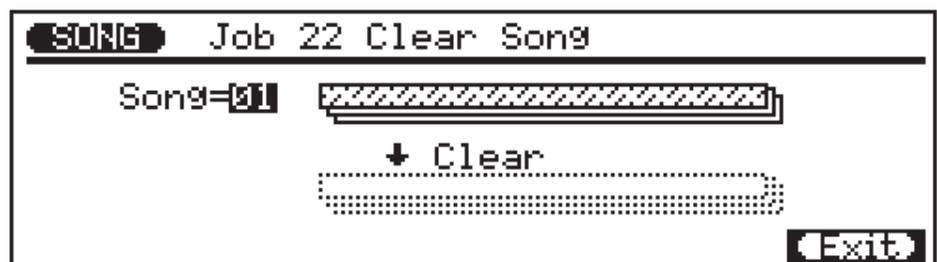
Der obere »Song«-Parameter wählt den Ursprungs-Song — d. h. den Song, dessen Daten kopiert werden sollen: »01« ... »10«.

Der untere »Song«-Parameter wählt den Ziel-Song — d. h. den Song, auf den die Daten kopiert werden sollen: »01« ... »10«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Copy-Song-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

22: Song löschen (Clear Song)

Löscht alle Daten aller Spuren des gerade gewählten Songs. Außerdem werden die Einstellungen der Abspieleffekte sowie der Voice- und Ausgangszuordnungen initialisiert.

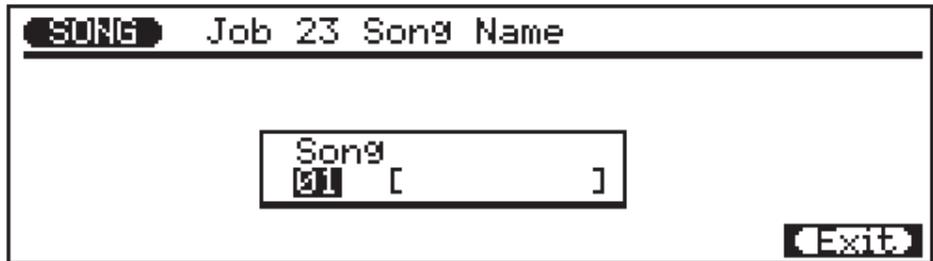


Der Parameter »Song« wählt den zu löschenden Song: »01« ... »10«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Clear-Song-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten initialisiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

23: Song benennen (Song Name)

Hiermit können Sie dem aktuellen Song einen eigenen Namen von bis zu 8 Zeichen Länge vergeben.



Der Parameter Song Number wählt den zu benennenden Song : »01« ... »10«.

Kleinbuchstaben	Für die Eingabe von Kleinbuchstaben benutzen Sie die Cursorstasten, um den Cursor an die gewünschte Stelle zu bewegen, und drücken dann die Taste auf der Mikrotastatur, die dem gewünschten Buchstaben entspricht.
Großbuchstaben	Halten Sie bei der Eingabe die Taste [OCT DOWN] links (»CAPS«) gedrückt, um mit den entsprechenden Tasten der Mikrotastatur Großbuchstaben einzugeben.
Satzzeichen	Halten Sie bei der Eingabe die Taste [OCT UP] links (»SHIFT«) gedrückt, um die Symbole einzugeben, die oberhalb der Buchstaben über den Tasten der Mikrotastatur zu lesen sind.
Leerzeichen	Die Taste [OCT DOWN] rechts fügt ein Leerzeichen ein.
Ziffern	Ziffern können über den Ziffernblock eingegeben werden.
Löschen	Die [OCT UP] Taste rechts löscht das Zeichen an der Cursorposition.

HINWEIS Wenn im Namensfeld eine Reihe von Sternchen erscheint, enthält der gewählte Song keine Daten und es kann kein Name vergeben werden.

Wenn der Name eingegeben wurde, drücken Sie Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten um direkt in einen bestimmten Modus zu schalten (es ist nicht nötig, [ENTER] zu drücken, um den Namen einzugeben).

Pattern — Teil 1: Grundlagen der Begleitung

Mit den vorprogrammierten Pattern-Daten, die mit dem QY300 geliefert werden, können Sie auf einfache Weise Begleitungen erstellen, die als solche benutzt werden können — z. B. um dazu zu spielen oder zu singen – oder als Basis für komplette Kompositionen. Die vorprogrammierten Pattern befinden sich auf der beiliegenden Diskette und müssen geladen werden, bevor sie benutzt werden können. Sie können auch Pattern erstellen, indem Sie einzelne »Phrasen« kombinieren. Ein Phrase ist ein einzelner Teil oder eine Spur eines Pattern, wie Schlagzeug oder Baß. Der QY300 enthält 2.000 vorprogrammierte Phrasen im internen ROM-Speicher; Sie können jedoch auch Ihre eigenen Phrasen aufnehmen. Die Arbeitsgänge für die Erstellung von Pattern durch die Verwendung von Phrasen wird im Abschnitt » Pattern erzeugen« (☞ Seite 74) beschrieben.

Was sind »Pattern«, »Styles« & »Sections«?

Die »Pattern« des QY300 sind Teile jeweils einer Gruppe, die als »Style« (Stilarten) bezeichnet wird. Ein **Style** besteht also aus einer Gruppe stilverwandter **Pattern**, die sich zur Kombination von Songs jeweils einer bestimmten Stilart eignen. Jedes Pattern einer Stilart ist eine **Variation**, die einen Songabschnitt (engl. »Section«) betrifft: z. B. eine Einleitung (Intro), zwei Hauptthemen (Main), Übergänge (Fill-Ins) und ein Schluß-Pattern (Ending). Diese Variationen werden im Einzelnen im Abschnitt »Pattern auswählen und abspielen« ab Seite 57 erklärt. Die Zahl, die oben im PATTERN-Display erscheint, ist daher eigentlich die Style-Nummer, da sie einen kompletten Satz von zusammengehörigen Pattern auswählt. Einige der Pattern-Jobs (Seite 86) benutzen auch den Begriff »Style«, wenn sie einen kompletten Satz Pattern betreffen, und nicht nur ein einzelnes Pattern.

Vorprogrammierte Styles von Diskette laden



Der QY300 wird mit bereits geladenen Styles ausgeliefert. Wenn aus irgend einem Grund die Styles gelöscht oder verändert wurden, können Sie diese mit der folgenden Prozedur erneut laden.

HINWEIS Die aktuellen Dateinamen auf der mitgelieferten Daten-Diskette des QY300 können sich von den in der Anleitung angegebenen Namen unterscheiden.

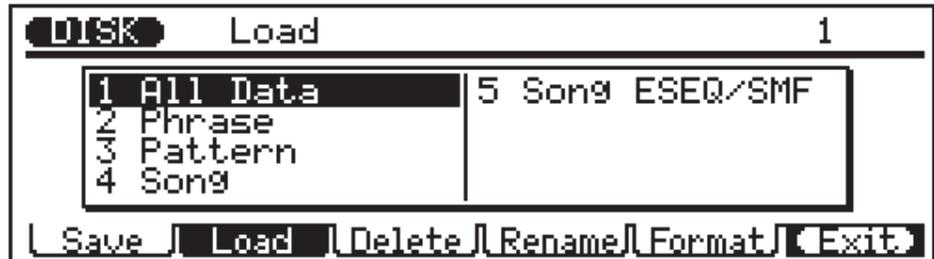
Sie können einen kompletten Satz Styles auf einmal laden, die Styles auf der Daten-Diskette des QY300 wurden als »All Data«-Datei gespeichert, die im DISK-Modus geladen werden muß. Beachten Sie bitte, daß das Laden der Style-Daten alle anderen Song-, Phrasen- und Chain-Daten löscht, die sich gerade im Speicher befinden. Vergewissern Sie sich daher, daß Sie vor dem Laden alle wichtigen Daten gespeichert haben.

1 Legen Sie die mitgelieferte Diskette ein

Legen Sie die beigelegte Diskette in das Diskettenlaufwerk auf der rechten Seite des QY300 ein. Das Label sollte nach oben weisen, und der Metallschieber zum Laufwerk zeigen. Schieben Sie die Diskette hinein, bis sie hörbar einrastet.

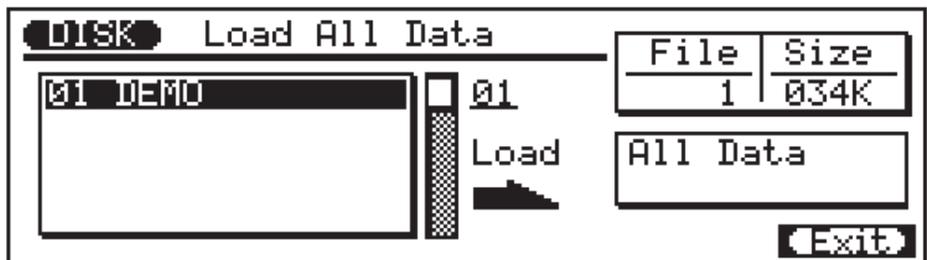
2 Wählen Sie den Disk-Modus, »Load« und »All Data«

Die mit dem QY300 gelieferte Diskette enthält eine einzige Datei im »All Data«-Format mit einem Demo-Song sowie 100 Styles × 8 Sections (800 Pattern). Drücken Sie die Modus-Taste [DISK], um den DISK-Modus zu wählen, drücken Sie die Funktionstaste [F2] (»Load«), und benutzen dann die Cursortasten, die Tasten [-1/NO] und [+1/YES] oder das Datenrad, um »All Data« zu wählen.



3 Drücken Sie [ENTER] & wählen die Datei »DEMO«

Drücken Sie die Taste [ENTER], um in die Anzeige Load All Data zu gelangen und benutzen dann die Cursortasten, die Tasten [-1/NO] und [+1/YES] oder das Datenrad, um die Datei »DEMO« zu wählen.



4 Drücken Sie [ENTER]

Drücken Sie [ENTER], um den Ladevorgang zu starten. Der QY300 fragt Sie, ob Sie sicher sind, daß Sie alle im Speicher befindlichen Daten löschen wollen.



5 Drücken Sie [+1/YES] als Bestätigung und laden Sie die Daten

Drücken Sie [+1/YES], wenn Sie den Ladevorgang auslösen wollen, oder [-1/NO] für Abbruch des Vorganges. Wenn Sie [+1/YES] wählen, erscheint eine Balkengraphik (»Executing«), während die Daten geladen werden.

Pattern auswählen und abspielen

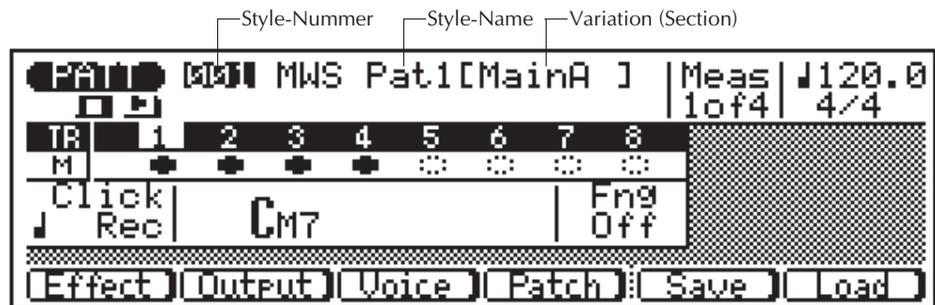
Sie werden den PATTERN-Modus hauptsächlich benutzen, wenn Sie neue Pattern erstellen (Seite 74); der PATTERN-Modus eignet sich jedoch auch zum Anhören der einzelnen Phrasen und zum Experimentieren mit Akkordwechseln und der ABC-Funktion des QY300.

1 Wählen Sie den PATTERN-Modus

Wenn Sie ein Pattern auswählen und abspielen möchten, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird, muß sich der QY300 im PATTERN-Modus befinden. Drücken Sie die Modus-Taste [PATTERN], um in den PATTERN-Modus zu gelangen.

2 Wählen Sie eine Stilart

Benutzen Sie die Cursortasten, um den Cursor auf die Style-Nummer zu bewegen, und benutzen dann eine der Eingabemethoden, um die Stilart auszuwählen, die Sie abspielen möchten. Die Styles sind mit 001 bis 100 numeriert (die gerade gewählte Variation bzw. Section wird in eckigen Klammern rechts des Style-Namens angezeigt).



Beachten Sie, daß die Taktzahl bei »Meas« (measure) auf dem Display zwei Zahlen angibt: z. B. »1of4« (1 von 4). Die erste Zahl ist die laufende Taktnummer, die zweite ist die Gesamtanzahl der Takte des Pattern (Pattern können bis zu 8 Takten lang sein). »2of4«, bedeutet z. B., daß gerade der zweite Takt eines 4-taktigen Pattern abläuft.

3 Starten Sie die Wiedergabe

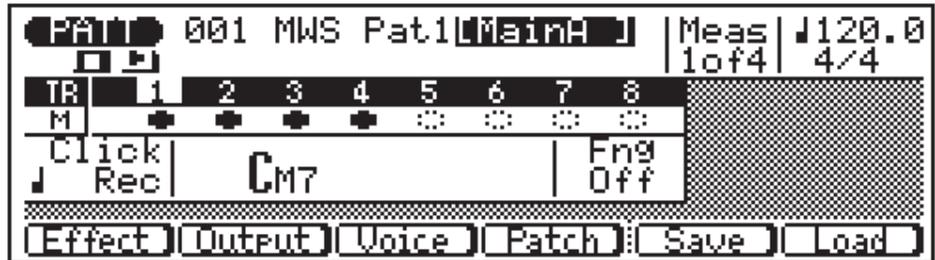
Drücken Sie die Taste [▶], um die Wiedergabe der gewählten Style-Variation zu starten. Im Display erscheint die Spielanzeige, und die grüne LED über der Taste [▶] blinkt im aktuellen Wiedergabetempo.

4 Hören Sie sich die Variationen (Sections) einer Stilart an

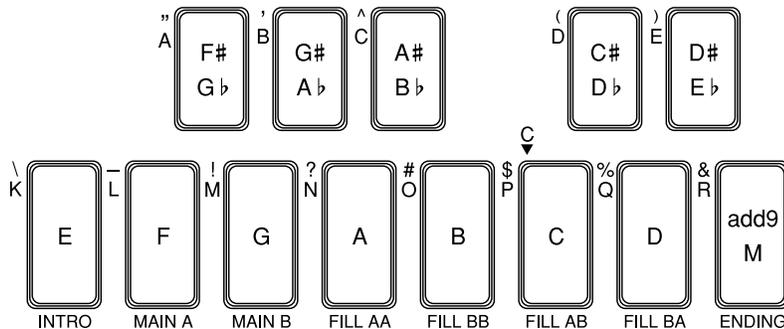
Jede Stilart kann bis zu 8 Variationen oder »Sections« besitzen — INTRO, MAIN A, MAIN B, FILL AA, FILL BB, FILL AB, FILL BA und ENDING.

INTRO	Einleitung. Bei Einsatz in einem Song wird das Intro automatisch von der Variation MAIN A gefolgt, wenn nichts anderes angegeben ist.
MAIN A	Haupt-Section, allgemein als »Strophe« eines Songs eingesetzt.
MAIN B	Eine Variation der Haupt-Section, z. B. als Refrain oder Überleitung.
FILL AA	Fill-In für die Section MAIN A.
FILL BB	Fill-In für die Section MAIN B.
FILL AB	Fill-In-Übergang von MAIN A zu MAIN B. MAIN B wird nach dem Fill-In automatisch selektiert.
FILL BA	Fill-In-Übergang von MAIN B zu MAIN A. MAIN A wird nach dem Fill-In automatisch selektiert.
ENDING	Schluß-Section. Bei Einsatz in einem Song stoppt die Wiedergabe am Ende der Section Ending.

Die gerade gewählte Variation steht in eckigen Klammern rechts der Style-Nummer und des Namens. Sie können die Variation wechseln, indem Sie den Cursor auf den Variationsnamen bewegen und dann die Tasten [-1/NO] und [+1/YES] oder das Datenrad benutzen. Die neu gewählte Variation beginnt am Anfang des nächsten Taktes.



Sie können Variationen auch direkt wechseln, indem Sie die entsprechende Taste auf der Mikrotastatur drücken, während sich der Cursor auf entweder der Style-Nummer oder dem Variationsnamen im Display befindet.



Wenn Sie den Cursor auf den Parameter Tempo bewegen (erkennbar an dem Notensymbol und der Zahl in der oberen rechten Ecke des Display), können Sie eine der Eingabemethoden benutzen, um das Wiedergabetempo auf einen Wert zwischen 25,0 und 300,0 Schlägen pro Minute einzustellen. Bei der Ziffer rechts des Dezimalpunktes im Tempo-Wert können Sie das Tempo in 1/10tel-Schlägen verändern.

5 Wählen Sie andere Stilarten & Variationen

Wenn sich der Cursor auf der Style-Nummer befindet, können Sie eine beliebige Eingabemethode benutzen, um verschiedene Stilarten zu wählen. Mit den Tasten der Mikrotastatur können Sie während der Wiedergabe verschiedene Variationen wählen. In allen Fällen beginnt die neue Stilart oder die neue Variation am Anfang des nächsten Taktes.

6 Stoppen Sie die Wiedergabe

Stoppen Sie die Wiedergabe zu einem beliebigem Zeitpunkt mit der Taste [■].

■ Akkorde wechseln

Der QY300 enthält ein ausgeklügeltes ABC-System (Auto Bass Chord = Automatische Baß- und Akkordbegleitung), welches automatisch die Akkord- und Baßspuren reharmonisiert, wenn Sie andere Akkorde angeben. Dadurch wird die Erstellung kompletter Begleitspuren beschleunigt und vereinfacht ... wählen Sie einfach ein Pattern und geben die gewünschten Akkordwechsel ein (Einzelheiten im nächsten Abschnitt). Hier erfahren Sie, wie Sie Akkordwechsel über die Mikrotastatur eingeben können.

1 Starten Sie ein Pattern

Wählen Sie ein Pattern aus und spielen es ab, wie im letzten Abschnitt beschrieben.

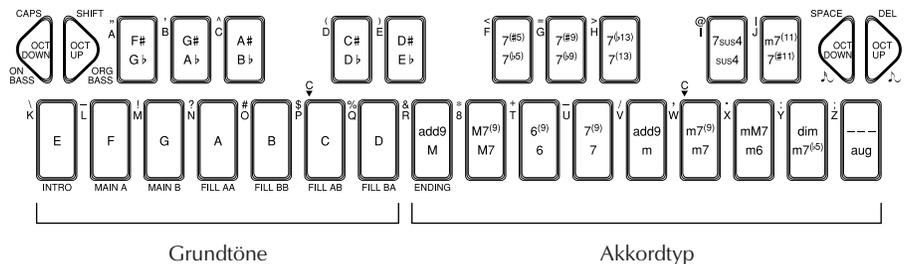
2 Bewegen Sie den Cursor auf das Akkordsymbol

Die Mikrotastatur kann benutzt werden, um Akkorde einzugeben, jedoch nur, wenn der Cursor sich auf dem Akkordsymbol im Display befindet. Benutzen Sie die Cursortasten, um den Cursor auf das Akkordsymbol unten im Display zu bewegen.

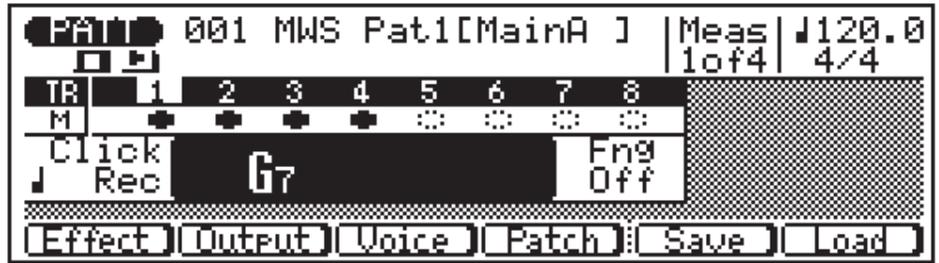
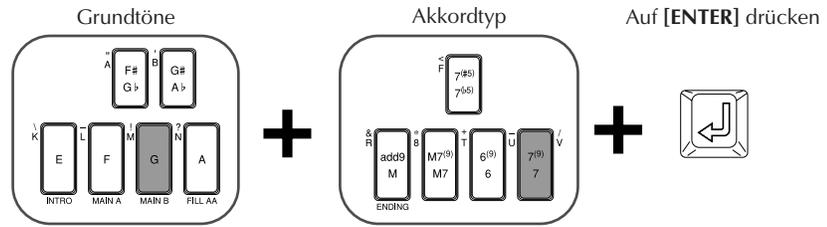


3 Geben Sie einen Akkord ein

Beachten Sie, daß bei der unteren Oktave der Mikrotastatur die Namen der Grundtöne »E« bis »D« auf den Tasten aufgedruckt sind, und daß die Tasten der oberen Oktave mit einer Vielzahl von Akkordtypen beschriftet sind.



Zum Eingeben eines Akkordes drücken Sie die Taste mit dem entsprechenden Grundton, dann die Taste mit dem gewünschten Akkordtyp (die Akkordtyp-Tasten wählen abwechselnd den unteren und oberen aufgedruckten Akkordtyp ... achten Sie auf das Display), und schließlich die Taste [ENTER].



Sie können auch zuerst den Akkordtyp und dann den Grundton wählen, die Reihenfolge spielt keine Rolle.

Der Akkord wird erst eingegeben, wenn die Taste [ENTER] gedrückt wird. Bis zu diesem Zeitpunkt blinken der Grundton und der Akkordtyp im Display.

Die Akkordtypen

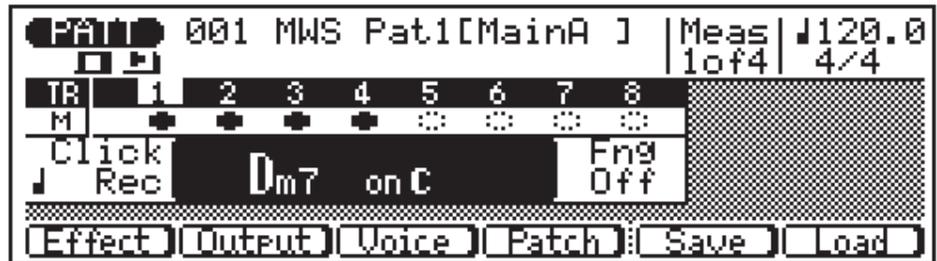
add9	mit None.	m6	moll Sext.
M	Dur.	dim	vermindert.
M7(9)	Dominant-Sept mit None.	7(#5)	7 5+.
M7	Dominant-Sept.	7(b5)	7 5-.
aug	übermäßig.	7(#9)	7 9+.
6(9)	Sextakkord mit None.	7(b9)	7 9-.
6	Sextakkord.	7(b13)	7 13-.
7(9)	Septakkord mit None.	7(13)	7 13.
7	Septakkord.	7sus4	Sept mit vorgehaltener Quarte.
add9	moll mit None.	sus4	Vorgehaltene Quarte.
m	moll	m7(11)	moll 7 11.
m7(9)	moll Sept mit None.	7(#11)	7 11+.
m7	moll Sept.	- - -	THRU (siehe »DETAIL« unten).
mM7	Dur/moll Sept.		



Der Akkordtyp »- - -« ist ein spezieller »THRU«- oder »nicht-ABC«-Akkordtyp, der benutzt werden kann, um Begleit-Pattern ohne die harmonischen Grenzen des ABC-Systems zu erstellen.

Angabe einer abweichenden Baßnote (ON BASS)

Sie können mit der linken Taste [OCT DOWN] für jeden Akkord eine vom Grundton abweichende Baßnote angeben (beachten Sie die Beschriftung »ON BASS« unterhalb der Taste). Geben Sie ganz normal den Akkord ein und drücken dann bei gehaltener Taste [OCT DOWN/ON BASS] die der gewünschten Baßnote entsprechende Taste auf der Mikrotastatur (die Baßnote erscheint rechts des Akkordes). Im unten abgebildeten Display wird der Akkord Dm7 über der Baßnote »C« gespielt (d. h. die siebte Stufe des Akkordes).



Akkordtyp (Harmonisierung) der Baßphrase angeben (ORG BASS)

Während Sie mit der oben beschriebenen »ON BASS«-Funktion den Grundton eines Akkords angeben können, kann mit der Funktion »ORG BASS« auch für die harmonische Struktur der Baßlinie ein Akkordtyp angegeben werden. Benutzen Sie dazu die Taste [OCT UP] links (beachten Sie die Beschriftung »ORG BASS« unterhalb der Taste). Geben Sie ganz normal den Akkord ein und drücken dann bei gehaltener Taste [OCT UP/ORG BASS] auf der Mikrotastatur die Taste mit der gewünschten Baßnote, und dann die Taste mit dem gewünschten Akkordtyp (Baßnote und Akkordtyp erscheinen unterhalb des Grundtons). In dem unten abgebildeten Display wird der Akkord Dm7 mit einer Baßphrase unterlegt, die auf einem CM7-Akkord basiert.



Wenn Sie nur den Grundton angeben, wird automatisch der Akkordtyp »Dur« gewählt. Wenn Sie nur den Akkordtyp angeben, wird als Grundton automatisch »C« gewählt.

4 Probieren Sie die verschiedenen Akkorde mit anderen Stilarten

Während der Wiedergabe können Sie den Cursor auf die Style-Nummer bewegen, eine andere Stilart wählen, den Cursor wieder zurück auf das Akkordsymbol bewegen und Akkorde in der neuen Stilart ausprobieren.

5 Stoppen Sie die Wiedergabe

Stoppen Sie die Wiedergabe mit der Taste [■].

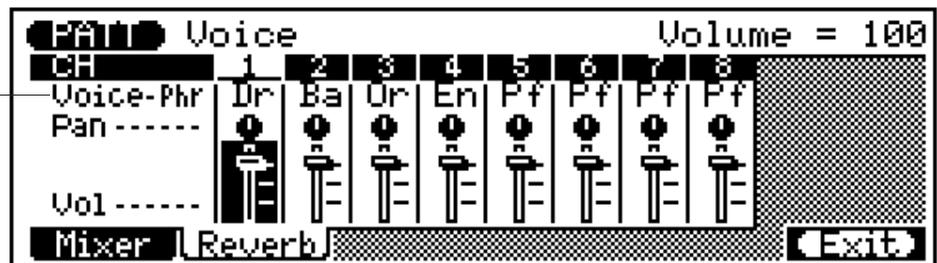
■ Stummschaltung von Spuren & Effekten

Die Mute-»Knöpfe« der Spuren funktionieren im PATTERN-Modus auf genau die gleiche Weise wie im SONG-Modus. Siehe Seite 14 für Einzelheiten.

■ Voices- & Effektzuordnungen

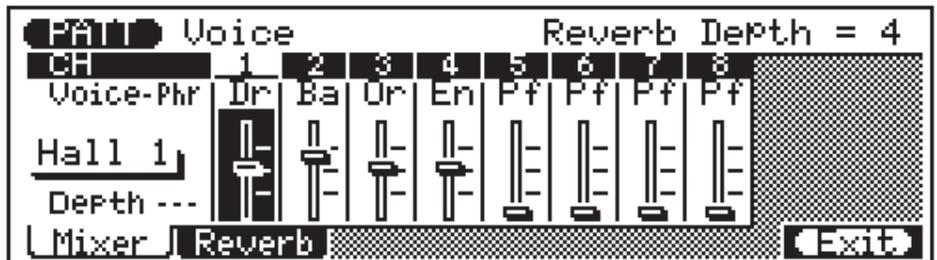
Der PATTERN-Modus besitzt grundsätzlich die gleichen Mixer- und Reverb-Displays der Voice-Betriebsart, die gleichen Effekt-Displays (Quantisierung, Swing, Shift, Notenlängen/Velocity, Per-Track-Display) und die gleichen Displays und Funktionen der Ausgangszuordnung wie im SONG-Modus. Der wichtigste Unterschied ist der, daß im SONG-Modus 16 Spuren, im PATTERN-Modus jedoch nur 8 Spuren zur Verfügung stehen. Lesen Sie für Einzelheiten die im folgenden zu den Displays angegebenen Seiten:

- **Voice: Mixer** — Anzeige der Voice-Zuordnungen, Panoramaposition und Lautstärke (☞ Seite 14). Der Parameter »Voice« in diesem Display läßt Sie außerdem zwischen den Voice-Zuordnungen für Pattern und Phrasen umschalten.

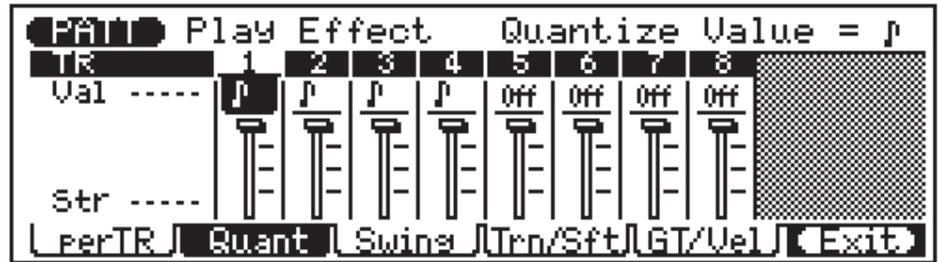


Mit dem Cursor hier zwischen Pattern (»Pat«)-und Phrase (»Phr«)-Zuordnungen wählen.

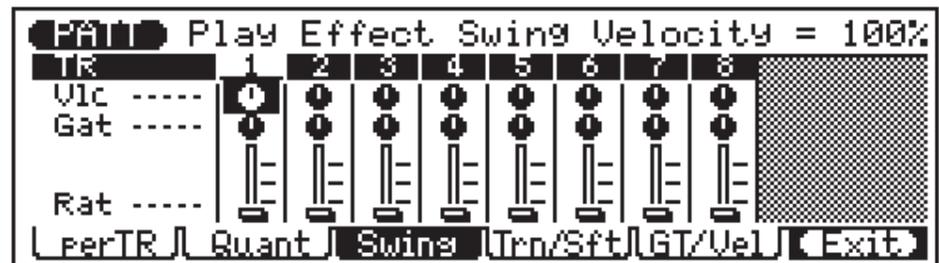
- **Voice: Reverb** — Anzeige der Voice-Zuordnungen, Effekt-Auswahl und -Anteil (☞ Seite 15). Wie im Mixer-Display (s. o.) kann mit dem Parameter »Voice« zwischen den Voice-Zuordnungen für Pattern und Phrasen umgeschaltet werden.



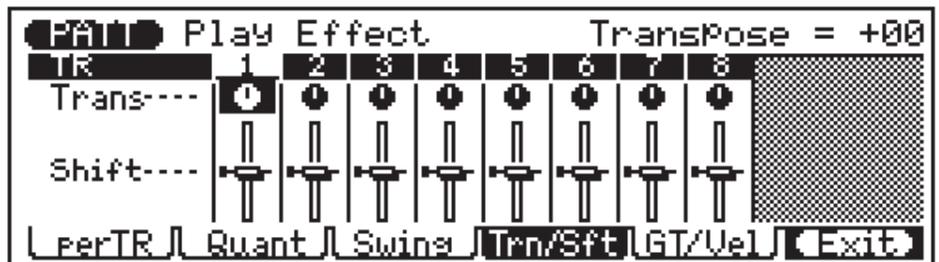
- **Effect: Quantization** — Anzeige des Abspieleffektes »Quantisierung« (☞ Seite 18).



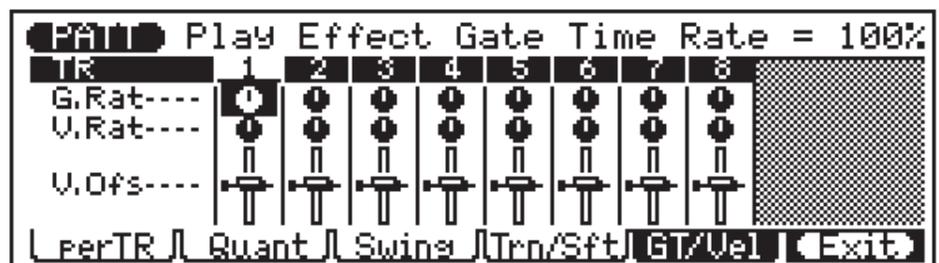
- **Effect: Swing** — Anzeige des Abspieleffektes »Swing« (☞ Seite 20).



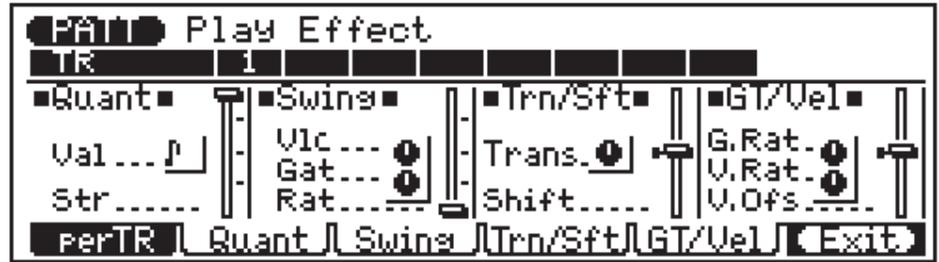
- **Effect: Transpose und Clock Shift** — Anzeige für die Transponierung von Spuren und die zeitliche Verschiebung von Events (☞ Seite 21).



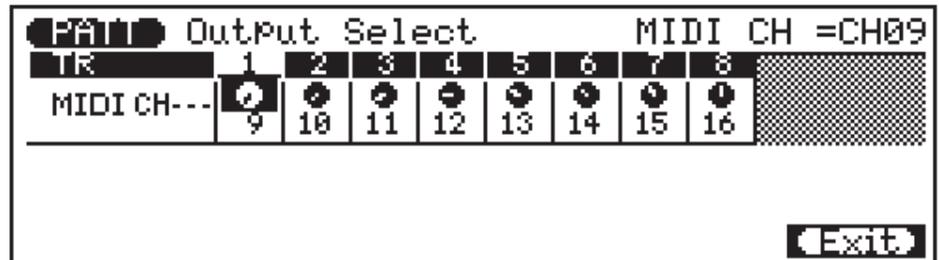
- **Effect: Gate Time/Velocity** — Anzeige für die Änderung von Notenlängen und der Velocity (☞ Seite 22).



- **Effect: Per Track** — Anzeige für die gleichzeitige Darstellung aller Abspieleffektparameter sowie zum Abhören einer einzelnen Spur (☞ Seite 22).



- **Output** — Anzeige der MIDI-Kanalzuordnungen aller Pattern.



Pattern — Teil 2: Erstellung von Begleitungen

Der QY300 zwei Arten der Aufnahme von Begleitungen durch Angabe von Pattern und Akkorden: »Realtime« (Echtzeit) und »Step«. Die Echtzeitaufnahme ist am schnellsten und einfachsten, da Sie Pattern und Akkordwechsel praktisch »im Fluge« aufnehmen. Die schrittweise Aufnahme (»Step Recording«) ist genauer und eignet sich sehr gut, um in Echtzeit aufgenommene Begleitungen nachzubearbeiten.

Aufnahme einer Begleitung in Echtzeit

Wenn Sie erst einmal wissen, wie Sie im PATTERN-Modus Stilarten und Variationen wählen und Akkorde eingeben können (siehe vorige Abschnitte), ist die Aufnahme einer Begleitung in Echtzeit sehr einfach. Tempowechsel können später im EDIT-Modus eingegeben werden (☞ Seite 112).

1 Wählen Sie den SONG-Modus und einen leeren Song

Drücken Sie die Modus-Taste [SONG], um den SONG-Modus zu wählen und, während sich der Cursor über der Songnummer oben im Display befindet, benutzen Sie eine der Eingabemethoden, um wenn nötig die Nummer eines leeren Songs zu wählen. Leere Songs sind an einer Reihe von Sternchen hinter der Songnummer zu erkennen (»*****«).

Sternchen zeigen an, daß der Song keine Daten enthält.

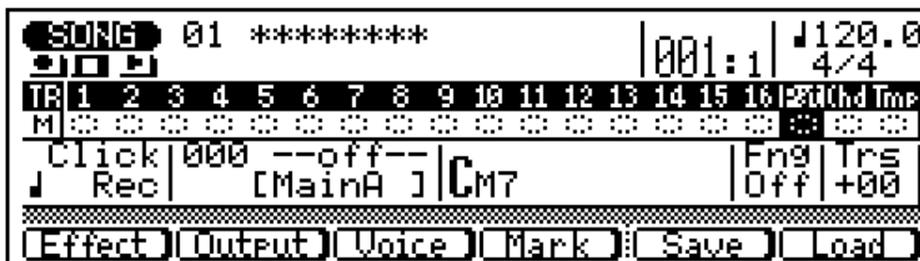


ÄWenn alle 10 Songs Daten enthalten sollten, benutzen Sie den Job »Clear Song« (siehe Seite 53), um einen Song vor der Aufnahme zu löschen.



2 Wählen Sie Spur »Pat« zur Aufnahme von Stilart- & Akkordwechseln

Bewegen Sie den Cursor in den Spurbereich (»Track«) des Display, und verschieben dann den Cursor seitwärts, um »Pat« zu wählen. Bewegen Sie daraufhin den Cursor in vertikaler Richtung, um in andere Bereiche der Anzeige zu gelangen. Die gewählte Spur bleibt hervorgehoben, egal, wohin Sie den Cursor bewegen.

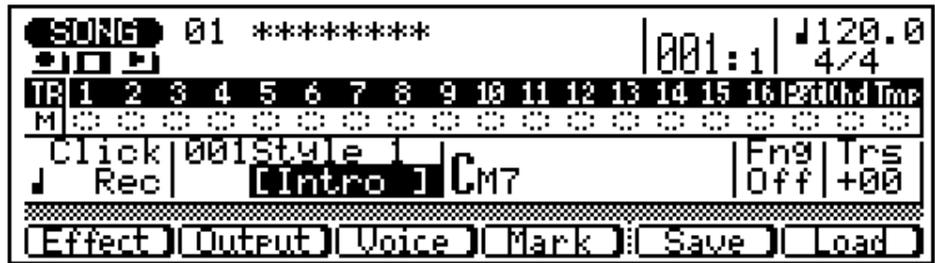


3 Wählen Sie Anfangs-Style, -Variation, -Akkord & -Tempo

Bewegen Sie den Cursor auf die Style-Nummer und die Parameter »Section« (Variation), »Chord« (Akkord) und »Tempo«, und stellen Sie alles wie gewünscht ein.



Es ist oftmals einfacher, für die Echtzeitaufnahme ein langsames Tempo zu wählen, so daß Sie genügend Zeit haben, Pattern- und Akkordwechsel einzugeben.

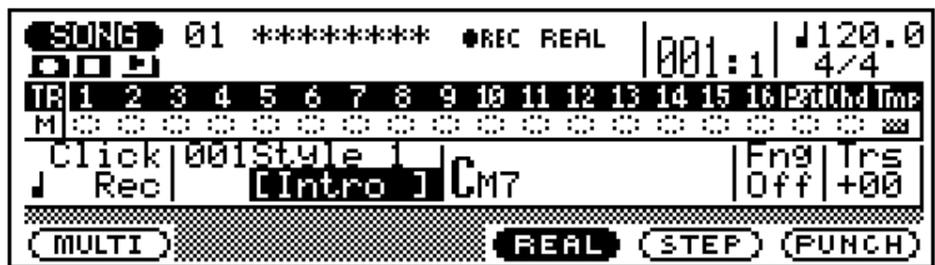


4 Schalten Sie in Aufnahmebereitschaft

Drücken Sie die Taste [●], um die Aufnahmebereitschaft zu aktivieren. Die rote LED über der Taste [●] leuchtet.

5 Wählen Sie den Echtzeit-Aufnahmemodus

Drücken Sie die Funktionstaste [F4] (»REAL«), um die Echtzeitaufnahme zu wählen.



6 Nehmen Sie auf

Drücken Sie die Taste [▶], um die Aufnahme von Patternwechseln zu beginnen. Es erklingt das Metronom und Sie erhalten einen zweitaktigen Vorzähler vor dem ersten aufzunehmenden Takt. Der Vorzähler wird außerdem im Parameter »Meas« durch negative Zahlen angezeigt. Wenn z. B. das Taktmaß 4/4 gewählt wurde, läuft der Vorzähler von Schlag »-08« bis »-01«, daraufhin beginnt die Aufnahme bei Takt »001«.

Da Sie die Pattern-Aufnahme aktiviert haben (»Pat«), springt der Cursor automatisch auf die Style-Nummer, wenn Sie die Aufnahme starten. Alles, was Sie für die Aufnahme von Stilart- und Variationswechseln tun müssen, ist es, die erforderlichen Style-Nummern mit einer der Eingabemethoden zu wählen, und Variationswechsel über die zugehörigen Tasten der Mikrotastatur einzugeben. Bedenken Sie dabei, daß alle Stilart- und Variationswechsel erst am Anfang des jeweils nächsten Taktes Wirkung zeigen. Beachten Sie auch, daß die Variation IN-TRO automatisch die Variation MAIN A aufruft, FILL AB automatisch auf MAIN B schaltet, und FILL BA ebenfalls automatisch auf Variation MAIN A umschaltet.

Schrittweise Aufnahme von Begleitungen

Der STEP-Aufnahmemodus besitzt zwei Anzeigen für die Dateneingabe für Begleitspuren: »Pat« (Patternwechsel) und »Chd« (Akkordwechsel). In beiden Anzeigen können Sie einzelne Pattern- und Akkordwechsel an genau definierten Positionen einfügen und löschen.

1 Wählen Sie einen Song für die Aufnahme

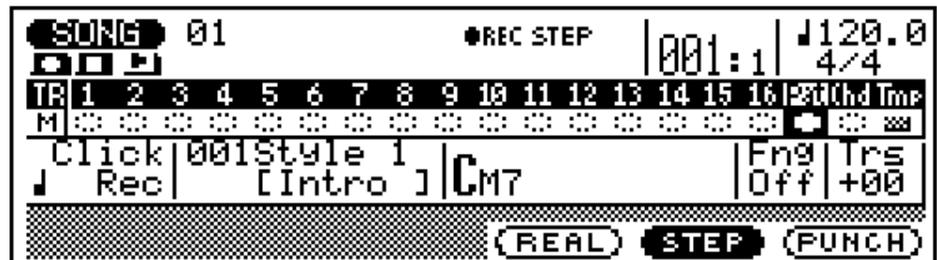
Wählen Sie einen leeren Song, wenn Sie einen neuen Song mit schrittweiser Aufnahme beginnen möchten, oder wählen Sie einen Song, der bereits Daten enthält, wenn Sie etwas ändern oder hinzufügen möchten.

2 Schalten Sie in Aufnahmebereitschaft

Drücken Sie die Taste [●], um in Aufnahmebereitschaft zu schalten. Die rote LED über der Taste [●] leuchtet.

3 Wählen Sie den Aufnahmemodus »Step«

Drücken Sie Funktionstaste [F5] (»STEP«), um die schrittweise Aufnahme zu wählen.



Daten der »Tmp«-Spur werden im Edit-Modus eingefügt (siehe Seite 112).

4 Wählen Sie die »Pat«- oder »Chd«-Spur

Bewegen Sie den Cursor in den Spurbereich des Display und bewegen den Cursor zur Seite, um »Pat« oder »Chd« zu wählen. Bewegen Sie den Cursor vertikal, wenn Sie andere Bereiche des Display erreichen möchten. Die gewählte Spur bleibt dabei selektiert.

5 Beginnen Sie die Aufnahme

Drücken Sie die Taste [▶], um das gewählte Display der Step-Aufnahme aufzurufen.

6 Geben Sie die erwünschten Pattern- oder Akkord-Daten ein

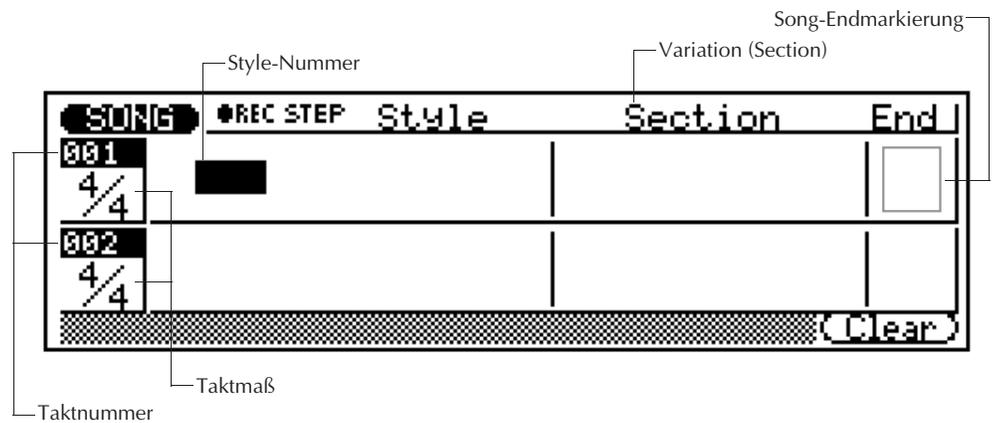
Lesen Sie die folgenden Abschnitte für Einzelheiten darüber, wie Sie die Displays für Pattern- und Akkordwechsel bei der schrittweisen Aufnahme benutzen können.

7 Aufnahme beenden

Drücken Sie die Taste [■], um den Step-Aufnahmemodus zu verlassen und zur normalen SONG-Anzeige zurückzukehren.

■ »Pat« — Patternwechsel mit schrittweiser Aufnahme

Das Pattern-Display bei der STEP-Aufnahme sieht wie folgt aus, wenn Sie einen leeren Song gewählt haben (bei »bespielten« Songs erscheinen die entsprechenden Pattern-Daten).



Cursor bewegen und Daten eingeben

Wie gewohnt werden die Cursortasten benutzt, um den Cursor auf die gewünschten Einträge zu bewegen, und die Tasten [-1/NO] und [+1/YES], das Datenrad oder der Ziffernblock werden benutzt, um Daten einzugeben bzw. zu ändern.

Mit den Cursortasten können Sie sich auch vorwärts oder rückwärts durch den Song bewegen: nachfolgende Takte erreichen Sie durch Verschieben des Cursors nach unten, vorhergehende Takte (wenn vorhanden) durch Verschieben des Cursors nach oben. Wenn Sie sich im Pattern-Display seitwärts bewegen, gelangen Sie auf die Parameter Taktmaß, Pattern-Nummer und Section (Variation).

In allen der STEP-Displays bringt Sie die Taste [◀] direkt zum ersten Takt.

Style-Nummer und Variation (Section)

Es kann auf jedem Takt eine der Style-Nummern 001 bis 100 eingegeben werden. Der Style-Name erscheint rechts der Style-Nummer. Es kann nur ein Pattern (Style & Section) pro Takt eingegeben werden, und dieses Pattern beginnt immer am Anfang dieses Taktes.

Ein einmal eingegebenes Pattern läuft so lange, bis ein anderes Pattern eingetragen ist. Wenn Sie eine andere Variation der gleichen Style-Nummer benötigen, muß nur die Section eingetragen werden.

In dem Beispiel-Display unten läuft im ersten Takt die Variation »Intro« der Styles 001, die Variation MAIN A der gleichen Stilart ist für Takt 2 eingetragen.

SONG	REC STEP	Style	Section	End
001	4/4	001Style 1	[Intro]	
002	4/4		[MainA]	
				Clear

Taktmaß (Time Signature)

Obwohl das originale Taktmaß des selektierten Pattern automatisch gewählt wird, kann das Taktmaß für jeden Takt geändert werden. Die verfügbaren Taktmaße sind:

1/16 ... 16/16
 1/8 ... 16/8
 1/4 ... 8/4

Wenn ein Taktmaß selektiert wird, dessen Takte kürzer sind als die der Voreinstellung, wird das Pattern entsprechend gekürzt. Wenn die Takte länger sind als in der Voreinstellung, wird das Pattern wiederholt, bis die ursprüngliche Taktlänge erreicht wird.

End-of-Song-Markierung

Indem Sie den Cursor auf den Block »End« bewegen und die Taste [+1/YES] drücken, können Sie eine Song-Endmarke setzen, wodurch die Wiedergabe am Ende des entsprechenden Taktes gestoppt wird (im Beispiel unten stoppt die Wiedergabe am Ende des 24ten Taktes). Damit können Sie die Wiedergabe beliebig stoppen, ohne die Variation »Ending« einzugeben.

SONG	REC STEP	Style	Section	End
024	4/4			
025	4/4	■		
				Clear



- Wenn sich in der Patternspur keine Daten befinden (nur Sequenzerspuren bespielt), und keine »Ending«-Section oder Song-Endmarke angetroffen wird, stoppt die Wiedergabe automatisch, wenn das Ende der Sequenzerspur(en) erreicht wird.
- Wenn die Patternspur Daten enthält, und keine »Ending«-Section oder Song-Endmarke angetroffen wird, läuft die Wiedergabe so lange, bis mit Taste [■] gestoppt wird.

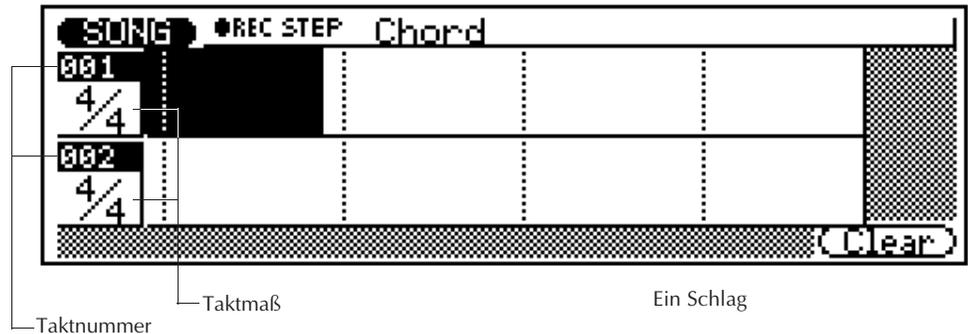
Patternwechsel löschen

Mit der Funktionstaste [F6] (»Clear«) können Sie die Style-Nummer, die Section oder Song-Endmarke an der Cursorposition löschen. Wenn Sie einen Taktmaßwechsel löschen, wird automatisch wieder die Voreinstellung für das Pattern aufgerufen.

■ »Chd« — Akkordwechsel mit schrittweiser Aufnahme

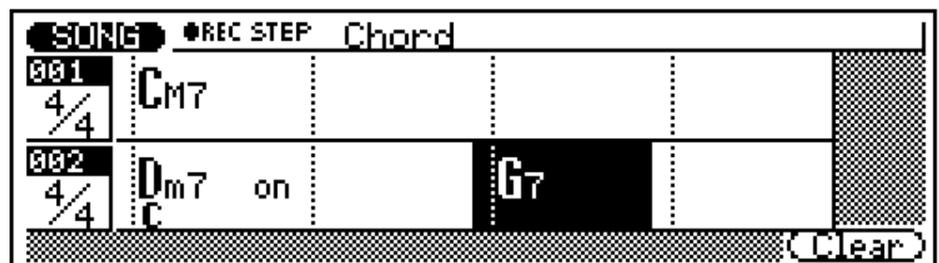
Das Akkord-Display bei der STEP-Aufnahme sieht wie folgt aus, wenn Sie einen leeren Song gewählt haben (bei »bespielten« Songs erscheinen die entsprechenden Akkord-Daten).

Bewegen Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie einen Akkordwechsel einfügen möchten.



Akkorde (Chords)

Es kann ein Akkord pro Viertel eingegeben werden. Bewegen Sie den Cursor auf die gewünschte Vierteleinteilung im Display und geben den Akkord ganz normal über die Mikrotastatur ein (→ Seite 59). Im Beispiel unten wurde ein C-Dur- (C Major) Akkord auf dem ersten Viertel des ersten Taktes eingegeben, ein D-moll-7-Akkord auf dem ersten Viertel des zweiten Taktes, und ein G-7-Akkord auf dem dritten Viertel des zweiten Taktes.

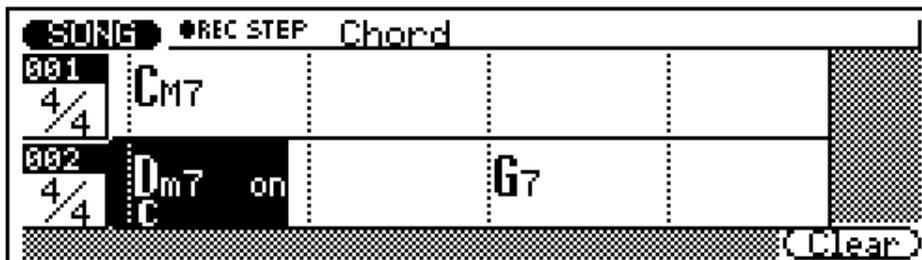


Baßnote eines Akkordes angeben

Sie können mit der linken Oktavtaste [OCT DOWN] für jeden Akkord eine andere Baßnote angeben (beachten Sie die Markierung »ON BASS« unterhalb der Taste). Geben Sie den Akkord auf normale Weise ein, und drücken Sie bei gehaltener Taste [OCT DOWN/ON BASS] die entsprechende Taste auf der Mikrotastatur (die Baßnote erscheint unter dem Akkord-Grundton). Im Beispiel unten wird der Akkord Dm7 über der Baßnote »C« gespielt (d. i. die 7. Stufe des Akkordes).



Sie können existierenden Akkorden andere Baßnoten zuordnen, ohne den Akkord erneut eingeben zu müssen, indem Sie einfach den Cursor auf den Akkord bewegen und mit der Taste [OCT DOWN/ON BASS] die Baßnote angeben.

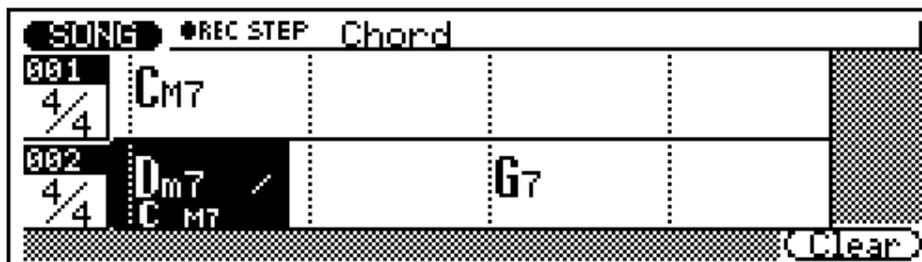


Akkordtyp der Baßphrase angeben (Baßlinie harmonisieren)

Mit der oben beschriebenen Funktion »ON BASS« können Sie den Grundton der Baßphrase festlegen, die unter einem Akkord gespielt werden soll. Mit der Funktion »ORG BASS« können Sie dazu einen Akkordtyp angeben, auf dem die Baßphrase basiert. Dazu benutzen Sie die linke Oktavtaste [OCT UP] (beachten Sie die Markierung »ORG BASS« unterhalb der Taste). Geben Sie den Akkord auf normale Weise ein, und drücken Sie auf der Mikrotastatur bei gehaltener Taste [OCT UP/ORG BASS] zuerst die dem Grundton entsprechende Taste und dann den gewünschten Akkordtyp (Grundton und Akkordtyp erscheinen unterhalb des Akkord-Grundtons). Im Beispiel unten wird der Akkord Dm7 mit einer Baßphrase in CM7 unterlegt.



Sie können die Harmonisierung der Baßlinie auf bestehende Akkorde anwenden, ohne den Akkord erneut eingeben zu müssen, indem Sie einfach den Cursor auf den Akkord bewegen und mit [OCT UP/ORG BASS] den Baß-Akkord angeben.

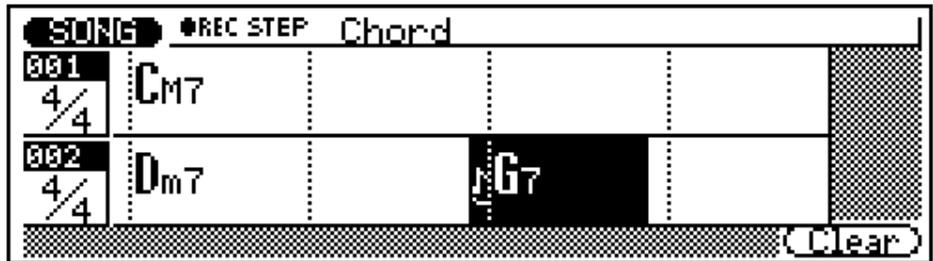


Synkopen

Akkorde können mit den rechten Oktavtasten [OCT DOWN] und [OCT UP] synkopiert werden (d. h. um ein 16tel oder ein 8tel vorgezogen). Beachten Sie die Markierungen »♪« und »♪« unterhalb der Tasten. Geben Sie den Akkord auf normale Weise ein, und drücken Sie die rechte Oktavtaste [OCT DOWN], wenn der Akkord ein Sechzehntel, oder die rechte Oktavtaste [OCT UP] wenn der Akkord ein Achtel vor dem eigentlichen Schlag erklingen soll (das entsprechende Synkopensymbol erscheint vor dem Akkord-Grundton, die Linie kreuzend). Im Beispiel unten wird der G7-Akkord synkopiert und erklingt ein Achtel vor dem dritten Schlag des zweiten Taktes.



Sie können bestehende Akkorde synkopieren, ohne den Akkord erneut eingeben zu müssen, indem Sie einfach den Cursor auf den Akkord bewegen und die rechte Oktavtaste [OCT DOWN] oder [OCT UP] drücken. Eine Synkopierung kann rückgängig gemacht werden, indem Sie mit dem Cursor auf dem Akkord entsprechend die Oktavtaste [OCT DOWN] oder nochmals [OCT UP] drücken.



Akkorde löschen

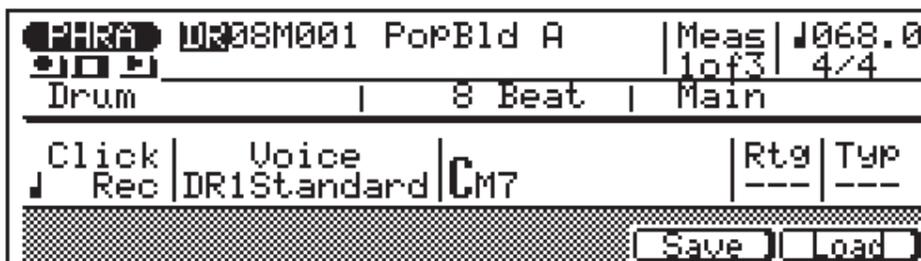
Mit der Funktionstaste [F6] (»Clear«) können Sie den Akkord an der Cursorposition löschen.

Phrasen: Pattern erzeugen

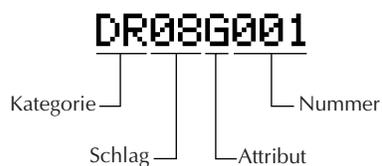
Die Pattern im QY300 werden durch Kombination von »Phrasen« — vorgegebene oder eigene — im PHRASE-Modus erzeugt. Eine Phrase ist einfach eine »Spur« eines Pattern — z. B. eine Schlagzeug-, Baß-, Keyboardphrase, etc. — die je eine Voice benutzt. Der QY300 besitzt 2000 vorprogrammierte Phrasen, und 100 Speicherplätze für eigene Phrasen. Im PHRASE-Modus können Sie die vorprogrammierten Phrasen hören und eigene Phrasen aufnehmen. Die Phrasen werden dann benutzt, um komplette Pattern im PATTERN-Modus zu erstellen.

Die Preset-Phrasen

Sie können die vorprogrammierten Phrasen im PHRASE-Modus anhören, indem Sie einfach eine Phrase auswählen und die Taste [▶] drücken.



Die Bezeichnungen der vorprogrammierten Phrasen-Nummern haben vier Bereiche, wie unten gezeigt. Der Cursor kann zur Auswahl auf alle vier Bereiche bewegt werden.



Kategorie

DR	Drums
PC	Percussion
BA	Baß
GC	Guitar Chord
GR	Guitar Riff
KC	Keyboard Chord
KR	Keyboard Riff

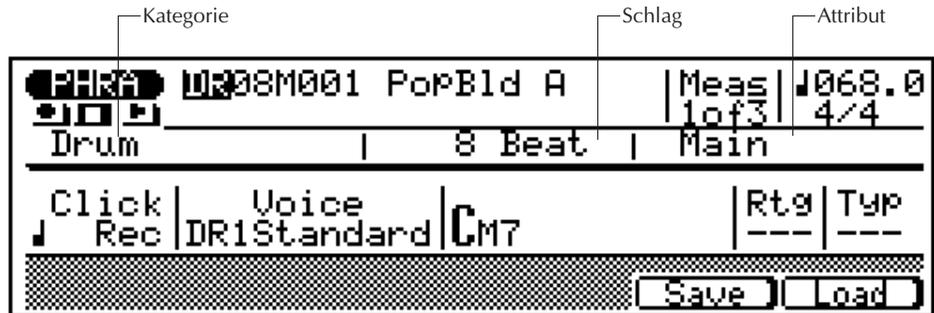
Schläge (Beat)

08	8 Schläge
16	16 Schläge
34	3/4 Schläge

Attribut (Type)

M	Main
O	Fill Loop
X	Fill Cross
I	Intro
E	Ending
S	Specific
G	General

Kategorie, Anzahl der Schläge und Attribut der gewählten Phrase werden im Display vollständig angezeigt.



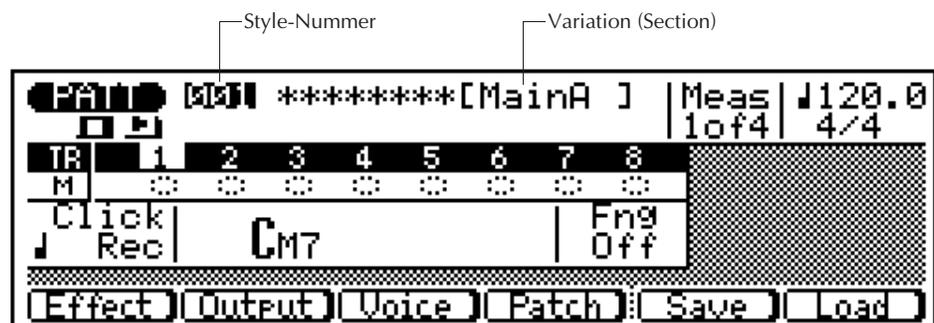
Der Unterschied zwischen »General« und »Specific« ist der, daß einige Phrasen für allgemeineren Gebrauch dienen (General), während Phrasen mit dem Attribut »Specific« Teil bestimmter Pattern sind. Anders gesagt: wenn Sie »spezifische« Phrasen der gleichen Schlaganzahl und Nummer aus verschiedenen Kategorien kombinieren, haben Sie am Ende auch ein »spezifisches« Pattern.

Phrasen im Pattern-Modus kombinieren

Die Phrasen werden kombiniert, um Pattern zu erstellen, die für Begleitungen im PATTERN-Modus benutzt werden können.

1 Wählen Sie den PATTERN-Modus, eine Stilart und eine Variation

Drücken Sie die Modus-Taste [PATTERN], um in den PATTERN-Modus zu schalten, und wählen Sie, mit dem Cursor auf der Style-Nummer, eine Stilart. Wie im SONG-Modus sind leere Pattern an einer Reihe von Sternchen rechts der Style-Nummer zu erkennen (*****). Wählen Sie (mit dem Cursor auf »Section«) auch die Variation, die Sie erstellen möchten.

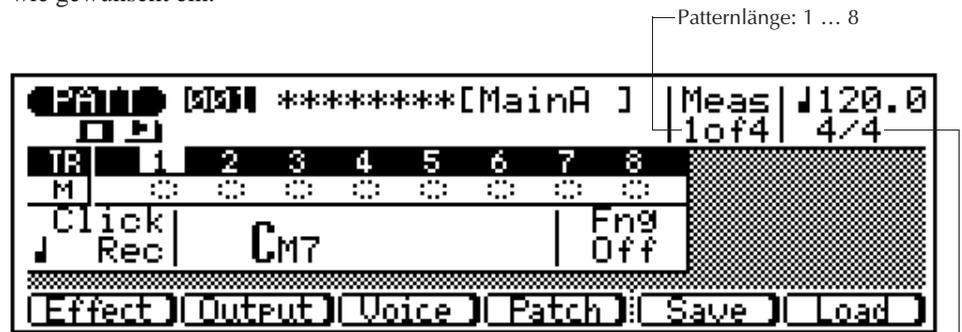


2 Stellen Sie Patternlänge und Taktmaß ein

Wenn Sie mit einem leeren Pattern beginnen, bewegen Sie den Cursor auf die Parameter »Pattern Length« und »Time Signature« und stellen Länge und Taktmaß wie gewünscht ein.



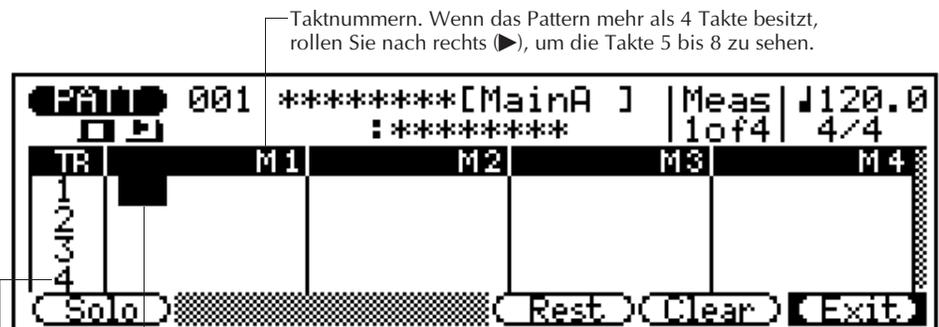
Obwohl die Patternlänge für die Variationen Intro, Main A, Main B und Ending zwischen 1 und 8 Takten betragen kann, können die »Fill«-Variationen immer nur einen Takt lang sein.



Taktmaß: 1/16 ... 16/16, 1/8 ... 16/8, 1/4 ... 8/4.

3 Patch-Modus aufrufen

Drücken Sie die Funktionstaste [F4] (»Patch«), um den Patch-Modus aufzurufen — d. h. die Betriebsart, in der Phrasen zu Pattern zusammengestellt werden. Das Patch-Display eines leeren Pattern sieht folgendermaßen aus:

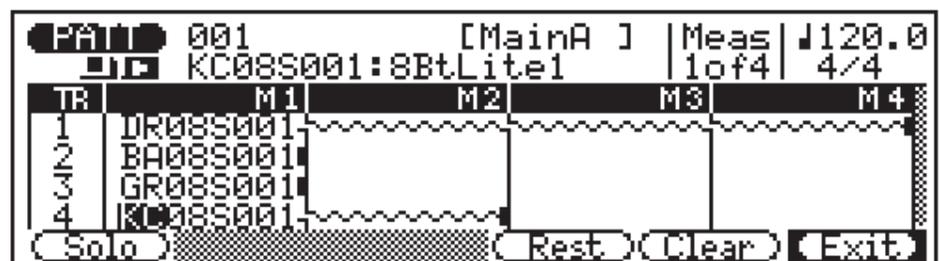


Cursorposition, bei der auf Schlag 1 von Takt 1 eine Phrase eingefügt wird.

Spurnummern. Rollen Sie nach unten, um die Spuren 5 bis 8 zu sehen.

4 Geben Sie die gewünschten Phrase-Nummern ein

Benutzen Sie, mit dem Cursor auf den entsprechenden Einträgen, eine der Eingabemethoden, um die gewünschten Phrase-Nummern einzugeben. Sie können verschiedene Phrasen in verschiedenen Takten der gleichen Spur eingeben. Wenn keine weiteren Daten eingegeben wurden, wiederholt sich die Phrase, die am Anfang des ersten Taktes einer Spur steht, bis zum Ende der Spur. Phrasen länger als ein Takt werden durch eine gewellte Linie in Länge der Phrase dargestellt.

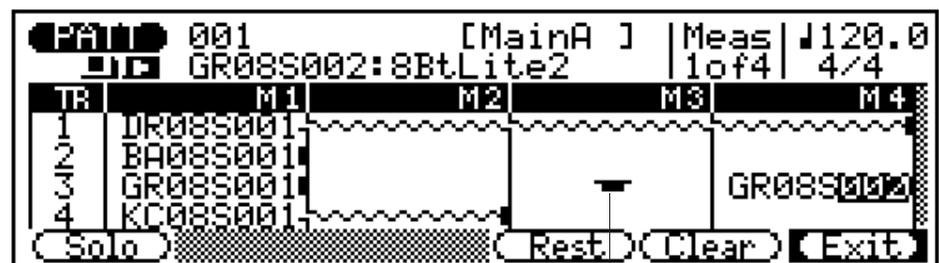


Pattern während des Zusammenstellens abhören

Wenn Sie beim »Patchen« die Taste [▶] drücken, können Sie hören, wie das Pattern klingt, während Sie Phrasen hinzufügen. Drücken Sie die Taste [F1] (»Solo«), um nur die Phrase zu hören, an der sich der Cursor gerade befindet. Drücken Sie [F1] nochmals, um die Solo-Funktion wieder auszuschalten. Drücken Sie [■], um die Wiedergabe zu stoppen.

Pausen eingeben

Drücken Sie die Taste [F4] (»Rest«), wenn Sie für den Takt, in dem sich der Cursor gerade befindet, eine Pause eingeben möchten. Die Pause unterbricht die Wiedergabe der Phrase bis zum Ende des Pattern oder, bis für diese Spur die nächste Phrasen-Nummer eingetragen ist.

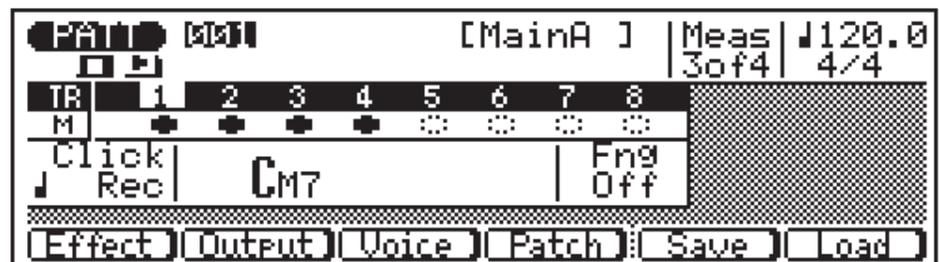


Phrasen und Pausen löschen

Phrase-Nummern und Pausen können gelöscht werden, indem Sie den Cursor auf die Phrasen-Nummer oder die Pause bewegen und Taste [F5] (»Clear«) drücken.

5 Patch-Modus verlassen

Drücken Sie Taste [F6] (»Exit«), wenn der aktuelle Abschnitt des Styles komplett ist. Die Mute-Knöpfe der Spuren, die jetzt Phrasen enthalten, erscheinen als ausgefüllte Rechtecke, und die Sternchen verschwinden vom Namensfeld des Styles (benutzen Sie den Job »Style Name« (Seite 90), um die Stilart zu benennen).



6 Wiederholen Sie dies für andere Abschnitte

Wiederholen Sie den gesamten Vorgang, um weitere Abschnitte des Styles zu erstellen.



Siehe »Die Pattern-Jobs« auf Seite 86 für Einzelheiten zu den Pattern-Jobs, die bei der Erstellung und Bearbeitung von Pattern vielseitige Funktionen bieten.

Eigene Phrasen aufnehmen

Mit dem QY300 können Sie einfach eigene Begleit-Phrasen erstellen. Zusätzlich zu den vorprogrammierten Phrasen besitzt der QY300 100 Phrase-Speicherplätze (US---001 bis US---100), die Ihren eigenen Werken vorbehalten sind. Im PHRASE-Modus können Sie eigene Phrasen auf zwei Arten erstellen: in Echtzeit und mit schrittweiser Aufnahme.

■ Echtzeit-Aufnahme von Phrasen

Im Echtzeit-Aufnahmemodus wählen Sie die Voice, mit der Sie aufnehmen möchten, und spielen dann den Teil auf der Mikrotastatur oder einer externen MIDI-Tastatur in Echtzeit.

1 Wählen Sie den PHRASE-Modus und eine leere User-Phrase

Drücken Sie die Modus-Taste [PHRASE], um in den PHRASE-Modus zu schalten, bewegen den Cursor auf die Kategorie (»Category«) der Phrase-Nummer und wählen »US« (User = Anwender). Bringen Sie dann den Cursor auf die Phrase-Nummer und wählen eine leere »User«-Phrase (die programmierbaren Phrasen sind mit US---001 bis US---100 numeriert). Leere Phrasen sind an einer Reihe von Sternchen hinter der Phrasen-Nummer zu erkennen (»*****«).



Wenn aus irgendeinem Grund alle 100 User-Phrasen Daten enthalten, benutzen Sie die Funktion »Clear Phrase« (Seite 102), um vorher eine der Phrasen zu löschen.



2 Schalten Sie in Aufnahmebereitschaft

Drücken Sie die Taste [●], um das Gerät in Aufnahmebereitschaft zu versetzen. Die rote LED über der Taste [●] leuchtet.

3 Wählen Sie den Echtzeit-Aufnahmemodus

Drücken Sie Funktionstaste [F4] (»REAL«), um die Echtzeitaufnahme zu wählen.



4 Wählen Sie Aufnahme tempo, Taktmaß und Phrasenlänge

Bewegen Sie den Cursor auf die Parameter Tempo, Taktmaß (Time Signature) und Länge (Phrase Length) und stellen sie wie gewünscht ein (Taktmaß und Länge können nur eingestellt werden, wenn die Phrase noch keine Daten enthält).



Bei der Echtzeit-Aufnahme ist es oftmals hilfreich, ein langsames Tempo zu wählen, so daß Sie beim Einspielen mehr Zeit haben.



Taktmaß: 1/16 ... 16/16,
1/8 ... 16/8,
1/4 ... 8/4.



Sie können die Voice-Zuordnung später auf die gleiche Weise ändern.

5 Wählen Sie eine Voice

Bewegen Sie den Cursor auf den Parameter Voice und wählen Sie die Voice, mit der Sie aufnehmen möchten.



Der Akkordtyp »---« kann hier nicht als Grundakkord gewählt werden.

6 Wählen Sie den Grundakkord

Bewegen Sie den Cursor auf den Parameter »Chord« (Akkord) und benutzen Sie eine der Eingabemethoden, um den »Grundakkord« (d. h. Tonart und Akkordtyp) der Phrase anzugeben, die Sie gerade aufnehmen. Sie können dabei auch »ON BASS«- und »ORG BASS«-Angaben machen (siehe Seite 72). Die Angabe eines Grundakkordes ermöglicht dem QY300, die Phrase richtig zu reharmonisieren, wenn andere Akkorde für das Pattern, in dem die Phrase evtl. benutzt wird, angegeben werden.



Da Ihre eigene ABC-Phrase automatisch vom ABC-System des QY300 reharmonisiert wird, gibt es einige Regeln, die Sie beachten sollten, um beste Ergebnisse zu erzielen:

- 1: Bleiben Sie in harmonischer Nähe des Grundakkordes.
- 2: Benutzen Sie hauptsächlich Grundakkorde, Terzen, Quinten und Septimen.
- 3: Halten Sie die Phrase rhythmisch ... vermeiden Sie Melodien.



Während der Aufnahme einer Phrase ist der aktive MIDI-Sendekanal derjenige, der im PATTERN-Modus Spur 1 zugewiesen wurde.

7 Nehmen Sie auf

Drücken Sie die Taste [▶], um die Aufnahme zu beginnen. Es erklingt das Metronom und Sie erhalten einen zweitaktigen Vorzähler vor dem ersten aufzunehmenden Takt. Der Vorzähler wird außerdem im Parameter »Meas« durch negative Zahlen angezeigt. Wenn z. B. das Taktmaß 4/4 gewählt wurde, läuft der Vorzähler von Schlag »-08« bis »-01«, daraufhin beginnt die Aufnahme bei Takt »001«.

Spielen Sie den gewünschten Teil entweder auf der Mikrotastatur oder mit Hilfe einer externen MIDI-Tastatur. Die Phrase wiederholt sich ständig, so daß Sie im Kreis weitere Noten hinzufügen können, bis die Phrase fertig ist.

8 Löschen Sie eventuelle Fehler

Um Fehler zu löschen, spielen Sie einfach die zu löschende Note auf der Mikrotastatur, während Sie eine der [SHIFT]-Tasten gedrückt halten. Alle entsprechenden Noten, die gespielt werden, während Sie die Taste auf der Mikrotastatur gedrückt halten, werden gelöscht.

9 Beenden Sie die Aufnahme

Drücken Sie die Taste [■], um die Aufnahme zu beenden. Es erscheint automatisch das normale PHRASE-Display.

Die Parameter Retrigger und Type

Diese beiden Parameter bestimmen, wie die Phrase auf Akkordwechsel reagiert.

Wenn der Parameter Retrigger (»Rtg«) ausgeschaltet ist (»Off«), werden klingende Noten sofort stummgeschaltet, wenn ein Akkordwechsel eingetragen ist. Wenn der Parameter Retrigger eingeschaltet ist (»On«), erklingen bei einem Akkordwechsel die Noten in Ihrer angegebenen Länge weiter, jedoch so reharmonisiert, daß sie dem neuen Akkord entsprechen.

Der Parameter Type (»Typ«) bestimmt, wie die Phrase zu den angegebenen Akkorden harmonisiert wird: »Mel« erzeugt eine Harmonisierung, die sich für Melodien oder einstimmige Phrasen eignet, »Chd« erzeugt eine Harmonisierung für Akkorde, »Bas« erzeugt eine baßlinienähnliche Harmonisierung, und »Dr« erzeugt keine Harmonisierung, so daß die Instrumente einer Schlagzeugspur sich bei einem Akkordwechsel nicht unerwartet ändern.



»Retrigger« ein (On) oder aus (Off). —

Typ: Mel, Chd, Bas, Dr. —

■ Aufnahme einer Phrase im Step-Modus

Bei der schrittweisen Aufnahme im Phrase-Modus können Sie Phrasen Note für Note aufnehmen, mit präziser Kontrolle des Timings, der Länge und der Lautstärke jeder Note. Sie können Phrasen im Step-Modus erstellen, oder die Daten existierender Phrasen ändern.

1 Wählen Sie den PHRASE-Modus und eine leere User-Phrase

Drücken Sie die Modus-Taste **[PHRASE]**, um in den PHRASE-Modus zu schalten, bewegen den Cursor auf die Kategorie (»Category«) der Phrase-Nummer und wählen »US« (User = Anwender). Bringen Sie dann den Cursor auf die Phrase-Nummer und wählen eine leere »User«-Phrase (die programmierbaren Phrasen sind mit US---001 bis US---100 numeriert). Leere Phrasen sind an einer Reihe von Sternchen hinter der Phrasen-Nummer zu erkennen (»*****«).



Wenn aus irgendeinem Grund alle 100 User-Phrasen Daten enthalten, benutzen Sie die Funktion »Clear Phrase« (Seite 102), um vorher eine der Phrasen zu löschen.



2 Aufnahmebereitschaft aktivieren

Drücken Sie Taste **[●]**, um die Aufnahmebereitschaft einzuschalten. Die rote LED oberhalb der Taste **[●]** leuchtet.

3 Wählen Sie die schrittweise Aufnahme

Drücken Sie Funktionstaste **[F5]** (»STEP«), um den Step-Aufnahmemodus zu wählen.



8 Stellen Sie die Notenparameter wie gewünscht ein

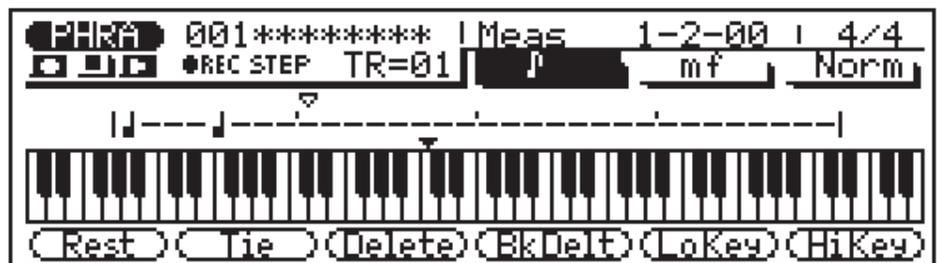
Bewegen Sie den Cursor auf die Parameter Notenwert (Length), Anschlagstärke (Velocity) und Notenlänge (Gate Time) und stellen diese wie gewünscht ein.

Wenn sich der Cursor auf dem Parameter Note Length befindet, kann der Ziffernblock benutzt werden, um die auf den Tasten angegebenen Notenwerte einzugeben. Die Punkt-Taste (Taste [0]) kann benutzt werden, um dem gerade gewählten Notenwert einen oder mehrere Punkte zuzufügen. Zwischenwerte können mit den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] oder dem Datenrad eingegeben werden.

Wenn sich der Cursor auf dem Parameter Velocity befindet, kann der Ziffernblock benutzt werden, um direkt die auf den Tasten aufgedruckten Dynamik-Werte (pp, mf, etc.) einzugeben. Zwischenwerte können mit den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] oder dem Datenrad eingegeben werden.

9 Geben Sie eine Note ein

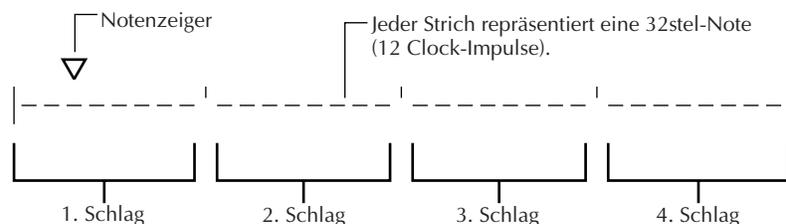
Sobald die Notenparameter angegeben wurden, kann die Note einfach durch Drücken der entsprechenden Taste auf der Mikrotastatur (oder auf Ihrer externen MIDI-Tastatur) eingegeben werden. Es erscheint ein Notensymbol auf der Notendarstellung und der »Notenzeiger« springt auf die nächste Notenposition. Das Notensymbol erscheint immer als 1/4-Note, unabhängig von dem tatsächlich eingegebenen Notenwert (auch Akkorde werden durch das 1/4-Noten-Symbol dargestellt). So sieht das Display aus, nachdem zwei Achtelnoten eingegeben wurden.



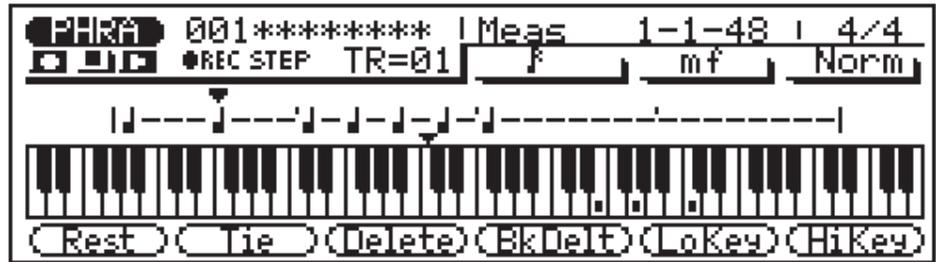
Akkorde können eingegeben werden, indem der Notenzeiger einfach um eine Note zurückbewegt wird und an der gleichen Stelle eine weitere Note eingegeben wird (dies kann so oft wie nötig wiederholt werden). Siehe »Zurechtfinden in der Notendarstellung«, weiter unten.

Noten- & Tastaturdarstellung

Die Notendarstellung stellt vier Viertelschläge (z. B. einen 4/4-Takt) dar. Wenn das Taktmaß 4/4 überschreitet, »rollt« das Display zu den übrigen Noten.



Die Tastaturdarstellung zeigt die Tonhöhe(n) der Note(n) an der aktuellen Position des Notenzeigers. In dem Beispiel unten zeigt die Tastaturdarstellung, daß sich an der aktuellen Position des Notenzeigers ein Akkord (C-Dur), bestehend aus drei Noten, befindet.



Zurechtfinden in der Notendarstellung

Sie können den Cursor nach unten in die Notendarstellung bewegen (der Notenzeiger wird schwarz) und dort den Notenzeiger auf jede beliebige Position verschieben, an der Sie eine Note eingeben oder löschen möchten. Sie können die zugehörige Note oder den Akkord auch hören, während Sie den Notenzeiger auf existierende Notensymbole bewegen. Wenn Sie den Notenzeiger über das Ende der Notendarstellung hinaus bewegen, erscheint der nächste Takt. Wenn Sie über den letzten Takt der Phrase hinausgehen, erscheint der erste Takt der Phrase.



Der Cursor befindet sich auf dem Notenzeiger (dieser erscheint als ausgefülltes Dreieck).

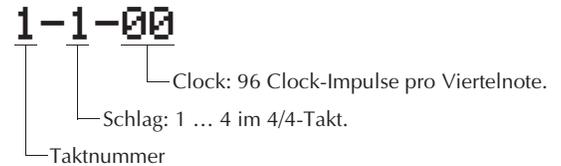
Die Funktionstasten bei der schrittweisen Aufnahme

Mit den sechs Funktionstasten direkt unterhalb des Display haben Sie Zugriff auf eine Reihe nützlicher Funktionen der schrittweisen Aufnahme.

[F1] – »Rest«	Gibt eine Pause des gerade selektierten Notenwertes an der Cursorposition ein.
[F2] – «Tie»	Der Bindebogen Verlängert die eingegebene Note durch Anbinden einer weiteren Note der gleichen Länge und Tonhöhe (die Taste »Tie« arbeitet nur direkt nach dem Eingeben). Die gleiche Wirkung hat eine Verlängerung der Note durch die Notensymbole-Tasten des Ziffernblocks.
[F3] – «Delete»	Löscht die Note oder den Akkord am Notenzeiger.
[F4] – «BkDelt»	Verschiebt den Notenzeiger zurück um den aktuellen Notenwert und löscht die dortige Note bzw. den Akkord.
[F5] – «LoKey»	Zeigt die unterste Tastaturlage an (rollt die Tastaturdarstellung um zwei Oktaven nach links). Drücken Sie erneut, um zur normalen, »mittigen« Anzeige zu gelangen.
[F6] – «HiKey»	Zeigt die höchste Tastaturlage an (rollt die Tastaturdarstellung um zwei Oktaven nach rechts). Drücken Sie erneut, um zur normalen, »mittigen« Anzeige zu gelangen.

Darstellung von Takt, Schlag und Clock (Measure/Beat/Clock)

Der Bereich »Meas« im Step-Record-Display zeigt die aktuelle Position des Notenzeigers in Takten, 1/4-Schlägen und Clock-Impulsen an (es gibt 96 Clock-Impulse pro 1/4-Note). Wenn Sie bei der Aufnahme nicht sicher sind, welchen Takt Sie auf der Notendarstellung gerade sehen, können Sie das in diesem Bereich ablesen.



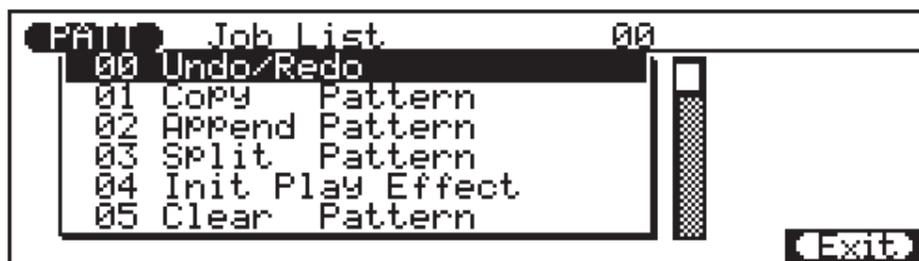
- Siehe Abschnitt »Bearbeitung von Songs & Phrasen« auf Seite 104 für Informationen über die Bearbeitung von Phrasen.
- Siehe »Die Phrase-Jobs« auf Seite 92 für Einzelheiten über die Phrase-Jobs des QY300, mit denen Phrasen hervorragend erstellt und verändert werden können.

10 Vervollständigen Sie die Phrase

Wiederholen Sie Schritte 8 und 9, bis die aktuelle Phrase fertig ist, und drücken dann **[■]**, um die Aufnahme zu beenden.

Die Pattern-Jobs

Der Pattern-Modus enthält 7 Pattern-»Jobs«, die viele wichtige Operationen ausführen können. Wenn Sie einen Pattern-Job aufrufen und ausführen möchten, drücken Sie im PATTERN-Modus die Taste [JOB]. Dadurch wird die Pattern-Jobliste aufgerufen. Sie können jeden Job der Liste anwählen, indem Sie (mit den Cursortasten oder dem Datenrad) den Cursor auf den Job bewegen und [ENTER] drücken. Sie können sich auch nach oben oder unten schrittweise durch die Liste bewegen, indem Sie die Tasten [▲] und [▼] bei gehaltener [SHIFT]-Taste drücken. Schließlich kann auch die Jobnummer mit Hilfe des Ziffernblocks eingegeben und [ENTER] gedrückt werden.

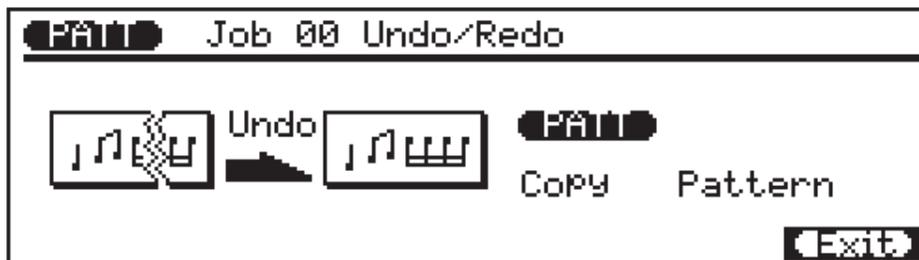


Rückkehr in den PATTERN-Modus

Die Funktionstaste [F6] (»Exit«) kann benutzt werden, um einen der Pattern-Jobs zu verlassen, und um von der dann erscheinenden Jobliste in den PATTERN-Modus zu gelangen. Sie können die Funktionstaste [F6] (»Exit«) auch bei gehaltener [SHIFT]-Taste drücken, wodurch Sie direkt in den PATTERN-Modus zurückkehren.

00: Rückgängig/Erneut ausführen (Undo/Redo)

Hiermit können Sie jeden Song-Job, eine Edit- oder Aufnahme-Funktion zurücknehmen, wenn nicht inzwischen eine weitere Funktion ausgeführt wurde. Die Daten werden dabei in den Zustand versetzt, der vor Ausführen der Funktion bestand. »Redo« bedeutet dabei einfach die Zurücknahme des »Undo«.



Der Name der zuletzt ausgeführten Operation erscheint im Display (d. i. die Operation, die rückgängig gemacht wird). In dem oben abgebildeten Beispiel-Display wird eine Quantisierungsmaßnahme rückgängig gemacht.

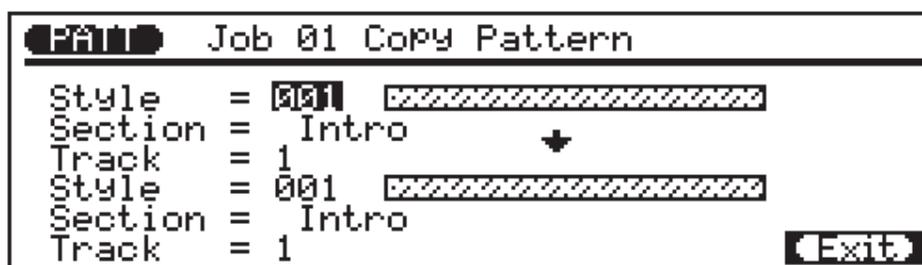


Die letzte durchgeführte Operation wird »vergessen«, wann immer im SONG- oder PHRASE-Modus die schrittweise Aufnahme aktiviert wird, auch dann, wenn nichts aufgenommen wurde.

Drücken Sie [ENTER], um den Job Undo/Redo auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

01: Pattern kopieren (Copy Pattern)

Kopiert alle Daten einer Spur einer Variation eines Styles auf eine beliebige Spur einer Variation eines anderen (oder des gleichen) Styles. Dieser Vorgang überschreibt die Daten der Zielspur mit den Daten der Ursprungspur, die daher verloren gehen.



Der obere »Style«-Parameter wählt den Ursprungs-Style — d. h. den Style, dessen Daten kopiert werden sollen: »001« ... »100«.

Der obere »Section«-Parameter wählt die Ursprungs-Section — d. h. die Variation des Ursprungs-Styles, deren Daten kopiert werden sollen: »Intro«, »MainA«, »MainB«, »FillAA«, »FillBB«, »FillAB«, »FillBA«, »Ending« oder »All« für alle Variationen (die Ziel-Section wird dabei automatisch auch auf »All« eingestellt).

Der obere »Track«-Parameter wählt die Ursprungs-Spur — d. h. die Spur der Variation des Styles, deren Daten kopiert werden sollen: »1« ... »8« für einzelne Spuren oder »All« für alle Spuren (die Ziel-Spur wird dabei automatisch auch auf »All« eingestellt).

Der untere »Style«-Parameter wählt den Ziel-Style — d. h. den Style, auf den die Daten kopiert werden sollen: »001« ... »100«.

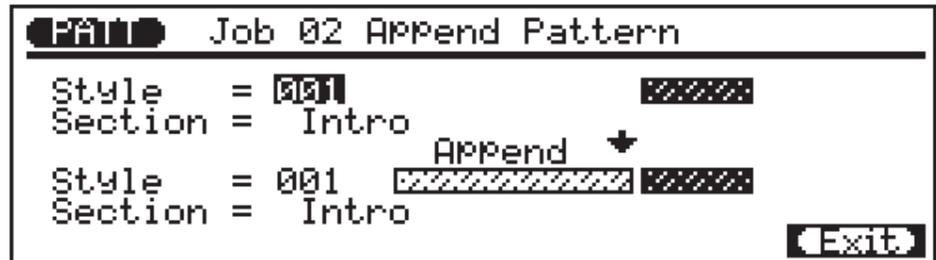
Der untere »Section«-Parameter wählt die Ziel-Section — d. h. die Variation des Ursprungs-Styles, auf welche die Daten kopiert werden sollen: »Intro«, »MainA«, »MainB«, »FillAA«, »FillBB«, »FillAB«, »FillBA«, »Ending« oder »All« für alle Variationen. Die Einstellung »All« ist automatisch auch für die Ursprungs-Spur gültig.

Der untere »Track«-Parameter wählt die Ziel-Spur — d. h. die Spur der Variation des Styles, auf welche die Daten kopiert werden sollen: »1« ... »8« für einzelne Spuren oder »All« für alle Spuren. Wenn »All« eingestellt wird, wird für die Ursprungs-Spur automatisch die gleiche Einstellung gewählt.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Copy-Pattern-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

02: Pattern anhängen (Append Pattern)

Hängt eine beliebige Variation eines Styles an das Ende eines zweiten Styles.



Der obere »Style«-Parameter wählt den Ursprungs-Style — d. h. den Style, dessen Daten kopiert werden sollen: »001« ... »100«.

Der obere »Section«-Parameter wählt die Ursprungs-Section — d. h. die Variation des Ursprungs-Styles, deren Daten kopiert werden sollen: »Intro«, »MainA«, »MainB«, »FillAA«, »FillBB«, »FillAB«, »FillBA« oder »Ending«.

Der untere »Style«-Parameter wählt den Ziel-Style — d. h. den Style, an den die Daten angehängt werden sollen: »001« ... »100«.

Der untere »Section«-Parameter wählt die Ziel-Section — d. h. die Variation des Ziel-Styles, an den die Daten angehängt werden sollen: »Intro«, »MainA«, »MainB« oder »Ending«. Fill-Ins können nicht als Ziel-Section angegeben werden, da deren Länge einen Takt nicht überschreiten kann.



- Wenn durch das Anhängen die maximale Patternlänge von 8 Takten überschritten wird, erscheint die Fehlermeldung »Illegal Input« und der Append-Job wird abgebrochen.
- Dieser Job kopiert keine Voices oder Abspieleffekte des Ursprungs-Styles.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Append-Pattern-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

03: Pattern aufteilen (Split Pattern)

Teilt eine Variation eines Styles am angegebenen Takt in zwei Teile, und verschiebt die zweite Hälfte auf eine Variation eines anderen (oder des gleichen) Styles.



Der obere »**Style**«-Parameter wählt den Ursprungs-Style — d. h. den Style, dessen Daten aufgeteilt werden sollen: »001« ... »100«.

Der obere »**Section**«-Parameter wählt die Ursprungs-Section — d. h. die Variation des Ursprungs-Styles, deren Daten aufgeteilt werden sollen: »Intro«, »MainA«, »MainB«, »FillAA«, »FillBB«, »FillAB«, »FillBA« oder »Ending«.

Der Parameter »**M**« gibt den Takt an, bei dem die Ursprungs-Section des Styles geteilt werden soll: »1« ... »8«, abhängig von der Länge des Ursprungs-Styles (wenn »1« gewählt ist, wird die ganze Variation auf den angegebenen Ziel-Style kopiert).

Der untere »**Style**«-Parameter wählt den Ziel-Style — d. h. den Style, auf den die zweite Hälfte der geteilten Variation verschoben wird: »001« ... »100«.

Der untere »**Section**«-Parameter bestimmt die Ziel-Section — d. h. die Variation des Ziel-Styles, auf welche die zweite Hälfte der geteilten Variation verschoben wird: »Intro«, »MainA«, »MainB«, »FillAA«, »FillBB«, »FillAB«, »FillBA« oder »Ending«.



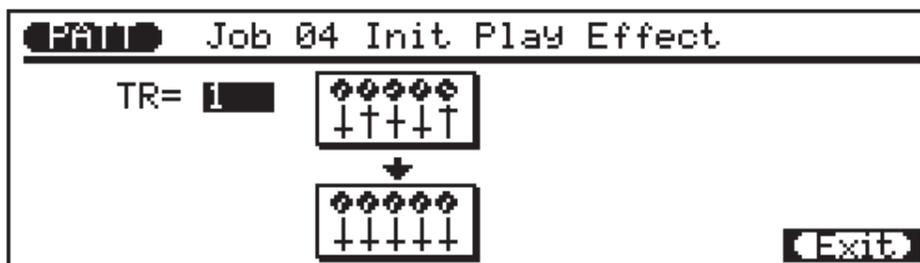
- Wenn mehr als 1 Takt abgeteilt wird, und ein »Fill« als Ziel-Section angegeben wird, erscheint die Fehlermeldung »Illegal Input«, da Fill-Ins nur einen Takt lang sein können.

- Dieser Job kopiert keine Voices oder Abspieleffekte des Ursprungs-Styles.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Split-Pattern-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

04: Abspieleffekte initialisieren (Init Play Effect)

Setzt alle Einstellungen der Abspieleffekte einer Spur auf die Voreinstellung.



Der Parameter »**TR**« wählt die Spur(en), auf die der Job angewendet wird: »1« ... »8« für einzelne Spuren, oder »All« für alle Spuren.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Init-Play-Effect-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten initialisiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

05: Pattern löschen (Clear Pattern)

Löscht alle Daten einer Variation eines Styles.



Der Parameter »Style« wählt die Stilart, aus dem die angegebene Variation gelöscht werden soll: »001« ... »100«.

Der Parameter »Section« wählt die zu löschende Section: »Intro«, »MainA«, »MainB«, »FillAA«, »FillBB«, »FillAB«, »FillBA«, »Ending« oder »All« für alle Sections.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Clear-Pattern-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten initialisiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

06: Stilart benennen (Style Name)

Hiermit können Sie dem angegebenen Style einen eigenen Namen von bis zu 8 Zeichen Länge vergeben.



Der Parameter Style Number wählt die zu benennende Stilart : »001« ... »100«.

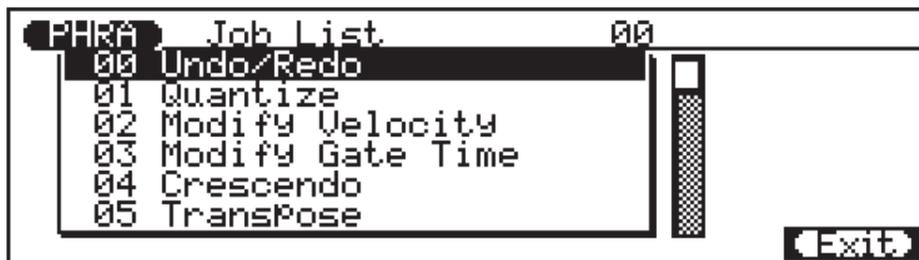
Kleinbuchstaben	Für die Eingabe von Kleinbuchstaben benutzen Sie die Cursortasten, um den Cursor an die gewünschte Stelle zu bewegen, und drücken dann die Taste auf der Mikrotastatur, die dem gewünschten Buchstaben entspricht.
Großbuchstaben	Halten Sie bei der Eingabe der Buchstaben über die Mikrotastatur die Taste [OCT DOWN] links (»CAPS«) gedrückt, um Großbuchstaben einzugeben.
Satzzeichen	Halten Sie bei der Eingabe die Taste [OCT UP] links (»SHIFT«) gedrückt, um die Symbole einzugeben, die oberhalb der Buchstaben über den Tasten der Mikrotastatur zu lesen sind.
Leerzeichen	Die Taste [OCT DOWN] rechts fügt ein Leerzeichen ein.
Ziffern	Ziffern können über den Ziffernblock eingegeben werden.
Löschen	Die [OCT UP] Taste rechts löscht das Zeichen an der Cursorposition.

HINWEIS Wenn im Namensfeld eine Reihe von Sternchen erscheint, enthält die gewählte Stilart keine Daten und es kann kein Name vergeben werden.

Wenn der Name eingegeben wurde, drücken Sie Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten um direkt in einen bestimmten Modus zu schalten (es ist nicht nötig, **[ENTER]** zu drücken, um den Namen einzugeben).

Die Phrase-Jobs

Die Phrase-Betriebsart enthält 15 Phrase-»Jobs«, die eine Vielzahl wichtiger Funktionen ausführen. Für Zugriff und Ausführung der Phrase-Jobs drücken Sie die Taste **[JOB]**, während sich das Gerät im PHRASE-Modus befindet. Dadurch wird die Liste der Phrase-Jobs aufgerufen. Sie können jeden Job aus der Liste wählen, indem Sie einfach den Cursor auf den gewünschten Job bewegen (mit den Cursortasten oder dem Datenrad) und **[ENTER]** drücken. Sie können sich auch nach oben oder unten schrittweise durch die Liste bewegen, indem Sie die Tasten **[▲]** und **[▼]** bei gehaltener **[SHIFT]**-Taste drücken. Schließlich kann auch die Jobnummer mit Hilfe des Ziffernblocks eingegeben und **[ENTER]** gedrückt werden.

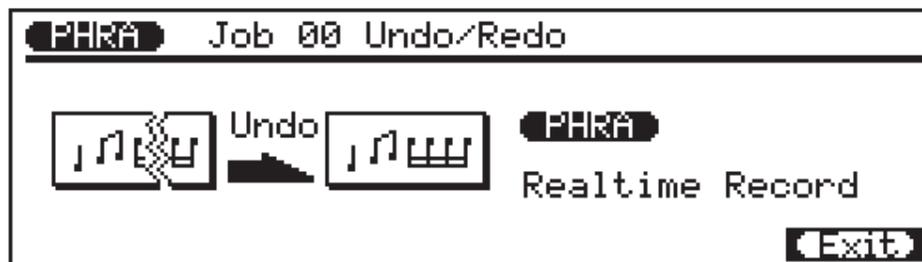


Rückkehr in den PHRASE-Modus

Die Funktionstaste **[F6]** (»Exit«) wird benutzt, um einen beliebigen Phrase-Job zu verlassen, und nochmals, um in den normalen Phrase-Modus zu gelangen. Sie können auch bei gehaltener **[SHIFT]**-Taste die Funktionstaste **[F6]** (»Exit«) drücken, um direkt in den PHRASE-Modus zurückzukehren.

00: Rückgängig/Erneut ausführen (Undo/Redo)

Hiermit können Sie jeden Phrase-Job, eine Edit- oder Aufnahme-Funktion zurücknehmen, wenn nicht inzwischen eine weitere Funktion ausgeführt wurde. Die Daten werden dabei in den Zustand versetzt, der vor Ausführen der Funktion bestand. »Redo« bedeutet dabei einfach die Zurücknahme des »Undo«.



Der Name der zuletzt ausgeführten Operation erscheint im Display (d. i. die Operation, die rückgängig gemacht wird). In dem oben abgebildeten Beispiel-Display wird eine Echtzeitaufnahme rückgängig gemacht.

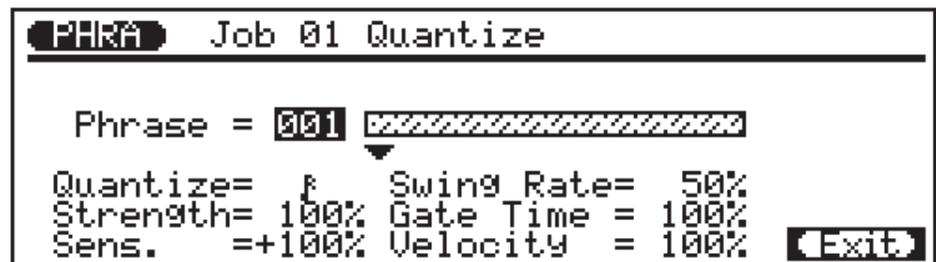


Die letzte durchgeführte Operation wird »vergessen«, wann immer im SONG- oder PHRASE-Modus die schrittweise Aufnahme aktiviert wird, auch dann, wenn nichts aufgenommen wurde.

Drücken Sie [ENTER], um den Job Undo/Redo auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

01: Quantisierung (Quantize)

Rückt die Noten der angegebenen User-Phrase auf oder in die Nähe des nächstliegenden Schlages.



Der Parameter »Phrase« wählt die Phrase, für die der Job ausgeführt werden soll: »001« ... »100«.

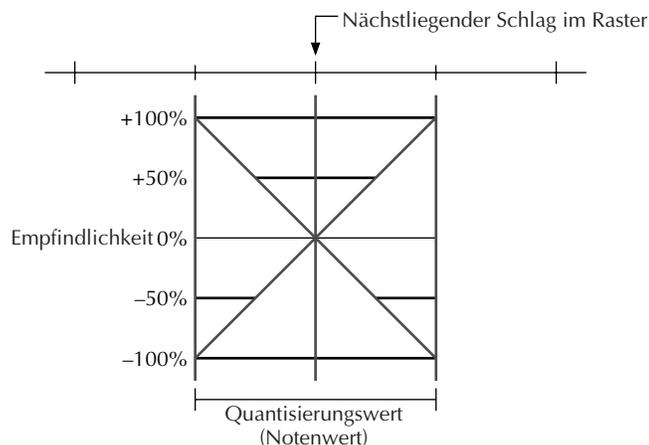
Der Parameter »Quantize« bestimmt, auf welche Schläge die Notendaten der angegebenen Phrase quantisiert werden sollen. Wenn Sie z. B. »♩« wählen, werden alle Noten der Phrase in Richtung des nächsten 16tel-Schlages verschoben, mit einem Grad, der durch den Parameter »Strength« bestimmt wird.

Quantisierungswerte

Wert	Auswirkung
♩	Rückt die Noten auf das nächstliegende Zweiunddreißigstel.
♩ ₃	Rückt die Noten auf die nächstliegende Sechzehnteltrirole.
♩	Rückt die Noten auf das nächstliegende Sechzehntel.
♩ ₃	Rückt die Noten auf die nächstliegende Achteltrirole.
♩	Rückt die Noten auf das nächstliegende Achtel.
♩ ₃	Rückt die Noten auf die nächstliegende Vierteltrirole.
♩	Rückt die Noten auf das nächstliegende Viertel.
♩ + ♩ ₁₆	Rückt die Noten auf die nächstliegende 16tel-Note + 16tel-Trirole.
♩ + ♩ ₈	Rückt die Noten auf die nächstliegende 8tel-Note + 8tel-Trirole.

Der Parameter »Strength« (Stärke) bestimmt, wie »stark« die Noten von dem angegebenen Quantisierungswert »angezogen« werden. Der Bereich ist 0% bis 100%. Bei der Einstellung »0%« wird nicht quantisiert, während bei der Einstellung »100%« alle Noten genau auf den angegebenen nächstliegenden Schlag verschoben werden. Dazwischen liegende Einstellungen produzieren eine entsprechend starke zeitliche Verschiebung aller Noten »neben dem Schlag« in Richtung des nächstliegenden Wertes. Bei einer Einstellung von »d« und einer Strength-Einstellung von 50% wird z. B. eine Note, die nicht genau auf einem Achtel liegt, ungefähr um die Hälfte der Differenz in Richtung des nächstliegenden Achtels verschoben.

Der Parameter »Sens.« (Sensitivity = »Empfindlichkeit«) bestimmt den Bereich, in dem Noten quantisiert werden. Dieser Parameter kann auf die Werte »-100%« über »0%« bis »+100%« eingestellt werden. Bei der Einstellung »0%« wird nicht quantisiert. Eine Einstellung von entweder »-100%« oder »+100%« bewirkt, daß alle Noten quantisiert werden. Betrachten Sie dazu die Graphik unten, um einen Eindruck zu gewinnen, wie der zu quantisierende Bereich durch verschiedene Einstellungen bestimmt wird. Die dicken, durchgezogenen Linien in der Sensitivity-Graphik repräsentieren den Bereich, in dem Noten quantisiert werden. Bei einer Einstellung von »+50%« werden z. B. nur Noten quantisiert, die in einem Bereich liegen, der weniger als die halbe Distanz zum Quantisierungsbereich der angrenzenden Note beträgt. Noten außerhalb dieser Bereiche werden nicht quantisiert.



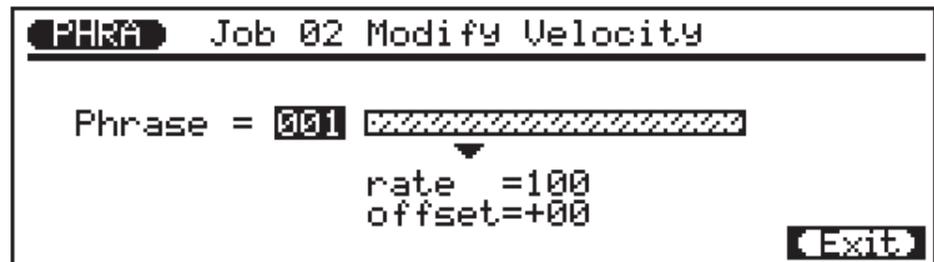
Der Parameter »Swing Rate« erzeugt ein »Swing«-Feeling, indem das Timing der unbetonten Zählzeiten beeinflusst wird. Dabei richtet sich die Art der Beeinflussung nach dem Quantisierungswert. Wenn der angegebene Quantisierungswert z. B. 8tel-Noten ist, verschiebt der Swing-Effekt den 2ten, 4ten, 6ten und 8ten Schlag jedes Taktes nach hinten, um ein Swing-Feeling zu erzeugen. Wenn der Quantisierungswert auf einen zusammengesetzten Notenwert gestellt ist (z. B. 8tel-Note + 8tel-Triole), werden die geraden unbetonten Zählzeiten verschoben. Der Parameter »Swing Rate« bestimmt, wie stark das Timing der Noten beeinflusst wird. Der Bereich ist von 50% (kein Swing-Effekt) bis 75% (maximaler Swing-Effekt) für gerade Notenwerte, von 66% bis 83% für triolische Werte, und von 50% bis 66% für die Misch-Quantisierung (z. B. 8tel-Note + 8tel-Triole).

Die Parameter »Gate Time« und »Velocity« erhöhen oder vermindern die Velocity (Dynamik) und die Gate Times (Notenlängen) aller Noten, die durch den Swing-Effekt beeinflusst werden. Der Bereich beider Parameter ist von 1% bis 200%. Der Parameter »Gate Time« wählt das Verhältnis zwischen den Notenlängen. Die Einstellung »100%« beläßt die ursprünglichen Längenverhältnisse der Noten, niedrigere Werte bewirken ähnlichere Notenlängen, höhere Werte erzeugen unterschiedlichere Notenlängen. Der Parameter »Velocity« wählt das Verhältnis zwischen den niedrigeren und den höheren Velocity-Werten. Die Einstellung »100%« beläßt die ursprünglichen Dynamikverhältnisse der Noten, niedrigere Werte bewirken einen verringerten Dynamikbereich, höhere Werte erzeugen einen vergrößerten Dynamikbereich.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Quantize-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

02: Anschlagstärke ändern (Modify Velocity)

Erhöht oder verringert die Velocity-Werte aller Noten einer User-Phrase.



Der Parameter »**Phrase**« wählt die User-Phrase, auf die der Job angewendet werden soll: »001« ... »100«.

Der Parameter »**Rate**« wählt das Verhältnis zwischen niedrigen und höheren Velocity-Werten. Die Einstellung »100%« bewahrt das ursprüngliche Verhältnis der Dynamik, niedrigere Werte erzeugen einen engeren Dynamikbereich, höhere Werte erzeugen einen größeren Dynamikbereich. Der einstellbare Bereich ist »0%« bis »200%«.

Der Parameter »**Offset**« bestimmt die Stärke der Velocity-Änderung. Negative Werte reduzieren die Anschlagstärke, positive Werte erhöhen die Anschlagstärke. Der Bereich ist »-99« über »0« bis »+99«.



Die Veränderung der Velocity eignet sich hervorragend, um eine Spur zu »zähmen«, die zu große Dynamiksprünge aufweist, oder, um einer etwas matt klingenden Spur mehr Dynamik zuzuweisen. Experimentieren Sie mit diesen Parametern, um ein Gefühl für die Veränderungen zu bekommen.

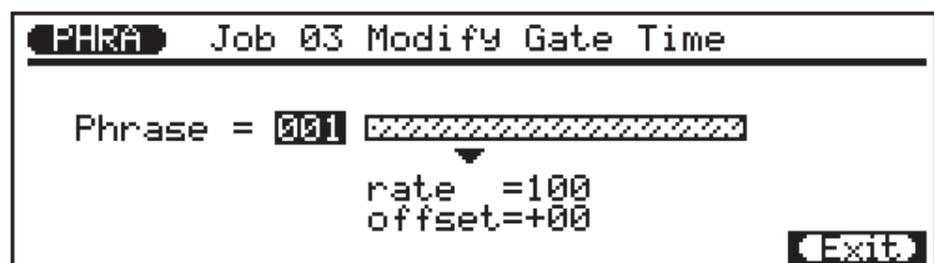
Neuer Velocity-Wert = Originalwert × rate/100 + offset

(Wenn die rechte Seite der Gleichung weniger als 0 ist, wird der neue Velocity-Wert 1.)

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Modify-Velocity-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

03: Notenlängen ändern (Modify Gate Time)

Erhöht oder verringert die Längen aller Noten einer User-Phrase.



Der Parameter »**Phrase**« wählt die User-Phrase, auf die der Job angewendet werden soll: »001« ... »100«.

Der Parameter »**Rate**« wählt das Verhältnis zwischen kürzeren und längeren Notenlängen. Die Einstellung »100%« bewahrt das ursprüngliche Verhältnis der Notenlängen, niedrigere Werte erzeugen einen kleineren Längenbereich, und höhere Werte erzeugen einen größeren Längenbereich. Der einstellbare Bereich ist »0%« bis »200%«.

Der Parameter »**Offset**« bestimmt die Stärke der Längenänderung. Negative Werte reduzieren alle Notenlängen, positive Werte vergrößern alle Notenlängen. Der Bereich ist »-99« über »00« bis »+99«.

$$\text{Neue Gate Time} = \text{Originalwert} \times \text{rate}/100 + \text{offset}$$

(Wenn die rechte Seite der Gleichung weniger als 0 ist, wird der neue Velocity-Wert 1.)

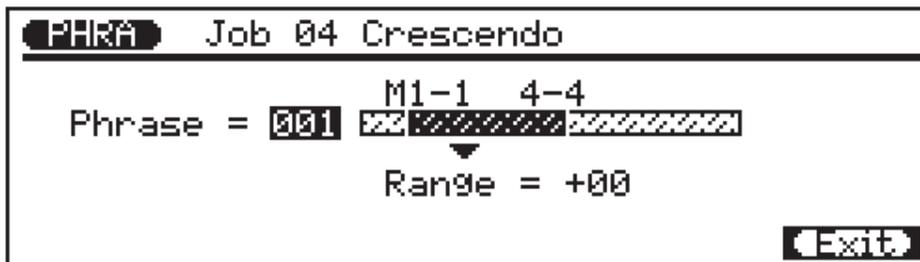


Die Notenlänge kann wie gewünscht verändert werden, um dem Song ein Staccato- oder Legato-Feeling zuzufügen. Experimentieren Sie mit diesen Parametern, um ein Gefühl für die Veränderungen zu bekommen.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Modify-Gate-Time-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

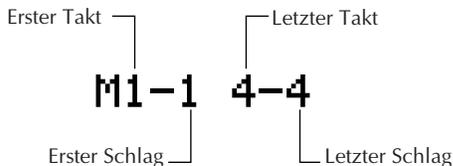
04: Crescendo

Erzeugt ein allmähliches Crescendo (Ansteigen der Anschlagstärke) oder Decrescendo (Abnehmen der Anschlagstärke) in der angegebenen User-Phrase über den angegebenen Taktbereich.

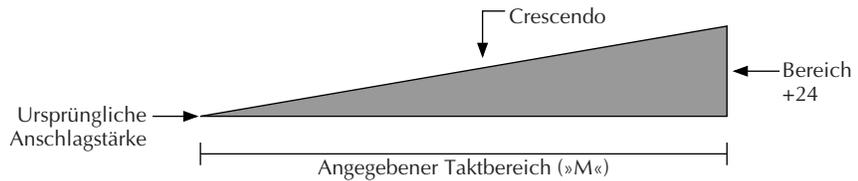


Der Parameter »**Phrase**« wählt die User-Phrase, auf die der Job angewendet werden soll: »001« ... »100«.

Die Parameter »**M**« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, der verändert werden soll.



Der Parameter »Range« bestimmt den Anstieg bzw. Abfall der Velocity-Werte. Eine Einstellung von »+24« erhöht z. B. die MIDI-Velocity-Werte über den angegebenen Taktbereich um 24 (Der Wertebereich der MIDI-Velocity ist von 0 bis 127).

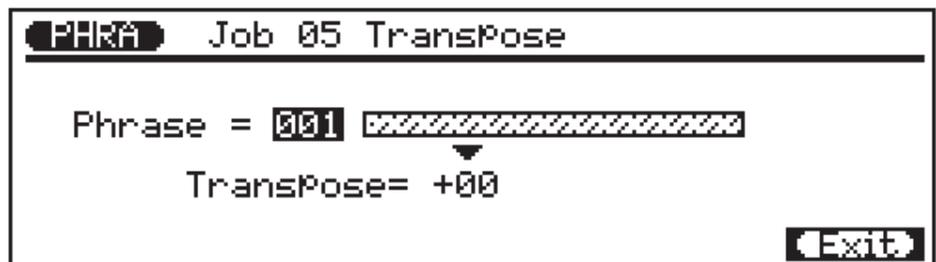


Negative Werte bewirken entsprechend ein Abnehmen der Velocity, wodurch ein Decrescendo erzeugt wird. Der Bereich dieses Parameters ist von »-99« über »0« bis »+99«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Crescendo-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten umgerechnet werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

05: Transponierung (Transpose)

Transponiert alle Noten einer User-Phrase um die gewünschte Anzahl von Halbtönen nach oben oder nach unten.



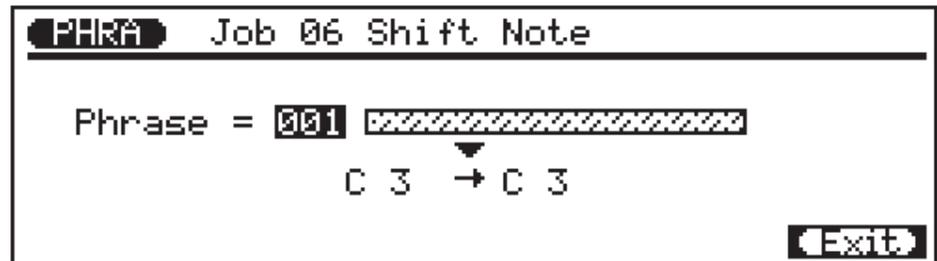
Der Parameter »Phrase« wählt die User-Phrase, auf die der Job angewendet werden soll: »001« ... »100«.

Der Parameter »Transpose« bestimmt die Transposition in Halbtonschritten. Negative (-) Werte transponieren nach unten, positive (+) Werte transponieren nach oben. Der Bereich ist von »-99« über »0« bis »+99«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Transpose-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten transponiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

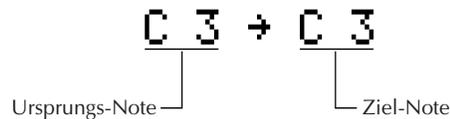
06: Noten verschieben (Shift Note)

Ändert die Tonhöhe aller angegebenen Noten der gewählten User-Phrase.



Der Parameter »Phrase« wählt die Spur, auf die der Job angewendet werden soll: »001« ... »100«.

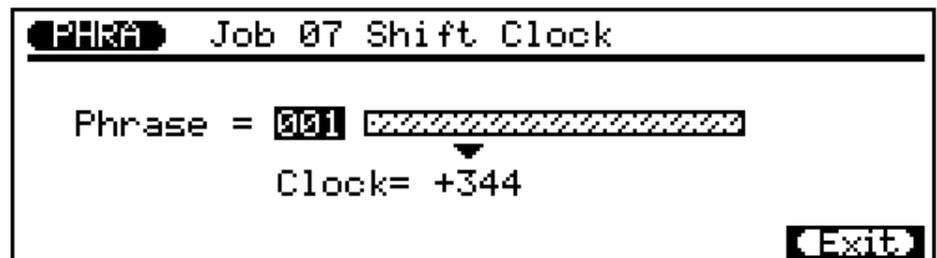
Der Parameter »Source Note« bestimmt, welche Noten im angegebenen Taktbereich verschoben werden, und der Parameter »Destination Note« bestimmt, zu welcher Note diese Noten verschoben werden. Der Bereich beider Parameter ist von »C-2« bis »G8«. Die Noten können mit Hilfe der Mikrotastatur, des Datenrades oder der Tasten [-1/NO] und [+1/YES] angegeben werden.



Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Shift-Note-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten verschoben werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

07: Noten zeitlich verschieben (Shift Clock)

Verschiebt alle Noten und Events der angegebenen User-Phrase um die gewünschte Anzahl von Clock-Impulsen nach vorne oder nach hinten (96 Clocks pro 1/4-Note).





Da der Parameter Clock Shift das Timing aller Noten und anderer Events der gewählten Phrase nach vorne oder hinten verschiebt, kann er entscheidend das »Feeling« des Songs verändern. Sie können die Noten nach hinten verschieben (positive Werte), um ein »Laid Back«-Feeling zu erzeugen, oder nach vorne (negative Werte), um ein eher »treibendes« Gefühl zu erzeugen. Natürlich können Sie Clock Shift auch zur Korrektur einer Aufnahme benutzen, die grundsätzlich zu sehr »treibt« oder »nachhängt«.

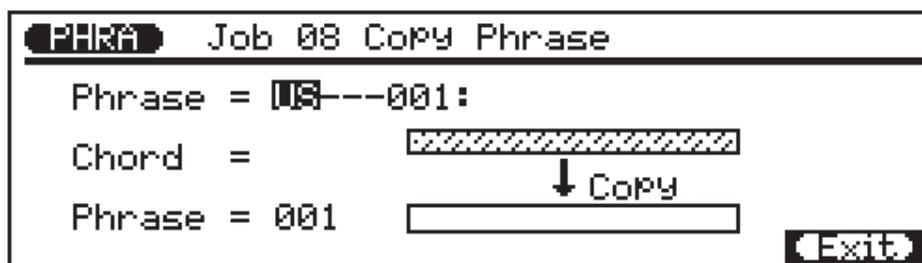
Der Parameter »**Phrase**« wählt die User-Phrase, auf die der Job angewendet werden soll: »001« ... »100«.

Der Parameter »**Clock**« bestimmt die Richtung und die Anzahl der Clocks, um die die Noten in dem angegebenen Taktbereich verschoben werden. Positive Werte verschieben die Noten in Richtung Song-Ende, Negative Werte verschieben die Noten in Richtung Song-Anfang. Der Wertebereich ist »-999« über »0« bis »+999«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Shift-Clock-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten verschoben werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

08: Phrase kopieren (Copy Phrase)

Kopiert eine Preset- oder User-Phrase unter Angabe eines Grundakkordes auf eine beliebige User-Phrase-Nummer.



Der obere »**Phrase**«-Parameter wählt die Ursprungs-Phrase — d. h. die Preset- oder User-Phrase, die kopiert werden soll: eine beliebige Phrasen-Nummer (die Bezeichnungen der vorprogrammierten Phrasen haben vier Bereiche, die angegeben werden können: Kategorie, Schlaganzahl, Attribut und Nummer — Seite 74).

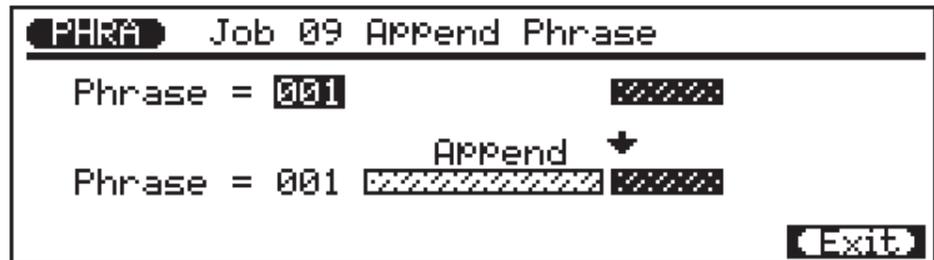
Der Parameter »**Chord**« legt den Grundakkord fest, mit dem die Phrase kopiert wird. Tonart und Akkordtyp werden über die Mikrotastatur mit den normalen Eingabemethoden des QY300 angegeben (Seite 59).

Der untere »**Phrase**«-Parameter wählt die Ziel-Phrase — d. h. die User-Phrase, auf welche die Ursprungs-Phrase kopiert wird: »001« ... »100«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Copy-Phrase-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

09: Phrase anhängen (Append Phrase)

Hängt eine User-Phrase an das Ende einer anderen User-Phrase an.



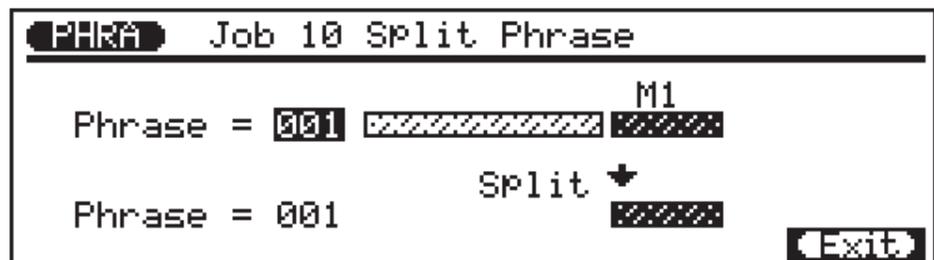
Der obere »**Phrase**«-Parameter wählt die Ursprungs-Phrase — d. h. die User-Phrase, die kopiert werden soll: »001« ... »100«.

Der untere »**Phrase**«-Parameter wählt die Ziel-Phrase — d. h. die User-Phrase, an die die Ursprungs-Phrase angehängt wird: »001« ... »100«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Append-Phrase-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

10: Phrase aufteilen (Split Phrase)

Teilt eine User-Phrase am angegebenen Takt in zwei Teile, und verschiebt die zweite Hälfte auf eine andere User-Phrase.



Der obere »**Phrase**«-Parameter wählt die Ursprungs-Phrase — d. h. die Phrase, die geteilt werden soll: »001« ... »100«.

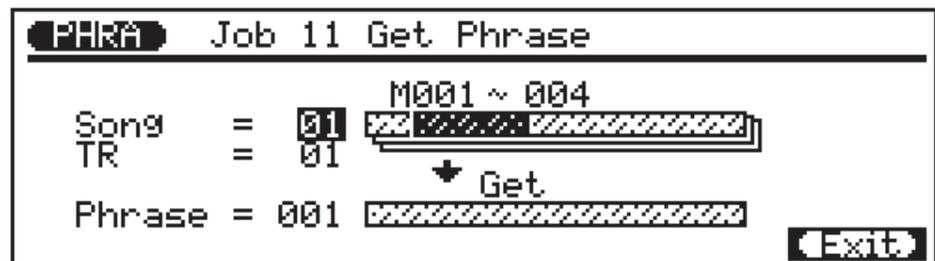
Der Parameter »**M**« gibt den Takt an, bei dem die Ursprungs-Phrase geteilt werden soll: »1« ... »8«, abhängig von der Länge der Ursprungs-Phrase (wenn »1« gewählt ist, wird die ganze Phrase auf die angegebene Ziel-Phrase kopiert).

Der untere »**Phrase**«-Parameter wählt die Ziel-Phrase — d. h. die Phrase, auf welche die zweite Hälfte der geteilten Phrase verschoben wird: »001« ... »100«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Split-Phrase-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

11: Phrase holen (Get Phrase)

Kopiert die Daten eines Taktbereiches einer Spur eines Songs auf eine User-Phrase.



Der Parameter »**Song**« wählt den Ursprungs-Song — d. h. den Song, dessen Daten kopiert werden sollen: »01« ... »10«.

Der Parameter »**TR**« wählt die Ursprungs-Spur — d. h. die Spur, deren Daten kopiert werden sollen: »01« ... »16«.

Die Parameter »**M**« oberhalb des graphischen Balkens geben den ersten und letzten Takt und Schlag des Bereiches an, dessen Daten kopiert werden sollen.

Der Parameter »**Phrase**« gibt die User-Phrase an, auf die die Daten kopiert werden sollen: »001« ... »100«.

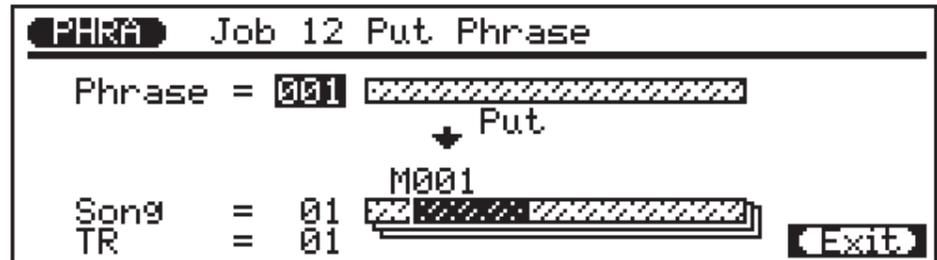


Der Job Get Phrase bietet eine einfache Art, neue Phrasen zu erstellen, indem einige passende Takte eines Songs kopiert werden. Oftmals ist es einfacher, Phrasen im SONG-Modus zu erstellen, und diese dann mit dem Get-Phrase-Job in den PHRASE-Modus zu kopieren, da die Übersicht im SONG-Modus die Aufnahme vereinfacht.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie **[ENTER]**, um den Get-Phrase-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste **[F6]** (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

12: Phrase einfügen (Put Phrase)

Kopiert die Daten einer User-Phrase auf einen Taktbereich einer Spur eines Songs.



Der Parameter »**Phrase**« wählt die Ursprungs-Phrase — d. h. die Phrase, deren Daten kopiert werden sollen: »001« ... »100«.

Der Parameter »**Song**« wählt den Ziel-Song — d. h. den Song, auf den die Phrase-Daten kopiert werden sollen: »01« ... »10«.

Der Parameter »**TR**« wählt die Ziel-Spur — d. h. die Spur, auf die die Phrase-Daten kopiert werden sollen: »01« ... »16«.

Der Parameter »**M**« gibt den Takt der Zielspur an, auf den die Phrase-Daten kopiert werden sollen.

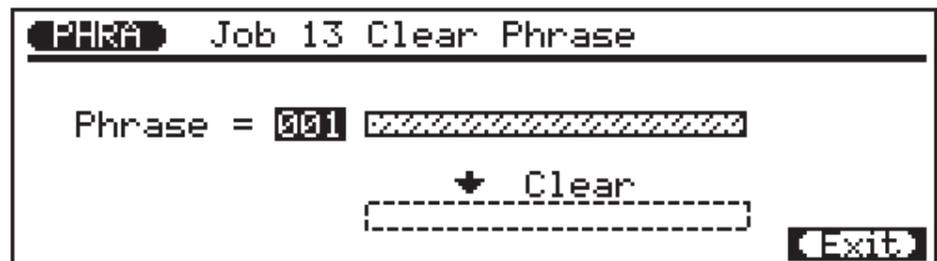
Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Put-Phrase-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.



Das Taktmaß der Phrase beeinflusst nicht das Taktmaß des Songs.

13: Phrase löschen (Clear Phrase)

Löscht alle Daten der angegebenen User-Phrase.

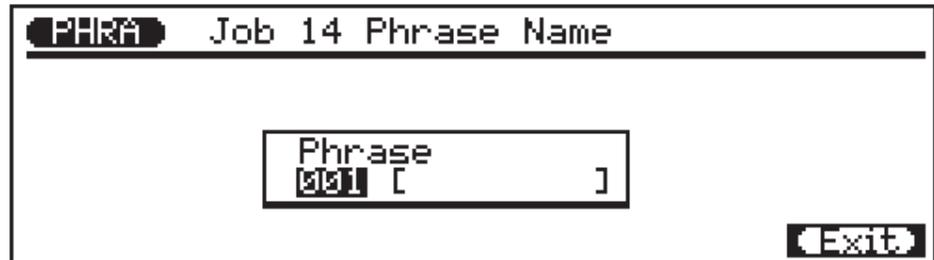


Der Parameter »**Phrase**« wählt die zu löschende User-Phrase: »001« ... »100«.

Nach Einstellung der Parameter drücken Sie [ENTER], um den Clear-Phrase-Job auszuführen. Das Metronomsymbol erscheint im Display, während die Daten kopiert werden, woraufhin kurzzeitig der Hinweis »Completed« erscheint, wenn der Job beendet ist. Drücken Sie die Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten, um in einen bestimmten Modus zu gelangen.

14: Phrase Name

Hiermit können Sie der aktuellen Phrase einen eigenen Namen von bis zu 8 Zeichen Länge vergeben.



Der Parameter Song Number wählt die zu benennende Phrase: »001« ... »100«.

Kleinbuchstaben	Für die Eingabe von Kleinbuchstaben benutzen Sie die Cursor-tasten, um den Cursor an die gewünschte Stelle zu bewegen, und drücken dann die Taste auf der Mikrotastatur, die dem gewünschten Buchstaben entspricht.
Großbuchstaben	Halten Sie bei der Eingabe der Buchstabe über die Mikrotastatur die Taste [OCT DOWN] links (»CAPS«) gedrückt, um Großbuchstaben einzugeben.
Satzzeichen	Halten Sie bei der Eingabe die Taste [OCT UP] links (»SHIFT«) gedrückt, um die Symbole einzugeben, die oberhalb der Buchstaben über den Tasten der Mikrotastatur zu lesen sind.
Leerzeichen	Die Taste [OCT DOWN] rechts fügt ein Leerzeichen ein.
Ziffern	Ziffern können über den Ziffernblock eingegeben werden.
Löschen	Die [OCT UP] Taste rechts löscht das Zeichen an der Cursorposition.

HINWEIS Wenn im Namensfeld eine Reihe von Sternchen erscheint, enthält die gewählte Phrase keine Daten und es kann kein Name vergeben werden.

Wenn der Name eingegeben wurde, drücken Sie Taste [F6] (»Exit«), um zur Job-Liste zurückzukehren, oder eine der Modus-Tasten um direkt in einen bestimmten Modus zu schalten (es ist nicht nötig, [ENTER] zu drücken, um den Namen einzugeben).

Bearbeitung von Songs & Phrasen

Die Bearbeitungsmöglichkeiten des QY300 ermöglichen die Korrektur von Fehlern, die bei der Aufnahme von Song- oder Phrasen-Daten gemacht wurden, und ganz allgemein den Klang zu verfeinern.

Im Edit-Modus »Change« (Song- und Phrase-Modus) können Sie das Timing, die Tonhöhe, die »Gate Time« (Notenlänge) und Velocity (Anschlagstärke) jeder einzelnen Note ändern. Darüberhinaus gibt es einen »Insert«-Modus, mit dem Noten, Pitch-Bend-Events, Programmwechsel, Control-Events, Aftertouch-Events, (auch polyphon) oder SysEx-Daten an jedem beliebigen Punkt des Pattern eingefügt werden können.

Edit-Modus aufrufen & Zurechtfinden im Edit-Modus

Zum Aufruf des Edit-Modus bewegen Sie den Cursor im normalen SONG- oder PHRASE-Modus auf die Spur, die Sie bearbeiten möchten und drücken die Taste [EDIT].

Das Edit-Display sieht ungefähr so aus (die Events sind natürlich andere).

Annotations for the SONG Edit Change display:

- Taktnummer: 4/4
- Change-Modus (Voreinstellung): Edit Change
- Spurnummer und -name (Sternchen erscheinen, wenn kein Name eingegeben wurde): 0001
- zeitl. Position (Schlag/Clock): 1-00, 1-48, 2-00, 2-48
- Note: C 3, G 3, C 4
- Notenlänge & Notensymbol: 00-43 [P]
- Anschlagstärke & Symbol: 072 [mf]
- Eine Note pro Zeile
- Song-Anfang

Das Phrase-Edit-Display ist fast das gleiche. Die einzigen Unterschiede sind, daß keine Spurnummer oder -name oben im Display erscheint, und daß die Funktionen »ChngTr« (Change Track) und »TrName« (Track Name) nicht verfügbar sind.

Annotations for the PHRA Edit Change display:

- zeitl. Position (Schlag/Clock): 3-47, 3-48, 4-02, 4-05
- Note: B 3, F 4, F 4, C 4
- Notenlänge & Notensymbol: 00-28 [P], 00-20 [P], 00-20 [P], 00-26 [P]
- Anschlagstärke & Symbol: 100 [ff]

■ Zurechtfinden im Edit-Modus

Die Werte der zeitlichen Position, der Tonhöhe, der Notenlänge und der Velocity jeder Note werden im Display in einer Zeile dargestellt. Die Noten sind der Reihe nach von oben nach unten geordnet. Sie können sich im Pattern fortbewegen, indem Sie einfach den Cursor bewegen. Verschieben Sie den Cursor nach unten im Display, rollen die Noten und Events nach oben, wodurch Sie sich in Richtung Pattern-Ende bewegen. Das Umgekehrte passiert, wenn Sie den Cursor im Display nach oben bewegen. Das Datenrad kann auch dazu benutzt werden, sich nach unten (vorwärts) oder nach oben (rückwärts) durch die Events zu bewegen.

Zusätzlich zu der Event-Zeile gibt es Markierungen für den Songanfang, Taktlinien und das Song-Ende.

Wenn sich der Cursor auf einer Event-Zeile befindet, erscheinen Spaltenüberschriften.

Taktlinie

Note	Gate	Vel
B 3	00-86	072 [mf]
C 3	00-86	072 [mf]
E 3	00-86	072 [mf]
G 3	00-86	072 [mf]

Die aktuelle Taktnummer erscheint oben im Display und neben der aktuellen Position.

Note	Gate	Vel
B 3	00-86	072 [mf]
E 3	03-57	072 [mf]
G 3	03-57	072 [mf]
C 4	03-57	072 [mf]

Song-Ende.

Anschlagstärke (Velocity)

Dieser Parameter regelt die Velocity (Anschlagstärke) der Note. Der Bereich ist 001 bis 127. Standardwerte für die Velocity können über den Ziffernblock eingegeben werden: bewegen Sie den Cursor auf die Lautstärkeangaben rechts des Velocity-Wertes und benutzen den Ziffernblock für die Direkteingabe des gewünschten Symbols. Die verfügbaren Symbols sind auf den Tasten verzeichnet. Der numerische Wert ändert sich dabei entsprechend.

■ Events löschen

Noten und andere Events (Pedal Ein/Aus, Pitch Bend, etc.) können gelöscht werden, indem Sie den Cursor auf die entsprechende Zeile bewegen und dann Funktionstaste [F1] (»Delete«) drücken.

■ Spuren wechseln

Wenn Sie ohne Rückkehr in den SONG-Modus die Spur wechseln möchten, drücken Sie Funktionstaste [F3] (»ChngTr«). Der Cursor springt auf die Spurnummer oben im Display. Benutzen Sie eine der Eingabemethoden, um die Spurnummer der Spur einzugeben, die Sie bearbeiten möchten (benutzen Sie die Taste [+1/YES] oder das Datenrad für die Auswahl der Temp Spur — siehe »Bearbeitung der Tempo-Spur«, Seite 112), und drücken dann [ENTER].

■ Spur benennen

Um die Bearbeitung zu erleichtern, kann jeder Spur ein eigener Name gegeben werden. Drücken Sie dazu Funktionstaste [F4] (»TrName«). Der Cursor springt auf den Spurnamen oben im Display. Sie können jetzt einen Namen mit bis zu 8 Zeichen eingeben (siehe Seite 54 für ein Beispiel einer Namenseingabe). Drücken Sie danach erneut die Taste [F4] oder Taste [F6] (»Exit«).

Bearbeitung im »Insert«-Modus

Der »Insert-Modus des Edit-Modus« wird benutzt, um neue Noten und andere Events an bestimmten Positionen im Pattern einzufügen.

1 Bewegen Sie den Cursor an die Einfügeposition

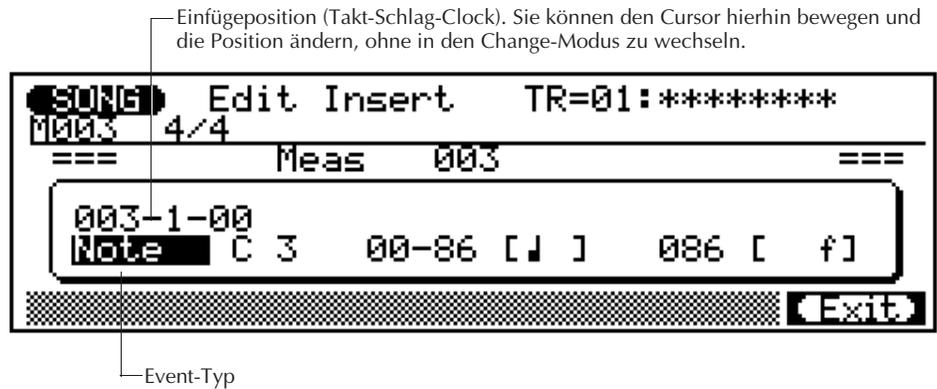
Bewegen Sie den Cursor auf die (oder in die Nähe der) Zeile, an der Sie das neue Event einfügen möchten.

2 Schalten Sie in den Insert-Modus

Drücken Sie Funktionstaste [F2] (»Insert«), um den Insert-Modus aufzurufen.

3 Wählen Sie den einzufügenden Eventtyp

Bewegen Sie den Cursor auf den Parameter Event Type und benutzen die Tasten [-1/NO] und [+1/YES] oder das Datenrad, um den Eventtyp anzugeben, den Sie einfügen möchten.

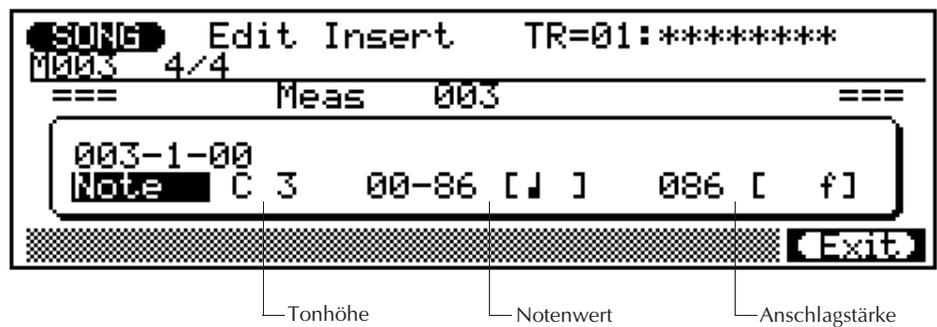


4 Stellen Sie die Event-Parameter ein

Alle Events haben mindestens zwei Parameter. Bewegen Sie den Cursor auf die Eventparameter und stellen sie mit den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] wie gewünscht ein.

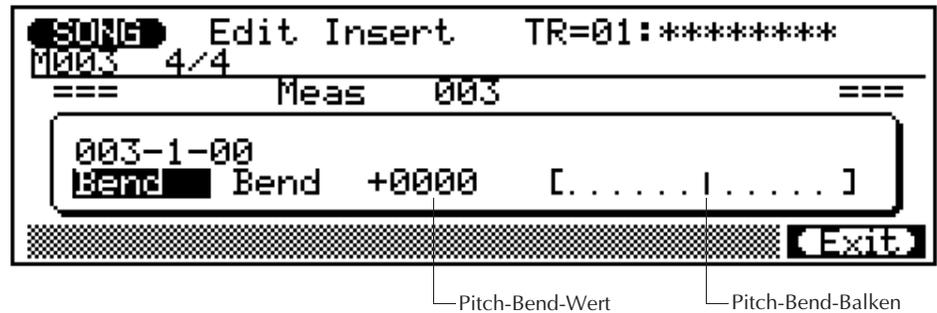
Note

Neue Noten können an jeder beliebigen Position eingefügt werden. Die Notenparameter sind die gleichen wie im Edit-Modus.



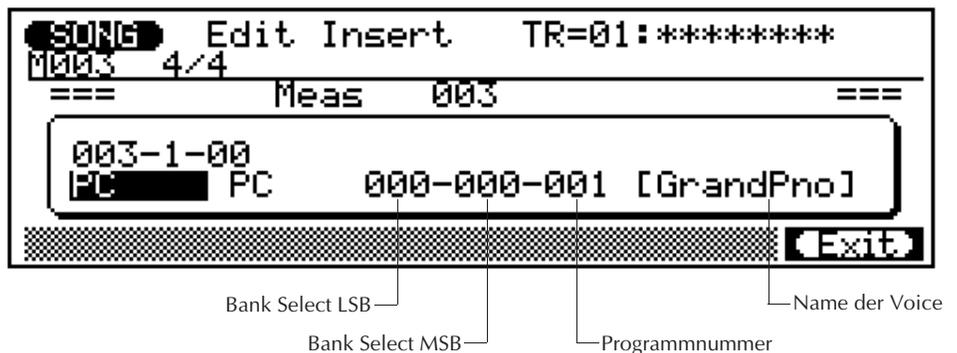
Pitch Bend

Pitch-Bend-Events werden benutzt, um stufenlose Tonhöhenänderungen zu erzeugen. Der Anteil der Tonhöhenänderung eines Pitch-Bend-Events kann von »-8192« über »+00« bis »+8191«. Jeder Schritt entspricht einem Teil eines Halbtons. Für weiche Übergänge müssen Sie mehrere »kleine« Pitch-Bend-Events im richtigen Abstand einfügen. Nach dem Effekt müssen wiederum Pitch-Bend-Events eingefügt werden, damit die Tonhöhe wieder auf den normalen Wert zurückkehrt. Das Display beim Einfügen von Pitch-Bend-Events bietet auch eine Balkengraphik, die anzeigt, wieviel Pitch Bend angewendet wurde — Verschiebungen nach oben bewegen den Balken nach rechts, Verschiebungen nach unten bewegen den Balken nach links.



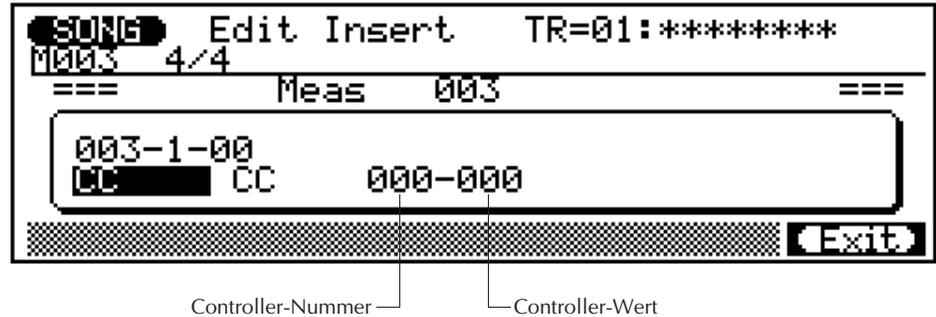
“PC”: Program Change (Programmwechsel)

Programmwechsel-Events können benutzt werden, um Voices an beliebigen Stellen der Spur umzuschalten. Der Parameter Program Change besitzt drei Werte: Das MSB (»Most Significant Byte«) der Bank-Select-Nummer, das LSB (»Least Significant Byte«) der Bank-Select-Nummer, und die Programmnummer selbst. Die Bank-Select-Parameter können von »000« bis »127« eingestellt werden, die Programmnummer jedoch von »001« bis »128«. Die Bank-Select-Parameter sind nur dann sinnvoll, wenn Sie Programmwechsel an ein externes Gerät senden, das den Befehl Bank Select kennt. Normalerweise benötigen Sie nur die Programmnummer. Mit der Programmnummer (die Bank-Select-Parameter sollten auf »000« gestellt sein) können Sie die internen Voices »001« bis »128« wählen. Der Name der gewählten Voice erscheint rechts der Programmnummer.



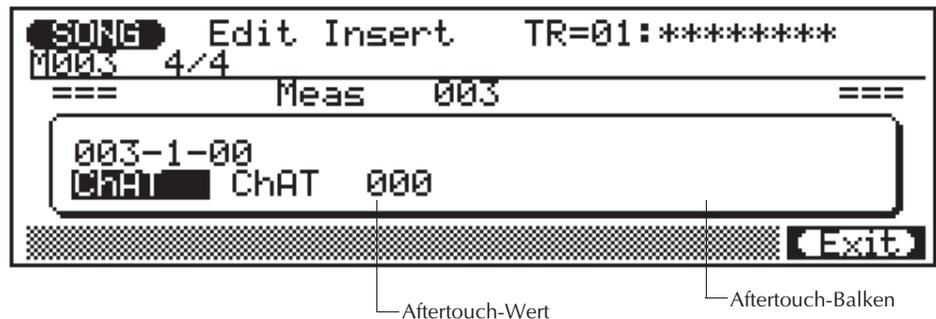
“CC”: Control Change

Die sog. »Control-Events« können für Modulation, Sustain (Haltepedal), Volume (Lautstärke) und andere »Controller« benutzt werden. Die jeweilige Funktion richtet sich nach den standardisierten MIDI-Control-Nummern (Siehe Liste auf Seite 6, Heft “VOICE LISTS AND MIDI DATA”). Der linke Parameter ist die Controller-Nummer (die Art des Controllers), und der rechte Parameter ist der Controller-Wert (die Stärke des Effektes). Beide Parameter können von »000« bis »128«.



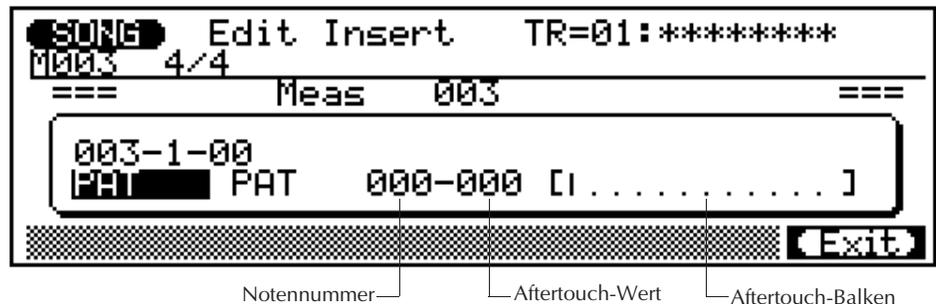
“ChAT”: Channel Aftertouch

»Aftertouch« bedeutet: Nachträglicher Druck auf die Tastatur. Dieses Event kann für Channel-Aftertouch benutzt werden, bei dem der Druck auf beliebige Tasten für alle den gleichen Effekt hervorruft. Der Channel-Aftertouch-Wert kann zwischen »000« und »127« eingestellt werden.



“PAT”: Polyphonic Aftertouch

Polyphones Aftertouch erlaubt unabhängige Beeinflussung jeder gespielten Note. Dieses Event besitzt zwei Parameter: Notennummer und Wert. Die Notennummer entspricht der Standard-MIDI-Notenzuordnung. Beide Parameter können zwischen »000« und »127« eingestellt werden. Die Balkengraphik rechts des Parameters »Wert« bietet eine visuelle Darstellung des nachträglichen Drucks auf die Tastatur.

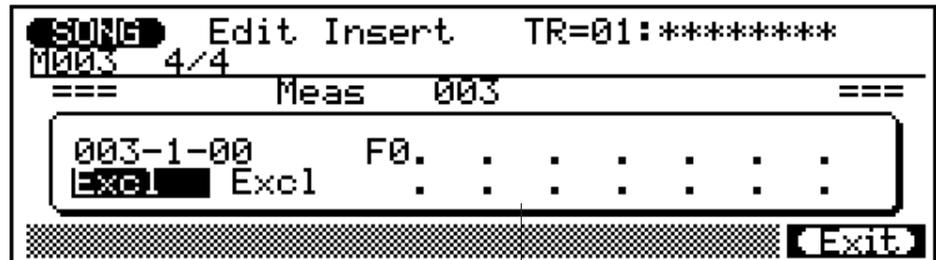


“Excl”: Exclusive

Mit systemexklusiven Events können Datenblöcke von je 16 Byte (erstes Byte = »F0«) in die Spurdaten eingefügt werden, die für externe MIDI-Geräte bestimmt sind. Bewegen Sie den Cursor auf eines der Datenbytes nach dem ersten »F0«-Byte und benutzen die Tasten [-1/NO] und [+1/YES] oder das Datenrad, um die erforderlichen Werte einzugeben. Da die Daten im hexadezimalen Format vorliegen müssen, kann der (dezimale) Ziffernblock nicht benutzt werden.



Im normalen Edit-Modus erscheinen nur die ersten 8 Bytes der systemexklusiven Daten im Display, und die Daten können eingefügt und gelöscht, nicht jedoch verändert werden.



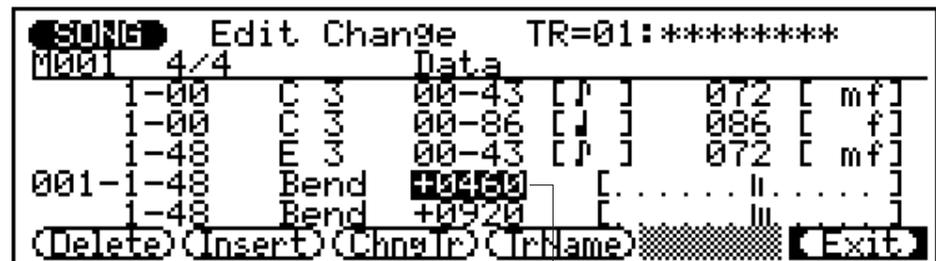
Die Lücken zwischen den Punkten sind die Positionen der Datenbytes.

5 Fügen Sie das angegebene Event ein

Drücken Sie die Taste [ENTER], um das nun eingestellte Event einzufügen. Beim Einfügen ertönt ein Klickgeräusch.

6 Kehren Sie in den »Change«-Modus zurück

Drücken Sie die Funktionstaste [F6] (»Exit«), um in den Edit-Modus »Change« zurückzukehren, und setzen Sie die Arbeit beliebig fort.



Ein Pitch-Bend-Event, wie es im Change-Modus erscheint. Eingefügte Events können im Change-Modus geändert werden (Ausnahme: SysEx-Events, die hier nur gelöscht werden können).

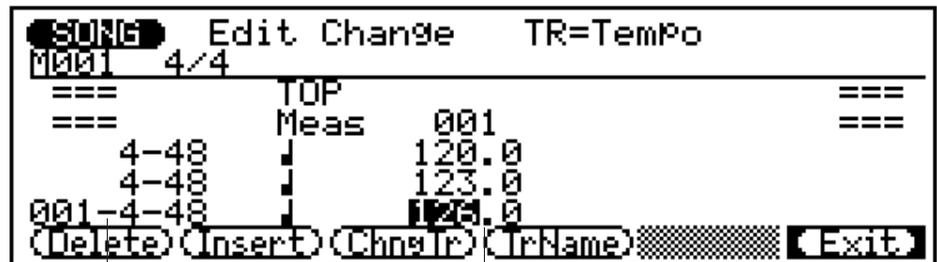
7 Verlassen Sie den Edit-Modus

Drücken Sie die Funktionstaste [F6] (»Exit«), wenn Sie den Edit-Modus verlassen und zum normalen SONG- oder PHRASE-Display zurückkehren möchten.

Bearbeitung der Tempo-Spur (SONG-Modus)

Die Tempo-Spur des QY300 erlaubt die Programmierung plötzlicher oder allmählicher Tempowechsel, um so den »Fluß« Ihrer Musik zu beeinflussen. Zur Bearbeitung der Tempo-Spur wählen Sie entweder die Spur »Tmp« im SONG-Modus und drücken dann die Taste [EDIT], oder gehen Sie mit »ChngTr« (Change Track = Spur wechseln) auf diese Spur, falls Sie sich schon im Edit-Modus befinden.

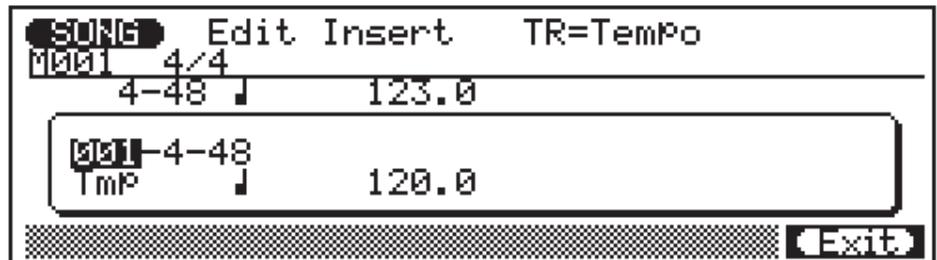
Der Bearbeitungsvorgang ist im wesentlichen der gleiche wie bei den normalen Sequenzerspuren. Um einen bestehenden Tempo-Parameter zu ändern — Event-Position oder Tempo-Wert — bewegen Sie den Cursor auf den gewünschten Parameter, ändern diesen, und drücken [ENTER] (oder gehen auf eine andere Zeile für Abbruch).



zeitl. Position (Takt-Schlag-Clock).

Tempo (Schläge & 1/10-Schläge pro Minute).

Zum Einfügen neuer Tempowerte bewegen Sie sich an die Einfügeposition, drücken Funktionstaste [F2] (»Insert«), stellen den Tempowert ein und drücken [ENTER].



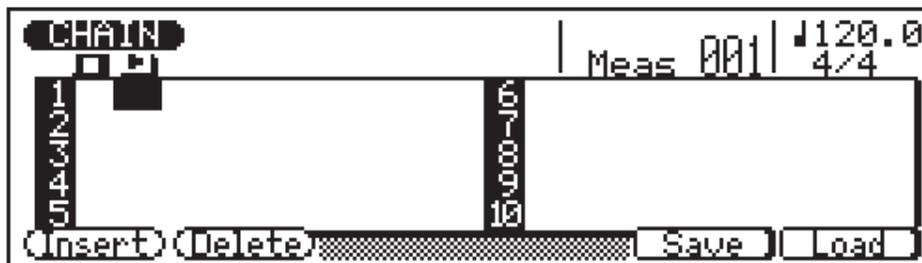
Drücken Sie die Funktionstaste [F6] (»Exit«), um in den Change-Modus zurückzukehren, und nochmals für Rückkehr in den SONG-Modus.

Der Chain-Modus

Im CHAIN-Modus des QY300 (»chain« = Kette) können Sie eine Folge von bis zu 10 Songs programmieren, die automatisch nacheinander abgespielt werden. Jeder Song innerhalb der Kette kann bis zu 99 Mal wiederholt werden.

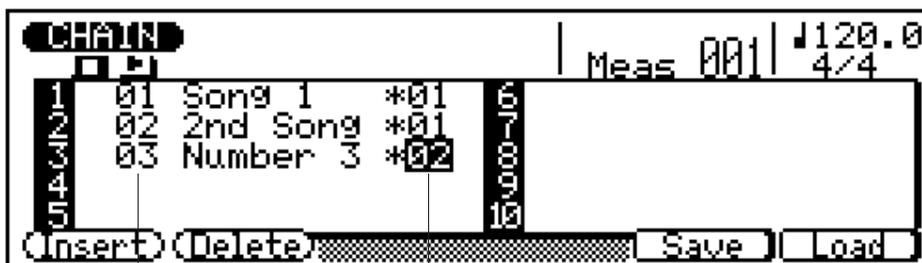
1 Rufen Sie den CHAIN-Modus auf

Drücken Sie die Modus-Taste [CHAIN], um den CHAIN-Modus aufzurufen. Das Display des CHAIN-Modus' zeigt die »Chain«-Nummern 1 bis 10.



2 Programmieren Sie eine Kette

Um eine Songfolge für die Wiedergabe zu programmieren, bewegen Sie den Cursor auf die zugehörigen Chain-Nummern und benutzen eine der Eingabemethoden zum Eintragen der Songnummern. Die Zahl neben dem Songnamen ist die Anzahl der Male, die ein Song wiederholt werden soll. Bewegen Sie den Cursor auf die dieses Songs einzustellen.



— Songnummer

— Anzahl der Wiederholungen

In der hier gezeigten Beispieltaste werden die ersten beiden Songs der Kette nacheinander abgespielt, der dritte Song wird zweimal wiederholt.

3 Spielen Sie die Kette ab

Drücken Sie im CHAIN-Modus die Taste [▶], um die programmierte Kette abzuspielen. Die Wiedergabe stoppt nach dem letzten Song. Sie können auch jederzeit die Taste [■] drücken, um die Wiedergabe anzuhalten.

■ Songs aus der Kette löschen

Um einen Song aus einer Kette zu löschen und alle darauffolgenden Songs aufrücken zu lassen, bewegen Sie den Cursor auf den zu löschenden Song und drücken die Funktionstaste **[F2]** (»Delete«). (Der Song selbst wird dadurch nicht gelöscht.)

■ Neue Songs in die Kette einfügen

Um einen weiteren Song in der Mitte einer Kette einzufügen, und alle nachfolgenden Songs eine Position weiter nach hinten zu rücken, bewegen Sie den Cursor an die Einfügeposition und drücken die Funktionstaste **[F1]** (»Insert«). Dort können Sie die neue Songnummer angeben.

Der Utility-Modus

Der Utility-Modus des QY300 enthält eine Reihe von Einstellungen, die für allgemeine Funktionen wichtig sind – z. B. Behandlung der MIDI-Daten, Anschluß externer Geräte, Funktionsweise des ABC-Systems, und vieles mehr. Drücken Sie die Modus-Taste [UTILITY], um den UTILITY-Modus aufzurufen und wählen dann mit den Funktionstasten [F1], [F2], und [F3] die unten beschriebenen Parameter für System, Input Filter oder ABC-Zone. Drücken Sie die Funktionstaste [F6] (»Exit«), um den UTILITY-Modus zu verlassen und zu dem davor selektierten Modus zurückzugelangen (Sie können auch eine andere Modus-Taste drücken, um direkt in einen anderen Modus zu gelangen).

System-Parameter

Die Systemparameter im UTILITY-Modus enthalten die Einstellungen für die Gesamtstimmung (Master Tuning) und grundsätzliche MIDI-Einstellungen, die für die Kommunikation mit externen MIDI-Geräten maßgeblich sind. Für den Zugriff auf die Systemparameter drücken Sie vom UTILITY-Modus aus die Funktionstaste [F1] (»System«).



■ Gesamtstimmung (Master Tuning)

Dieser Parameter stimmt den QY300-Tongenerator in einem Bereich von ca. einem Ganzton (\pm ein Halbton) in Schritten von einem Cent (ein »Cent« ist ein Hundertstel eines Halbtons). Der einstellbare Bereich ist »-99« über »+00« bis »+99«. Die Einstellung »+00« erzeugt normale Tonhöhe. Negative Werte verstimmen nach unten, und positive Werte verstimmen nach oben.

■ MIDI-Clock int./ext. (MIDI Synchronization)

Legt fest, ob der QY300 durch die eigene interne Clock oder durch eine MIDI-Clock externer Geräte gesteuert werden soll.

In der Einstellung »Int« wird der QY300 durch die eigene, interne Clock gesteuert. In der Einstellung »Ext« wird der QY300 durch eine MIDI-Clock gesteuert, die von einem externen Gerät wie einem Sequenzer o. ä. empfangen wird. Beachten Sie dabei, daß der QY300 nicht selbst startet, wenn dieser Parameter auf »Ext« gestellt ist.

■ MIDI-Empfang ein/aus (MIDI Control)

Dieser Parameter schaltet die MIDI-Kontrolle des QY300 ein oder aus. »On« (Ein) ist die normale Einstellung, bei der der QY300 Noten-, Programmwechsel-, Controller- und Exclusive-Daten von externen MIDI-Keyboards oder anderen Steuergeräten empfängt. In der Einstellung »Off« reagiert der QY300 nicht auf externe Ansteuerung über MIDI.

■ MIDI THRU ein/aus (Echo Back)

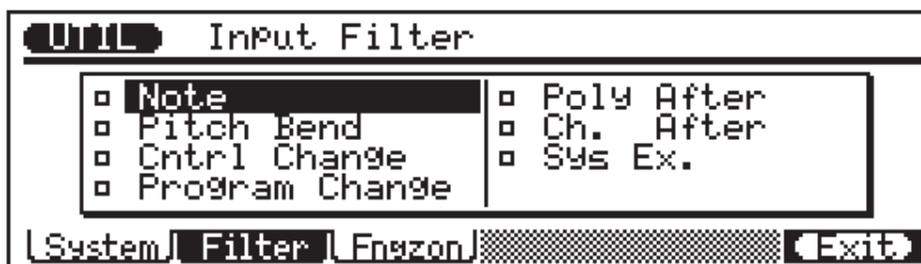
Bestimmt, ob am Eingang MIDI IN empfangene Daten an der Buchse OUT gesendet werden sollen oder nicht. Wenn dieser Parameter auf »Off« gestellt ist, werden die Daten nicht weitergeleitet. In der Einstellung »Dir« (Direct) werden die empfangenen Daten unverändert gesendet. In der Einstellung »Moni« (Monitor) werden empfangene Daten nur für den Kanal weitergeleitet, der bei der gerade gewählten Aufnahmespur eingestellt ist, und die Daten unterliegen ebenfalls dem Einfluß des Input Filters (siehe nächsten Abschnitt).

■ SysEx-Zeitverzögerung (Interval Time)

Dieser Parameter wählt die Wartezeit zwischen einzelnen Exclusive-Datenblöcken im Bereich 0 bis 900 Millisekunden in Schritten von 100 Millisekunden. Diese Wartezeit ist manchmal nötig, damit ein externes Gerät die Daten fehlerfrei empfangen kann.

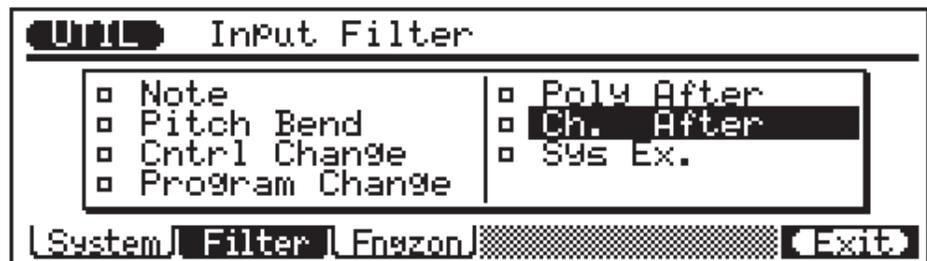
Eingangsfilter (Input Filter)

Die Parameter der Input Filter erlauben das Ein- oder Ausschalten des Empfangs bestimmter MIDI-Datentypen.



Der Empfang der auf dem Display aufgelisteten Datentypen wird ein- oder ausgeschaltet, indem der Cursor auf den entsprechenden Datentyp bewegt wird und — zum Ausschalten des Filters — die Taste [-1/NO] (Empfang erlaubt) oder — zum Einschalten des Filters — die Taste [+1/YES] (Empfang unterbunden) gedrückt wird. Wenn der Filter ausgeschaltet ist, erscheint der Block vor dem Datentyp leer, bei eingeschaltetem Filter ist dieser ausgefüllt.

Im unten abgebildeten Beispiel wurde der Empfang von polyphonem und monophonem Aftertouch unterbunden (die Filter sind eingeschaltet). Dies ist oftmals sinnvoll, da Aftertouch beträchtliche Datenmengen erzeugt, die schnell wertvollen Speicherplatz verbrauchen können, wenn Sie z. B. über eine externe Tastatur aufnehmen.



Note	Filter für Notendaten. Dieser Filter sollte normalerweise ausgeschaltet werden, so daß alle Notendaten empfangen werden.
Pitch Bend	Schalten Sie diesen Filter ein, wenn Sie keine Pitch-Bend-Daten aufnehmen möchten, oder wenn Sie verhindern möchten, daß die Tonhöhe des QY300 von diesen Daten unbeeinflusst bleiben soll.
Cntrl Change	Dieser Filter kann benutzt werden, um den Empfang von Controller-Daten zu unterbinden: Modulation, Blaswandler, Volume, Sustain etc. Achtung: Bank-Select-Nummern (0 und 32) werden nicht durch »Cntrl Change«, sondern durch den Filter »Program Change« beeinflußt (siehe unten).
Program Change	Der Program-Change-Filter kann z. B. eingeschaltet werden, wenn Sie Voices bei einem externen Keyboard umschalten möchten, ohne daß die QY300-Voices ebenfalls umgeschaltet werden.
Poly After	Wie oben bereits erwähnt, erzeugt Aftertouch große Datenmengen, die wertvollen Speicherplatz verschwenden, wenn sie nicht benötigt werden. Dieser Filter blockiert den Empfang polyphoner Aftertouch-Events.
Ch. After	Ähnlich wie der Filter für polyphones Aftertouch blockiert dieser Filter den Empfang monophoner (kanalbezogener) Aftertouch-Events.
Sys Ex.	Unterbindet den Empfang systemexklusiver Daten.

ABC-Zone definieren (Fingered Chord Zone)

Das fortschrittliche ABC-System des QY300 kann über eine externe Tastatur gesteuert werden, wodurch sich der QY300 hervorragend als ABC-Expander eignet. Die Utility-Funktion für die sog. »Fingered Chord Zone« wählt den Tastaturbereich, in dem Akkorde vom ABC-System des QY300 erkannt und ausgewertet werden sollen.



ABC-Akkordwechsel werden generell in den Modi Edit oder Job ignoriert, und speziell während der Echtzeit- oder Step-Aufnahme (für alle Spuren außer der Akkordspur).



Benutzen Sie den Parameter »Fingered«, um das ABC-System des QY300 wie gewünscht ein- oder auszuschalten (»On« oder »Off«).

Die Parameter »Low« und »High« oben im Display wählen die ABC-Zone. Der maximal einstellbare Bereich ist C-2 bis G8 (der Parameter »High« kann nicht tiefer als der Parameter »Low« eingestellt werden). Der eingestellte Bereich wird durch Punkte auf der graphischen Tastaturanzeige dargestellt. Wenn sowohl der Parameter »Fingered« in diesem Display als auch der Parameter »Fng« im SONG- oder PATTERN-Display eingeschaltet sind (»On«), werden Akkorde in der angegebenen ABC-Zone vom ABC-System erkannt und die Begleitakkorde wechseln bei der Echtzeit-Aufnahme oder der Wiedergabe entsprechend. Dabei ist es unerheblich, ob die Akkorde auf der Mikrotastatur des QY300 oder auf einer externen MIDI-Tastatur gespielt werden. Eine Liste der vom QY300 erkannten Akkorde befindet sich im Heft »VOICE LISTS AND MIDI DATA« (Seite 5).

Diskettenfunktionen

Das eingebaute Diskettenlaufwerk des QY300 erleichtert den Umgang mit großen Datenmengen erheblich. Außerdem werden verschiedene Datentypen verwaltet, wodurch Sie eine gut organisierte eigene Library aufbauen können.



- Der QY300 verwendet 2DD (Double Density) 3,5-Zoll-Disketten. Formatiert bietet eine Diskette Platz für 713 Kilobytes.
- Jede neue Diskette, die Sie mit dem QY300 benutzen möchten, muß zunächst formatiert werden. Dieser Vorgang ist auf Seite 125 beschrieben.

Direktes Speichern & Laden aus den Modi Song, Pattern, Phrase, & Chain

Die Displays der Betriebsarten SONG, PATTERN, PHRASE, und CHAIN bieten über die Funktionstasten [F5] und [F6] direkten Zugriff auf Lade- und Speicherfunktionen. Der zu speichernde oder zu ladende Datentyp richtet sich nach dem jeweiligen Modus.

Modus	Gesicherte oder geladene Daten
SONG	Einzelne Songs (01 ... 10). Beim Speichern können Sie die Songnummer und den Dateinamen angeben, unter dem der Song auf der Diskette abgelegt wird. Beim Laden wählen Sie die zu ladende Songdatei und die Songnummer, auf die er geladen werden soll.
PATTERN	Einzelne Styles (001 ... 100). Beim Speichern können Sie die Style-Nummer und den Dateinamen angeben, unter dem der Style auf der Diskette abgelegt wird. Beim Laden wählen Sie die zu ladende Style-Datei und die Style-Nummer, auf die der Style geladen werden soll.
PHRASE	Einzelne User-Phrasen (001 ... 100). Beim Speichern können Sie die Phrasennummer und den Dateinamen angeben, unter dem die Phrase auf der Diskette abgelegt wird. Beim Laden wählen Sie die zu ladende Phrase-Datei und die Phrasennummer, auf die sie geladen werden soll.
CHAIN	Alle Daten. Alle 10 Songs, 100 Patterns und 100 User-Phrasen werden in einer Datei auf der Diskette gespeichert. Sie können den Dateinamen angeben. Beim Laden wählen Sie die All-Data-Datei an, die geladen werden soll.

■ Direktes Speichern (Save)

Drücken Sie die Funktionstaste **[F5]** (»Save«) aus einem der Modi SONG, PATTERN, PHRASE oder CHAIN heraus, um direkt zu dem Save-Display zu gelangen.



Die Löschschtzlasche (»Protect«) muß in Schreibposition sein, wenn eine Speicheroperation durchgeführt werden soll. Wenn nicht, erscheint beim Speicher-versuch die Nachricht »Write Protected!« auf dem Display.

Gesamtanzahl der Dateien (Files) auf der Diskette.

Belegter Speicherplatz (in Kilobytes).

Cursor muß hier stehen, wenn die zu speichernde Song-, Pattern- oder Phrasennummer angegeben werden soll (für »All Data« im CHAIN-Modus nicht verfügbar).

Cursor muß hier stehen, wenn der Dateiname angegeben werden soll, unter dem der Song, das Pattern oder die Phrase abgelegt werden soll.

Nach Angabe des Songs, des Styles oder der Phrase, die gespeichert werden soll (Im CHAIN-Modus ist dies nicht nötig, da alle Daten gespeichert werden), und des Dateinamens, unter dem die Daten abgelegt werden sollen, drücken Sie die Taste **[ENTER]**, um den Speichervorgang zu beginnen.

Wenn der gewünschte Dateiname bereits auf der Diskette existiert, fragt der QY300 mit der Nachricht »Delete Old Data?«, ob Sie die existierende Datei mit der neuen überschreiben wollen.

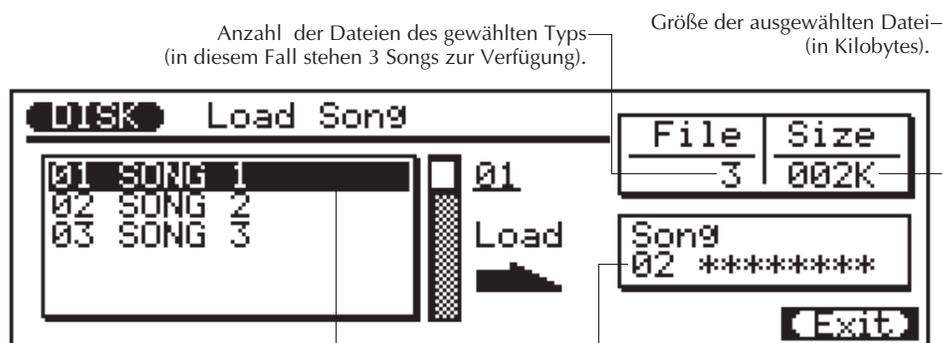


Sie können jederzeit die Funktionstaste **[F6]** (»Exit«) benutzen, um das Save-Display zu verlassen (Ausnahme: beim Speichervorgang selbst).

Drücken Sie Taste **[+1/YES]**, um die Datei zu speichern, oder Taste **[-1/NO]** für Abbruch. Eine Balkengraphik »Executing« erscheint, während die Daten gespeichert werden, daraufhin kehrt das Gerät in den normalen SONG-, PATTERN-, PHRASE- oder CHAIN-Modus zurück.

■ Direktes Laden (Load)

Drücken Sie von einem der Modi SONG, PATTERN, PHRASE oder CHAIN aus die Funktionstaste [F6] (»Load«), um direkt zum entsprechenden Load-Display zu gehen.



Bewegen Sie den Cursor hierhin und rollen mit den Cursortasten, um die gewünschte Datei zu wählen (es können auch Datenrad oder Ziffernblock benutzt werden).

Cursor muß hier stehen, um die Song-, Pattern- oder Phrase-Nummer anzugeben, auf die die angegebene Datei geladen werden soll (für »All Data« im CHAIN-Modus nicht verfügbar).

Nach Angabe des Songs, des Styles oder der Phrase, die geladen werden soll (Im CHAIN-Modus ist dies nicht nötig, da alle Daten geladen werden), und des Dateinamens, unter dem die Daten auf der Diskette abgelegt sind, drücken Sie die Taste [ENTER], um den Ladevorgang zu beginnen.

Wenn sich am Zielort bereits Daten befinden, fragt der QY300 mit der Nachricht »Delete Old Data?«, ob Sie die früheren Daten mit den neuen Daten überschreiben wollen.

Drücken Sie Taste [+I/YES], um die Datei zu laden, oder Taste [-I/NO] für Abbruch. Eine Balkengraphik »Executing« erscheint, während die Daten geladen werden, daraufhin kehrt das Gerät in den normalen SONG-, PATTERN-, PHRASE- oder CHAIN-Modus zurück.

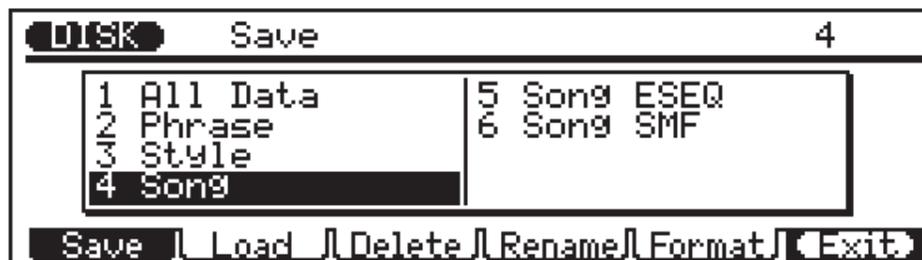


Sie können jederzeit die Funktionstaste [F6] (»Exit«) benutzen, um das Load-Display zu verlassen (Ausnahme: beim Ladevorgang selbst).

Der Disk-Modus

Zusätzlich zu den direkten Lade- und Speichervorgängen können Sie im Modus DISK neue Disketten formatieren, oder existierende Dateien löschen oder umbenennen.

Drücken Sie die Modus-Taste [DISK], um den DISK-Modus aufzurufen.



Die ersten Schritte bei jeder Diskettenoperation ist die Angabe der Funktion: Speichern (Save), Laden (Load), Löschen (Delete), Umbenennen (Rename) oder Formatieren (Format). Dann können Sie den Datentyp angeben, für den diese Operation gelten soll (außer bei der Formatierung, die keine Angabe eines Datentyps ermöglicht).

Benutzen Sie die Funktionstasten für die Wahl einer der Funktionen Save, Load, Delete, Rename oder Format und bewegen dann den Cursor auf den gewünschten Datentyp (oder geben Sie die Nummer des Datentyps über den Ziffernblock ein).



Hinweis zum Laden von Daten im MIDI-Standard-File-Format 1

Bei der Wiedergabe von Daten, die im MIDI-Standard-File-Format 1 geladen wurden, kann es vorkommen, daß der QY300 gewisse Daten nicht den gewünschten Spuren zuordnet. Dies ist besonders bei GM-Daten akut: der QY300 läßt dann möglicherweise die Schlagzeug-Daten weg oder treibt die Voice mit falschen Daten.

Zur Vermeidung dieses Problems in der "Output Select"-Anzeige (siehe Seite 18) die Einstellungen bei "TG CH" und "MIDI CH" so vornehmen, daß die Schlagzeug-Spur Kanal 10 zugeordnet ist und daß Spuren mit anderen als Schlagzeug-Daten anderen freien Kanälen (außer Kanal 10) zugeordnet sind.

(Auf dem QY300 kann die Schlagzeug-Spur anhand der "Solo"-Funktion ausfindig gemacht werden. Vergl. Seite 13.)



Sie können die Funktionstaste [F6] (»Exit«) jederzeit benutzen, um den DISK-Modus zu verlassen (Ausnahme: genau während eines Diskettenzugriffs).

All Data	Alle Song-, Phrasen-, User-Pattern- und Chain-Daten.
Phrase	Eine einzelne User-Phrase (001 ... 100).
Style	Ein einzelner Style (001 ... 100).
Song	Ein einzelner Song (01 ... 10). Die Voice-Daten, die Ausgangszuordnungen, Abspielparameter und die Daten der Tempospur werden ebenfalls gespeichert.
Song ESEQ	Ein einzelner Song (01 ... 10) im ESEQ-Format. Das ESEQ-Format wird von einigen Sequenzern und Synthesizern mit eingebautem Sequenzer benutzt. Diese Option bietet Kompatibilität mit diesen Geräten. Voice-Daten, Ausgangszuordnungen, Abspielparameter werden nicht gespeichert. Die Daten der Tempospur werden gespeichert.
Song SMF	Ein einzelner Song (01 ... 10) im Format »Standard MIDI File«. Das Standard-MIDI-File-Format ist unter Soft- und Hardwaresequenzern und Synthesizern mit eingebautem Sequenzer weit verbreitet. Diese Option bietet Kompatibilität mit diesen Geräten. Voice-Daten, Ausgangszuordnungen, Abspielparameter werden nicht gespeichert. Die Daten der Tempospur werden gespeichert.

Wenn Sie eine Diskettenoperation und den Datentyp gewählt haben, drücken Sie Taste [ENTER], um diese Operation durchzuführen.

■ Speichern (Save) und Laden (Load)

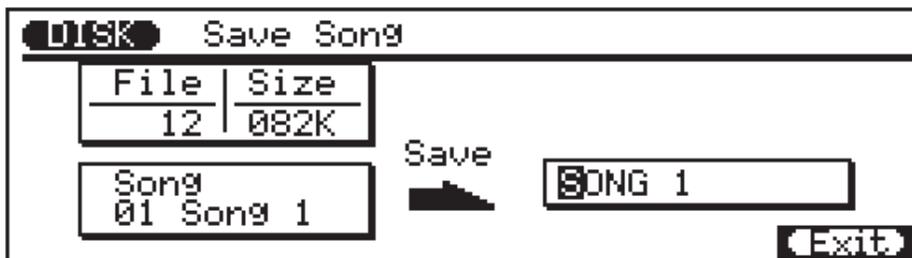
Die Operationen Save und Load im DISK-Modus entsprechen den weiter oben beschriebenen direkten Speicher- und Ladefunktionen.



Die Löschschutzlasche (»Protect«) muß in Schreibposition sein, wenn eine Speicheroperation durchgeführt werden soll. Wenn nicht, erscheint beim Speicher-versuch die Nachricht »Write Protected!« auf dem Display.

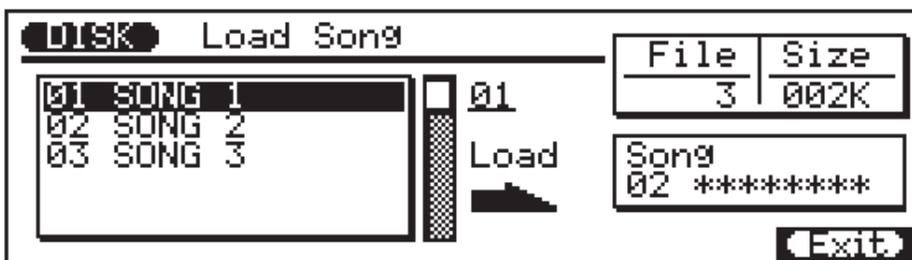


- Dateinamen können bis zu 8 Zeichen besitzen. Kleinbuchstaben werden beim Speichern in Großbuchstaben umgewandelt.
- Als Voreinstellung wird automatisch der zuletzt vergebene Name gezeigt.
- Wenn Sie Zeichen verwenden, die durch das MS-DOS-Betriebssystem nicht erkannt werden, kann es sein, daß die Diskette auf anderen Geräten nicht lesbar ist.



Bei einer Speicheroperation müssen die zu speichernden Daten angegeben werden (außer bei der Funktion »1 All Data«). Geben Sie dann einen Dateinamen ein und drücken [ENTER]. Wenn der gewünschte Dateiname bereits auf der Diskette existiert, fragt der QY300 mit der Nachricht »Delete Old Data?«, ob Sie die existierende Datei mit der neuen überschreiben wollen. Drücken Sie Taste [+1/YES], um die Datei zu speichern, oder Taste [-1/NO] für Abbruch.

Eine Balkengraphik »Executing« erscheint, während die Daten gespeichert werden. Der Eintrag »Completed« erscheint kurzzeitig, wenn der Vorgang beendet ist.



Bei einer Ladeoperation müssen die zu ladenden Daten angegeben werden (Song, Style- oder Phrase-Nummer — außer bei der Funktion »1 All Data«). Geben Sie dann die Zielposition ein und drücken [ENTER]. Wenn der gewünschte Dateiname bereits auf der Diskette existiert, fragt der QY300 mit der Nachricht »Delete Old Data?«, ob Sie die existierende Datei mit der neuen überschreiben wollen.



Drücken Sie Taste [+1/YES], um die Datei zu laden, oder Taste [-1/NO] für Abbruch.

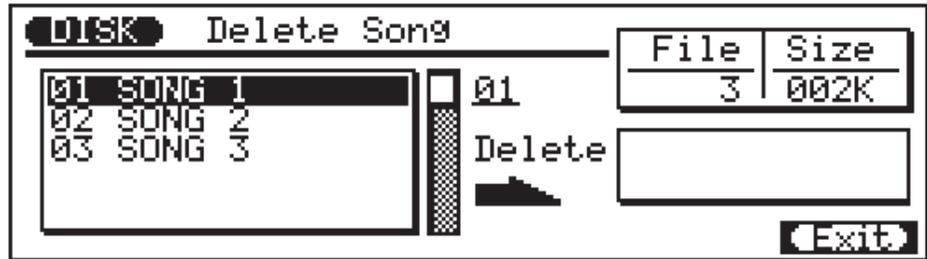
Eine Balkengraphik »Executing« erscheint, während die Daten geladen werden. Der Eintrag »Completed« erscheint kurzzeitig, wenn der Vorgang beendet ist.

■ Löschen (Delete)

Diese Operation löscht die angegebene Datei vollständig von der Diskette.



Die Löschschtutzlasche (»Protect«) muß in Schreibposition sein, wenn eine Löschoperation durchgeführt werden soll. Wenn nicht, erscheint beim Löschversuch die Nachricht »Write Protected!« auf dem Display.



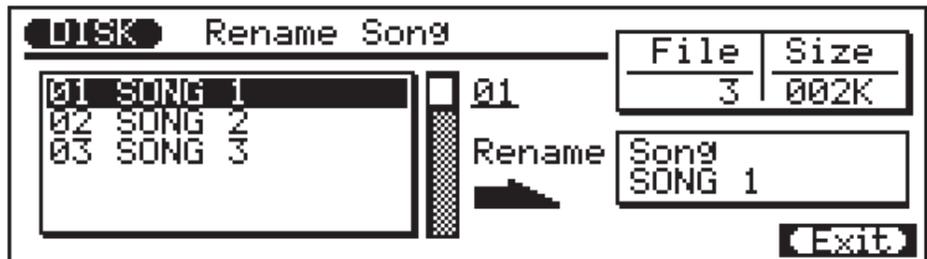
Wenn Sie eine Datei löschen möchten, bewegen Sie den Cursor auf die zu löschende Datei (Sie können dazu auch das Datenrad oder den Ziffernblock benutzen) und drücken Taste [ENTER]. Beantworten Sie das Display »Delete Old Data?« mit der Taste [+1/YES], wenn Sie die Operation durchführen wollen, oder die Taste [-1/NO] für Abbruch. Der Eintrag »Completed« erscheint kurzzeitig, wenn der Vorgang beendet ist.

■ Umbenennen (Rename)

Mit der Funktion »Rename« können Sie den Namen einer Datei direkt auf der Diskette ändern.



Die Löschschtutzlasche (»Protect«) muß in Schreibposition sein, wenn eine Datei umbenannt werden soll. Wenn nicht, erscheint beim Versuch die Nachricht »Write Protected!« auf dem Display.



- Dateinamen können bis zu 8 Zeichen besitzen.
- Die Datei-Extension (3 Buchstaben hinter dem Punkt am Ende eines Dateinamens) sind bei ESEQ- und SMF-Songdateien vorhanden.

Wenn Sie eine Datei umbenennen möchten, bewegen Sie den Cursor auf die zu benennende Datei (Sie können dazu auch das Datenrad oder den Ziffernblock benutzen), verschieben dann den Cursor auf das Namensfeld (New Name) und geben den neuen Namen ein (die Namensvergabe erfolgt über die Mikrotastatur auf die gleiche Weise wie für Songs; siehe »Song benennen (Song Name)«, Seite 54). Wenn Sie den neuen Namen eingegeben haben, drücken Sie [ENTER]. Der Eintrag »Completed« erscheint kurzzeitig, wenn der Vorgang beendet ist.

■ Formatieren (Format)

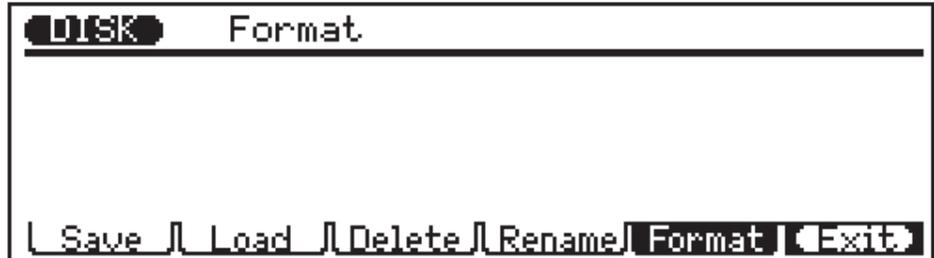
Dieser Vorgang formatiert neue (leere) 2DD 3,5-Zoll-Disketten für die Benutzung mit dem QY300. Die Funktion kann auch zum Formatieren von Disketten benutzt werden, die bereits für andere Geräte benutzt wurden. Die Formatierung eignet sich ebenfalls dazu, eine Diskette komplett zu löschen, die unerwünschtes Material enthält.



Bei der Formatierung werden alle Daten auf der Diskette gelöscht!



Die Löschschutzlasche («Protect») muß in Schreibposition sein, wenn eine Formatierung durchgeführt werden soll. Wenn nicht, erscheint beim Formatierungsversuch die Nachricht »Write Protected!« auf dem Display.



Wählen Sie die Operation »Format«, legen die zu formatierende Diskette ein, und drücken [ENTER]. Beantworten Sie das Display »Delete Old Data?« mit der Taste [+1/YES], wenn Sie die Operation durchführen wollen, oder die Taste [-1/NO] für Abbruch.

Eine Animationsgrafik («Executing») informiert über den Ablauf des Formatierungsvorgangs. Der Eintrag »Completed« erscheint kurzzeitig, wenn der Vorgang beendet ist.

Problemlösungen

Die folgende Tabelle bietet Lösungsvorschläge für oft auftretende Probleme. Da der QY300 ein kompliziertes Gerät mit vielen Funktionen ist, sind die meisten Probleme einfach das Ergebnis unrichtiger Einstellungen. Bevor Sie professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, sollten Sie die folgenden Problemlösungen zu Rate ziehen, um eventuell den Grund selbst erkennen und beheben zu können.

Problem	Möglicher Grund	Seite
Kein Strom	Der Netzadapter ist nicht ganz eingesteckt.	1
	Sie verwenden nicht den Adapter PA-1207.	1
Kein Sound	Die Lautstärke ist zu gering eingestellt.	12
	Die Spurlautstärke ist zu gering eingestellt.	14
	»Fingered Chord« ist eingeschaltet (On).	117
	Es sind Spuren stummgeschaltet.	13
	Der Kanal »TG« ist ausgeschaltet (Off).	18
Die Tasten erzeugen nicht die richtige Tonhöhe.	»Coarse Tuning« ist auf einen anderen Wert als 0 eingestellt.	16
	»Fine Tuning« ist auf einen anderen Wert als 0 eingestellt.	16
	Es wurde [OCT DOWN] oder [OCT UP] eingestellt.	7
Die Musik ist holperig oder setzt aus.	Die maximale Stimmenanzahl (Polyphonie) des QY300 wurde überschritten.	—
Die Taste [PLAY] startet nicht.	Der gewählte Song, das Pattern oder die Phrase enthält keine Daten.	23, 75, 78
	»MIDI Sync« wurde auf externe Steuerung gestellt.	115
Das Taktmaß kann nicht eingestellt werden.	Der Song oder die Phrase enthält bereits Daten.	24, 79
Die Phrasenlänge kann nicht geändert werden.	Die Phrase enthält bereits Daten.	79
Die Song-Wiedergabe stoppt mitten im Song.	In einer Spur des betreffenden Pattern wurde eine Endmarke gesetzt.	70
	Die betreffende Section ist die »Ending«-Section.	70
Akkordwechsel innerhalb eines Taktes erzeugen keine neuen Noten.	Der Parameter »Retrigger« der Phrase ist ausgeschaltet (Off).	80
Rhythmus und Timing sind beim Abspielen anders als bei der Aufnahme.	Es sind Abspieleffekte eingestellt.	18
»Fingered Chord« funktioniert nicht.	Die Funktion »Fingered Chord« ist ausgeschaltet (Off).	117
	Die ABC-Zone ist nicht richtig eingestellt.	117
	Der Cursor befindet sich auf anderen Feldern als Stilart, Variation, Grundton oder Akkordtyp.	8, 57

Fehlermeldungen

Meldung	Erklärung
Illegal Input	Falsche Daten wurden eingegeben
Preset Phrase	Es wurde versucht die Daten, die eine Preset Phrase definieren, zu ändern.
No Data	Es sind keine Daten vorhanden. Der Job konnte nicht ausgeführt werden.

MIDI

MIDI Data Error	Es wurden falsche MIDI-Daten empfangen; das Kabel kann defekt sein.
Checksum Error	Fehler beim Empfang von Gruppendaten (falsche Checksum).
Buffer Full	Der MIDI-Empfangs-Pufferspeicher war voll. Alle Puffer-Inhalte sind gelöscht.
Now Running	Kann keine Gruppendaten empfangen, während die Sequenz spielt.
Data Exists	Kann keine Gruppendaten für einen Song empfangen, der bereits Daten hat.
Bulk Ignored	Es wurden Bulk-Daten empfangen, während sich das System nicht auf der obersten Song-Ebene befand. Es werden nur 1-Song-Daten vom QY10/20 akzeptiert. Die empfangenen Bulk-Daten entsprachen nicht dem korrekten Format.

DISK

No Disk	Keine Diskette eingelegt.
Illegal Format	Die Diskette ist nicht im MS-DOS-Format.
Bad Disk	Die Diskette ist beschädigt; Ablesen von Daten unmöglich.
File Not Found	Die eingegebene Datei kann nicht gefunden werden.
Write Protected	Schreiben von Daten auf die Diskette ist unmöglich; der Beschreibschutz-Schieber ist in Schreibschutz-Stellung.
Disk Full	Es ist nicht möglich, weitere Daten auf der Diskette aufzuzeichnen; die Disketten-Kapazität (712 kB) oder die Verzeichnis-Kapazität (112) ist erreicht.
Illegal File	Es wurde versucht, einen Datei-Typ zu lesen, der nicht vom QY300 unterstützt wird. (QY300 unterstützt nur SMF und ESEQ.)
Can't Change File Name	Es wurde versucht, einen existierenden Datei-Namen zu ändern.

System

Memory Full	Der Speicher des Sequenzers ist voll. Der Sequenzer kann keine weiteren Daten aufnehmen; Jobs können nicht ausgeführt werden.
Battery Low	Die Speicherschutz-Batterie ist schwach; die Speicher-Inhalte können nicht geschützt werden.

etc.

Now Working	Restauriert interne Daten. (Diese Meldung kann nach dem Einschalten erscheinen, sofort nach der Grußmeldung.)
Delete Old Data? (Yes/No)	Die angegebene Datei oder der Song existiert; durch Speicher/Lade-Vorgänge werden vorhandene Daten gelöscht.
Can't Undo. OK? (Yes/No)	Der Speicher ist zu voll, um Undo zu unterstützen; die Ausführung kann nicht widerrufen werden.

Technische Daten

Sequenzer

Anzahl der Spuren	Song-Modus: 19 Spuren (TR1 16, Pattern, Chord, Tempo) Pattern-Modus: 8 Spuren (TR1 TR8) Phrase-Modus: 1 Spur
Datenkapazität	Ca. 53.000 Noten 10 Songs 100 Styles × 8 Sections (800 Pattern) 100 User-Phrasen
Preset-Phrasen	3093 Phrasen
Aufnahmemodi	Realtime, Step, Punch-In, Edit Insert
Preset-Akkorde	28 Akkordtypen (einschließlich »thru«)
Auflösung	96 ppq (1/384)
Polyphonie	64 Noten
Edit	Song Edit, Phrase Edit
Jobs	Song-Jobs: 24 Pattern-Jobs: 7 Phrase-Jobs: 15
Abspieleffekte	Quantize, Swing, Transpose, Clock Shift, Gate Time Modify, Velocity Modify
Akkordautomatik	Grundton, Akkordtyp, On-Bass, Original-Bass
Song-Kette	10 Songs
Datenformate	QY300-eigenes Format, ESEQ, SMF

Tongenerator

Art	AWM (Advanced Wave Memory)
Polyphonie	28 Noten
Multitimbrale Spuren	Song-Modus: 24 (16 Sequenzerspuren + 8 Pattern-Spuren) Pattern-Modus: 8 Phrase-Modus: einzeln (mit dynamischer Stimmenzuordnung)
Preset-Voices	128 normale Voices 8 Schlagzeug-Sets (GM-System Level 1)
Voice-Parameter	Voice Number, Pan Pots, Volume, Reverb Type, Reverb Depth, Coarse Tuning, Fine Tuning, Pitch Bend Range

Display	Graphische 64 × 240 Punktmatrix-Flüssigkristallanzeige
Externe Speicherung	3,5"-2DD-Diskettenlaufwerk
Anschlüsse	PHONES (6,3-mm-Stereo-Klinkenbuchse; 8"150 Ohm) OUTPUT (6,3-mm-Klinkenbuchse × 2 (L/MONO, R): Impedanz: 1 kOhm) DC IN MIDI IN, OUT
Stromversorgung	Mitgelieferter Netzadapter PA-1207
Abmessungen (in mm)	343 × 64,7 × 238,2 (B × H × T) [13-1/2" × 2-1/2" × 9-3/8" (W × H × D)]
Gewicht	2,1 kg (4,6 lbp)

* Änderungen der technischen Daten und des Erscheinungsbildes ohne Ankündigung vorbehalten.

Index

A	
Akkorde löschen	73
Akkorde wechseln	59
Akkorde, synkopierte	73
Akkordeingabe, Step-Record	71
Akkordtyp der Baßphrase; Chord-Step-Record	72
Akkordtyp der Baßphrase; Pattern-Modus	61
Akkordtypen	60
Akkordwechsel; Step-Record	71
Anschlüsse	2
Append Pattern: Pattern-Job	88
Append Phrase: Phrase-Job	100
Audioverbindungen	3
Aufbau	2
Aufnahmebereitschaft	24
Aufstellungsort	10
B	
Baßnote eines Akkords; Chord-Step-Record	72
Baßnote eines Akkords; Pattern-Modus	61
Bearbeiten, Songs und Phrasen	104
Beat/Clock-Parameter; Edit-Modus	106
Begleitspuren; Überblick	vii
C	
Chain-Modus	113
Channel-Aftertouch-Event; Insert-Modus	110
Chord Sort: Song-Job	43
Clear Pattern: Pattern-Job	90
Clear Phrase: Phrase-Job	102
Clear Song: Song-Job	53
Clear Track: Song-Job	50
Control-Events; Insert-Modus	110
Copy Event: Song-Job	44
Copy Pattern: Pattern-Job	87
Copy Phrase: Phrase-Job	99
Copy Song: Song-Job	53
Copy Track: Song-Job	49
Create Measure: Song-Job	48
Crescendo: Phrase-Job	96
Crescendo: Song-Job	39
Cursortasten	6

D	
Dateitypen auf der Diskette	122
Datenrad	7
Datensicherung	v
Delete Measure: Song-Job	48
Demo, starten	8
Direktes Laden von Diskette	121
Direktes Speichern auf Diskette	120
Diskettenoperationen	119
Disk-Modus	121
E	
Echo Back	116
Echtzeitaufnahme	23
Echtzeitaufnahme der Begleitung	65
Edit-Modus, Aufrufen/Zurechtfinden	104
Edit-Modus; Change-Modus	106
Edit-Modus; Insert-Modus	107
Effekte stummschalten; Pattern-Modus	62
Effekte stummschalten; Song-Modus	13
Erase Event: Song-Job	45
Events löschen; Edit-Modus	107
Expand Backing: Song-Job	51
Extract Event: Song-Job	46
F	
Fader	15
Fingered-Chord-Zone, Zuordnung	117
Floppy-Laufwerk/-Disketten	v
Formatieren, Diskette	125
Funktionstasten und Taste SHIFT	7
Funktionstasten, Step-Record	32
G	
Gate-Time-Parameter; Edit-Modus	106
Get Phrase: Phrase-Job	101
H	
Hall	15
I	
Icons	vi
Initialize Play Effect: Pattern-Job	89
Initialize Play Effect: Song-Job	52
Input-Filter	116
Intervall-Zeit	116

K

Kanalzuordnungen	18
Keyboard-Spur	14

L

Lautstärkereglern	7
LCD & Kontrastregler	5
Loop, Wiedergabe	9
Löschen; Datei auf der Diskette	124

M

Mark/Jump-Funktion	11
Master Tuning	115
Measure/Beat/Clock-Anzeige, Step-Record	32
Measure/Beat-Parameter	10
Memory-Anzeige	33
Metronom (Click)	26
MIDI-Steuerung	116
MIDI-Synchronisation	115
MIDI-Verbindungen	3
Mikrotastatur	7
Mix Track: Song-Job	50
Modify Gate Time: Phrase-Job	95
Modify Gate Time: Song-Job	38
Modify Velocity: Phrase-Job	95
Modify Velocity: Song-Job	37
Modus-Tasten	6
Multi-Modus	28

N

Netzteil	1
Normalize Effect: Song-Job	52
Notendarstellung, Zurechtfinden im Step-Record-Modus	32
Noteneingabe; Step-Record	31
Notenlänge & Velocity ändern; Wiedergabe	22
Notenparameter, Edit-Modus	106
Notenparameter, Step-Record	30
Noten-Event; Insert-Modus	108
Noten-/Tastaturdarstellung; Step-Record	31

O

Oktavtasten	7
-------------------	---

P

Pan-Pots	15
Patch-Modus	76
Pattern auswählen und starten	57
Pattern, Styles und Sections	55
Pattern; Anhören beim Patching	77
Pattern-Jobs	86
Pattern-Step-Record; Anzeige	69
Patternwechsel löschen	71
Patternwechsel; Step-Record	69
Per-Track-Anzeige	22
Phrase in Echtzeit aufnehmen	78
Phrase Name: Phrase-Job	103
Phrase schrittweise aufnehmen	81
Phrase-Jobs	92
Phrasen im Pattern-Modus kombinieren	75
Phrasen, Presets	74
Pitch-Bend-Bereich	17
Pitch-Bend-Event; Insert-Modus	109
Polyphonic-Aftertouch-Event; Insert-Modus	110
Preset-Pattern von Diskette laden	55
Programmwechsel-Event; Insert-Modus	109
Punch-In-Aufnahme	26
Put Phrase: Phrase-Job	102

Q

Quantisierung, Wiedergabe	18
Quantize: Phrase-Job	93
Quantize: Song-Job	35

R

Retrigger-Parameter	80
---------------------------	----

S

Schlaginstrumente, Zuordnung	33
Sections	57
Sequenzfunktionen, Überblick	vii
Sequenzertasten	7
Shift Clock: Phrase-Job	98
Shift Clock: Song-Job	42
Shift Note: Phrase-Job	98
Shift Note: Song-Job	41
Shuttle-Räder	7, 10
Song Name: Song-Job	54
Song-End-Markierung; Pattern-Step-Record	70
Song-Jobs	34
Speichern & Laden, Disk-Modus	123
Split Pattern: Pattern-Job	88
Split Phrase: Phrase-Job	100
Spuren stummschalten	13
Spuren stummschalten; Pattern-Modus	62
Spurname; Edit-Modus	107
Step-Recording	28
Step-Recording, Begleitung	68
Stimmenzuordnung	14
Stimmung	16
Stromversorgung und Anschlüsse	1
Style Name: Pattern-Job	90
Style-Nummer & -Section, Pattern-Step-Record	70
Systemexklusive Events; Insert-Modus	111
Systemparameter	115
Swing-Effekt; Wiedergabe	20

T

Taktmaß; Pattern-Step-Record	70
Taste EDIT	7
Taste ENTER	7
Taste JOB	7
Tasten [-1/NO] und [+1/YES]	6
Tempo einstellen	12
Tempo-Spur bearbeiten	112
Thin Out: Song-Job	47
Transponierung	12
Transpose & Clock Shift; Wiedergabe	21
Transpose: Phrase-Job	97
Transpose: Song-Job	40
Type-Parameter	80

U

Umbenennen, Datei auf der Diskette	124
Undo/Redo: Pattern-Job	86
Undo/Redo: Phrase-Job	92
Undo/Redo: Song-Job	34
Utility-Modus	115

V

Velocity-Parameter, Edit-Modus	107
Voice-Zuordnung & Effekte; Pattern-Modus	62
Voices & Effekte, Überblick	viii
Vorsichtsmaßnahmen	iv

Z

Ziffernblock	7
--------------------	---

For details of products, please contact your nearest Yamaha or the authorized distributor listed below.

Pour plus de détails sur les produits, veuillez-vous adresser à Yamaha ou au distributeur le plus proche de vous figurant dans la liste suivante.

Die Einzelheiten zu Produkten sind bei Ihrer unten aufgeführten Niederlassung und bei Yamaha Vertragshändlern in den jeweiligen Bestimmungsländern erhältlich.

Para detalles sobre productos, contacte su tienda Yamaha más cercana o el distribuidor autorizado que se lista debajo.

NORTH AMERICA

CANADA

Yamaha Canada Music Ltd.
135 Milner Avenue, Scarborough, Ontario,
M1S 3R1, Canada
Tel: 416-298-1311

U.S.A.

Yamaha Corporation of America
6600 Orangethorpe Ave., Buena Park, Calif. 90620,
U.S.A.
Tel: 714-522-9011

MIDDLE & SOUTH AMERICA

MEXICO

**Yamaha De Mexico S.A. De C.V.,
Departamento de ventas**
Javier Rojo Gomez No.1149, Col. Gpe Del
Moral, Deleg. Iztapalapa, 09300 Mexico, D.F.
Tel: 686-00-33

BRASIL

Yamaha Musical Do Brasil LTDA.
Ave. Reboucas 2636, São Paulo, Brasil
Tel: 55-11 853-1377

PANAMA

Yamaha De Panama S.A.
Edificio Interseco, Calle Elvira Mendez no.10,
Piso 3, Oficina #105, Ciudad de Panama, Panama
Tel: 507-69-5311

OTHER LATIN AMERICAN COUNTRIES AND CARIBBEAN COUNTRIES

Yamaha Music Latin America Corp.
6101 Blue Lagoon Drive, Miami, Florida 33126,
U.S.A.
Tel: 305-261-4111

EUROPE

THE UNITED KINGDOM

Yamaha-Kemble Music (U.K.) Ltd.
Sherbourne Drive, Tilbrook, Milton Keynes,
MK7 8BL, England
Tel: 0908-366700

IRELAND

Danfay Limited
61D, Sallynoggin Road, Dun Laoghaire, Co. Dublin
Tel: 01-2859177

GERMANY/SWITZERLAND

Yamaha Europa GmbH.
Siemensstraße 22-34, D-2084 Rellingen, F.R. of
Germany
Tel: 04101-3030

AUSTRIA/HUNGARY/SLOVENIA/ ROMANIA/BULGARIA

Yamaha Music Austria Ges m bH.
Schleiergasse 20, A-1100 Wien Austria
Tel: 0222-60203900

THE NETHERLANDS

**Yamaha Music Benelux B.V.,
Verkoop Administratie**
Kanaalweg 18G, 3526KL, Utrecht, The Netherlands
Tel: 030-828411

BELGIUM/LUXEMBOURG

**Yamaha Music Benelux B.V.,
Brussels-office**
Keiberg Imperiastraat 8, 1930 Zaventem, Belgium
Tel: 02-7258220

FRANCE

**Yamaha Musique France,
Division Instruments Electroniques et de Scène**
BP 70-77312 Marne-la-Vallée Cedex 2, France
Tel: 01-64-61-4000

ITALY

**Yamaha Musica Italia S.P.A.,
Combo Division**
Viale Italia 88, 20020 Lainate (Milano), Italy
Tel: 02-935-771

SPAIN

Yamaha-Hazen Electronica Musical, S.A.
Jorge Juan 30, 28001, Madrid, Spain
Tel: 91-577-7270

PORTUGAL

Valentim de Carvalho CISA
Estrada de Porto Salvo, Paço de Arcos 2780 Oeiras,
Portugal
Tel: 01-443-3398/4030/1823

GREECE

Philippe Nakas S.A.
Navarinou Street 13, P.Code 10680, Athens, Greece
Tel: 01-364-7111

SWEDEN

Yamaha Scandinavia AB
J.A. Wettergrens gata 1, Box 30053, 400 43
Göteborg, Sweden
Tel: 031-496090

DENMARK

YS Copenhagen Liaison Office
Finsensvej 86, DK-2000 Frederiksberg, Denmark
Tel: 31-87 30 88

FINLAND

Fazer Music Inc.
Aleksanterinkatu 11, SF 00100 Helsinki, Finland
Tel: 0435 011

NORWAY

Narud Yamaha AS
Østerdalen 29, 1345 Østerås
Tel: 02-24 47 90

ICELAND

Páll H. Pálsson
P.O. Box 85, 121 Reykjavik, Iceland
Tel: 01-19440

EAST EUROPEAN COUNTRIES (Except HUNGARY)

Yamaha Europa GmbH.
Siemensstraße 22-34, D-2084 Rellingen, F.R. of
Germany
Tel: 04101-3030

AFRICA

**Yamaha Corporation,
International Marketing Division**
Nakazawa-cho 10-1, Hamamatsu, Japan 430
Tel: 053-460-2311

MIDDLE EAST

TURKEY/CYPRUS

Yamaha Musique France, Division Export
BP 70-77312 Marne-la-Vallée Cedex 2, France
Tel: 01-64-61-4000

OTHER COUNTRIES

**Yamaha Corporation,
International Marketing Division**
Nakazawa-cho 10-1, Hamamatsu, Japan 430
Tel: 053-460-2311

ASIA

HONG KONG

Tom Lee Music Co., Ltd.
11/F., Silvercord Tower 1, 30 Canton Road,
Tsimshatsui, Kowloon, Hong Kong
Tel: 730-1098

INDONESIA

**PT. Yamaha Music Indonesia(Distributor)
PT. Nusantik**
Gedung Yamaha Music Center, Jalan Jend. Gatot
Subroto Kav. 4, Jakarta 12930, Indonesia
Tel: 21-520-2577

KOREA

Cosmos Corporation
#131-31, Neung-Dong, Sungdong-Ku, Seoul
Korea
Tel: 02-466-0021~5

MALAYSIA

Yamaha Music Malaysia, Sdn., Bhd.
16-28, Jalan SS 2/72, Petaling Jaya, Selangor,
Malaysia
Tel: 3-717-8977

PHILIPPINES

Yupangco Music Corporation
339 Gil J. Puyat Avenue, P.O. BOX 885 MCPO,
Makati, Metro Manila, Philippines
Tel: 819-7551

SINGAPORE

Yamaha Music Asia Pte., Ltd.
Blk 17A Toa Payoh #01-190 Lorong 7
Singapore 1231
Tel: 354-0133

TAIWAN

Kung Hsue She Trading Co., Ltd.
No. 322, Section 1, FuHsing S. Road,
Taipei 106, Taiwan. R.O.C.
Tel: 02-709-1266

THAILAND

Siam Music Yamaha Co., Ltd.
865 Phornprapha Building, Rama I Road,
Patumwan, Bangkok 10330, Thailand
Tel: 2-215-3443

THE PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA AND OTHER ASIAN COUNTRIES

**Yamaha Corporation,
International Marketing Division**
Nakazawa-cho 10-1, Hamamatsu, Japan 430
Tel: 053-460-2311

OCEANIA

AUSTRALIA

Yamaha Music Australia Pty. Ltd.
17-33 Market Street, South Melbourne, Vic. 3205,
Australia
Tel: 3-699-2388

NEW ZEALAND

Music Houses of N.Z. Ltd.
146/148 Captain Springs Road, Te Papapa, Auckland,
New Zealand
Tel: 9-634-0099

COUNTRIES AND TRUST TERRITORIES IN PACIFIC OCEAN

**Yamaha Corporation,
International Marketing Division**
Nakazawa-cho 10-1, Hamamatsu, Japan 430
Tel: 053-460-2311

HEAD OFFICE Yamaha Corporation, Electronic Musical Instrument Division
Nakazawa-cho 10-1, Hamamatsu, Japan 430
Tel: 053-460-2445